https://t.me/Deutschebucherzumlernen

IM BERUF
Neu

Fachwort-schatztrainer Pflege

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache



Hueber

Arwen Schnack
Valeska Hagner

IM BERUF *Neu*

Fachwortschatztrainer Pflege

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Hueber Verlag

Übungen: Arwen Schnack

Wortschatz: Valeska Hagner

Fachliche Beratung: Magdalena Breitsameter, Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Wundexpertin und Praxisanleiterin – Klinikum der Universität München

Schaubilder auf Seite 86 ff.: Dr. med. Alfred Schmidt

Zu den so gekennzeichneten Aufgaben und zum Lernwortschatz gibt es Audiodateien, die Sie über die AR-App für Smartphone und Tablet abrufen können. Die App erhalten Sie kostenlos bei Google Play oder im AppStore.

Die Lösungen zu den Aufgaben in diesem Trainer finden Sie unter *www.hueber.de/im-beruf-neu*.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. 2022 21 20 19 18	Die letzten Ziffern bezeichnen Zahl und Jahr des Drucks.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage
© 2018 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Verlagsredaktion: Ingo Heyse, Thomas Stark, Felix Steffan, Hueber Verlag, München
Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta Druck GmbH, Wemding
Printed in Germany
ISBN 978–3–19–321190–3

Art. 530_24686_001_01

Inhalt

Vorwort 4

1 Pflegeberufe und Fachgebiete 6
2 Auf Station 8
3 Patientenaufnahme 10
4 Patienten verlegen oder entlassen 12
5 Teambesprechung 14
6 Kommunikation per E-Mail und Telefon 16
7 Klinikorganisation und Beschwerden 18
8 Gesundheitliche Probleme I 20
9 Gesundheitliche Probleme II 22
10 Allgemeine Tätigkeiten 24
11 Pflegeplanung und Gewichtskontrolle 26
12 Pflegeberichte I 28
13 Pflegeberichte II 30
14 Vitalwerte messen 32
15 Nahrungsaufnahme und Kostformen 34
16 Betten machen 36
17 Medikamente I 38
18 Medikamente II 40
19 Diagnostische Geräte und Untersuchungen 42
20 Ausscheidungsorgane 44

Einige Tipps für's Wörterlernen 5

21 Stuhl- und Urinuntersuchungen 46
22 Blutabnahme 48
23 Patienten waschen 50
24 Stürze 52
25 Bandscheibenprobleme 54
26 Thrombosen 56
27 Hilfsmittel 58
28 Demenz 60
29 Schmerzen 62
30 Herz: Anatomie und Diagnosen 64
31 Herz-Kreislauf-Stillstand 66
32 Herzoperationen 68
33 Dekubitus 70
34 Verbandswechsel 72
35 Wunden dokumentieren 74
36 Todesfälle 76
37 MRSA 78
38 Prophylaxen 80
39 Krebserkrankungen 82
40 Arbeitssicherheit 84

Anhang

Schaubilder 86

Wörterverzeichnis 90

Vorwort

Mehr als 900 Vokabeln aus dem Fachwortschatz Pflege wurden für diesen Trainer thematisch in 40 Wortfelder gruppiert. Je eine Doppelseite zu jedem Wortfeld bietet abwechslungsreiche Übungen und eine Liste des Lernwortschatzes mit Linien zum Eintragen der eigenen Übersetzung.

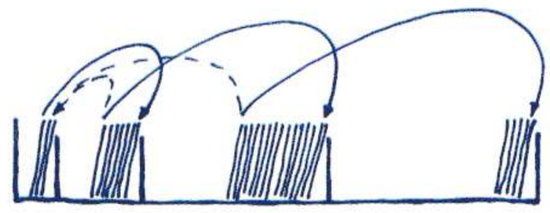
Die ersten zehn Wortfelder haben wir zum besseren Kennenlernen der Übungstypen konsequent mit Beispiellösungen versehen. In den Wortfeldern 11 bis 40 haben nur noch unbekannte Übungstypen solche Beispiellösungen.

Übungen auf der Grundlage eines Hörtextes sind durch ein Lautsprechersymbol besonders gekennzeichnet. Diese Hörtexte und die Vertonung des Lernwortschatzes sind über die AR-App zu diesem Buch abrufbar. Sie können die App *Im Beruf Neu* bei Google Play oder im AppStore kostenlos herunterladen. Unter *www.hueber.de/im-beruf-neu* finden Sie eine Datei mit den Lösungen zum kostenlosen Herunterladen.

Einige Abbildungen mit den allerwichtigsten Begriffen zur Anatomie finden Sie ab Seite 86. Zum schnellen Auffinden einzelner Wörter dient das Wörterverzeichnis im Anhang ab Seite 90.

Viel Spaß und Erfolg mit unserem Fachwortschatz-Trainer Pflege
wünschen Ihnen
die Autorinnen und der Verlag

Einige Tipps für's Wörterlernen



Karteikarten

Schreiben Sie die Wörter, die Sie lernen möchten, auf Karteikarten. Notieren Sie auf die Rückseite die Übersetzung und einen Beispielsatz. Besorgen Sie sich einen Karteikasten. Neue Kärtchen kommen ins erste Fach. Wenn Sie ein Wort können, wandert es ein Fach nach hinten. Die Wörter in den hinteren Fächern werden ab und zu kontrolliert. Beherrschen Sie eine Vokabel bei der Überprüfung nicht mehr, kommt sie wieder ins erste Fach. Das letzte Fach ist das Archiv. Aber auch diese Wörter sollten Sie gelegentlich überprüfen.

Wörternetze

Notieren Sie Wörter, die zusammengehören, in einem Wörternetz und sammeln Sie diese Netze. Wenn Sie ein neues Wort lernen, das dazu passt, ergänzen Sie Ihr Netz.

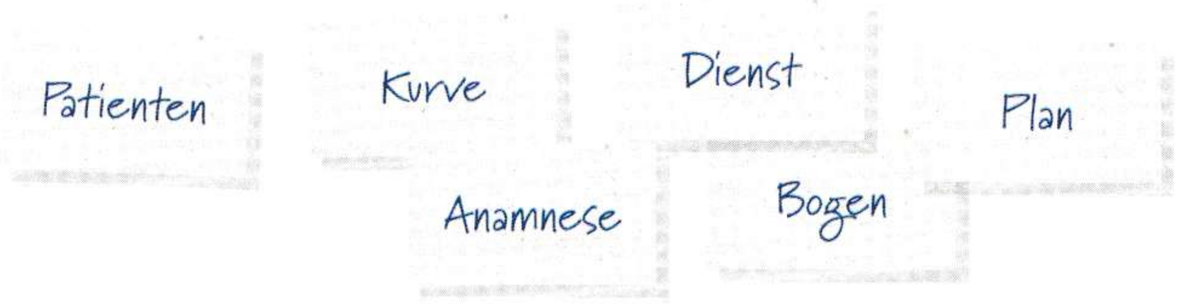


Wort-Bild-Karten

Schreiben Sie auf ein Kärtchen das Wort und kleben Sie auf ein anderes Kärtchen ein passendes Bild oder zeichnen Sie selbst. Mit einer Sammlung dieser Kartenpaare können Sie ein Memo-Spiel oder, wenn Sie ein Bild und ein nicht dazu passendes Wort zusammenkleben, Domino spielen. Das macht am meisten Spaß, wenn Sie mit mehreren zusammen spielen.



Diese Spiele funktionieren auch, wenn Sie Teile von zusammengesetzten Wörtern auf die Kärtchen schreiben.



Schreiben

Schreiben Sie die Wörter öfter mal mit der Hand. Was man geschrieben hat, prägt sich besser ein, und mit der Hand funktioniert das besser als mit dem Computer.
Sie können zu den Wörtern auch Beispielsätze aus Ihrem Berufsalltag aufschreiben. Oder Sie schreiben Sätze, die den Begriff definieren.

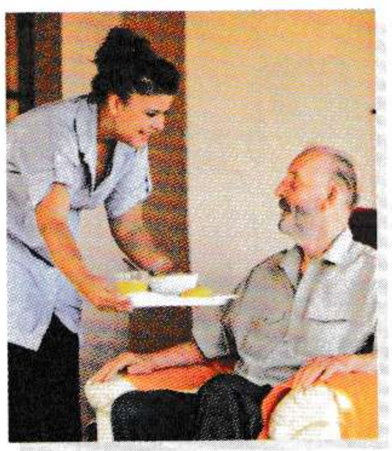
Die Patientenkurve ist eine Grafik, in der man die Vitalwerte notiert.

Bewegung

Auch Bewegung hilft beim Lernen. Legen Sie die Lernwortschatzliste in die Küche und decken Sie die deutsche Seite zu. Schauen Sie ein muttersprachliches Wort an, gehen Sie ins Wohnzimmer und notieren Sie dort das deutsche Wort usw., bis Sie die Liste abgearbeitet haben.

1 Pflegeberufe und Fachgebiete

1 Ergänzen Sie.



Altenpfleger/in



Ergotherapeut/in



Hebamme / Entbindungshelfer



~~Logopäd/in~~



Physiotherapeut/in

1 Die Logopädin hilft bei Problemen mit dem Sprechen, Hören und Schlucken.
2 Die _____ übt Alltagstätigkeiten, z. B. mit Menschen mit Behinderung.
3 Die _____ betreut und pflegt Senioren.
4 Der _____ macht Patienten wieder fit und mobil.
5 Die _____ unterstützt Frauen bei der Entbindung.

2 Bilden Sie Berufsbezeichnungen. Hilfe finden Sie im Lernwortschatz.

~~Alten-~~ anästhesietechnischer Ergo- Gesundheits-und Kranken- medizinisch-technischer operationstechnischer Physio-

Assistent/in	Therapeut/in	Pfleger/in
		Altenpfleger/in

3 a Was arbeiten die Personen? Hören und ergänzen Sie.

1 Ich arbeite als medizinisch-technischer Assistent.
2 Ich bin _____ von Beruf.
3 Und ich bin _____.
4 Ich arbeite als _____.
5 Ich arbeite als _____.

b Wo arbeiten die Personen in a? Ordnen Sie zu.

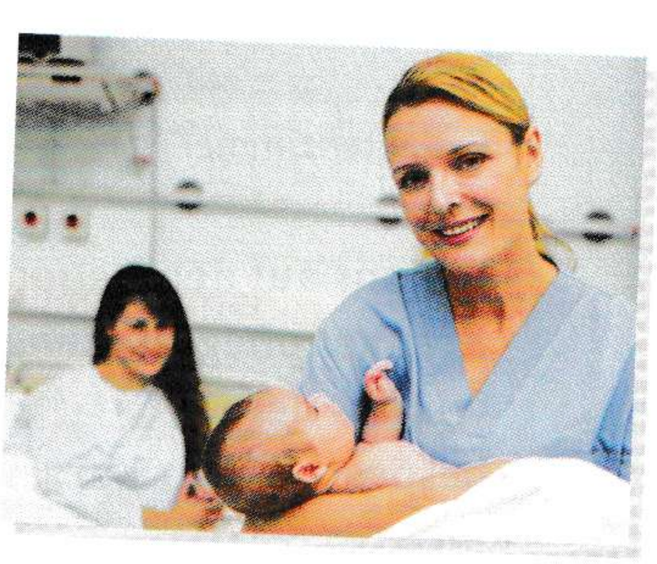
A 4 Mein Arbeitsplatz ist in der Unfallchirurgie.
B ___ Ich arbeite in der Geburtshilfe.
C ___ Und mein Arbeitsplatz ist der Aufwachraum.
D ___ Ich bin auf der HNO-Station, kann aber auf allen Stationen arbeiten.
E ___ Ich arbeite im Labor.

4 Wohin muss der Patient gehen? Finden Sie die Wörter und ergänzen Sie.

OINNRÜRÖNTGENABTEILUNGLDSFGEBURTSHILFERINOCHIRURGIEFALAU

FRAUENHEILKUNDEBMEDUSININNEREMEDIZINARMPGEORTHOPÄDIEERUNGBE

1 Vielleicht ist Ihr Arm gebrochen. Sie müssen in die Röntgenabteilung.
2 Wir müssen Ihr Herz untersuchen. Sie müssen in die _____.
3 Sie können Ihren Hals nicht mehr bewegen?
Sie müssen in die _____.
4 Ein Facharzt für _____ ist für Erkrankungen von nicht schwangeren Frauen zuständig. Wenn Sie ein Baby bekommen, müssen Sie in die _____.
5 Für die Operation müssen Sie in die _____.



5 Wer arbeitet wo? Verbinden Sie.

1 die Hebamme	A in der Orthopädie
2 der Physiotherapeut	B in der Chirurgie
3 der operationstechnische Assistent	C in der Inneren Medizin
4 der medizinisch-technische Radiologieassistent	D in der Geburtshilfe
5 der Gesundheits- und Krankenpfleger	E in der Röntgenabteilung

6 Welchen Pflegeberuf finden Sie interessant? Auf welcher Station möchten Sie arbeiten? Notieren Sie.

Lernwortschatz

der Altenpfleger, – / die Altenpflegerin, -nen _____

_____

der Assistent, -en / die Assistentin, -nen _____

_____

anästhesietechnisch _____

medizinisch-technisch _____

operationstechnisch _____

der Aufwachraum, ¨-e _____

die Chirurgie (Sg.), die Unfallchirurgie _____

der Ergotherapeut, -en / die Ergotherapeutin, -nen _____

_____

die Frauenheilkunde (Sg.) _____

die Geburtshilfe (Sg.) _____

die Hals-Nasen-Ohren-Station, -en (HNO) _____

_____

die Hebamme, -n _____

die Innere Medizin (Sg.) _____

der Kinderkrankenpfleger, – / die Kinderkrankenpflegerin, -nen _____

das Labor, -e _____

der Logopäde, -n / die Logopädin, -nen _____

_____

die Orthopädie (Sg.) _____

der Physiotherapeut, -en / die Physiotherapeutin, -nen _____

die Röntgenabteilung, -en _____

_____

der Stationshelfer, – / die Stationshelferin, -nen / die Stationshilfe,-n _____

_____

2 Auf Station

1 Ergänzen Sie.



Patientenzimmer



Pflegearbeitsraum



Pflegedienstzimmer



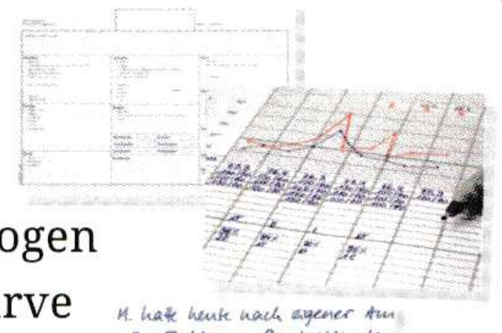
Stationszimmer

Bei uns auf der Station geht vor allem das Pflegepersonal, also die Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen, zu den Leuten in die Patientenzimmer [1]. Medikamente und Geräte holen wir aus dem _____ [2]. Wenn die Kollegen für die neue Schicht kommen, besprechen wir kurz, was während der Schicht passiert ist. Diese Dienstübergaben finden im _____ [3] statt. Meine Chefin ist Frau Müller, die Stationsleitung. Sie arbeitet im _____ [4]. Außerdem gibt es noch Dr. Schneider, die Stationsärztin.

2 Wo finden Sie die Informationen? Verbinden Sie.

1 Welcher Kollege arbeitet heute Nachmittag?
2 Hat der Patient Allergien?
3 Hat der Patient gestern etwas gegessen?
4 Welchen Blutdruck hatte der Patient heute Morgen?
5 Welche Informationen gibt es über den Patienten?

A Anamnesebogen
B Patientenkurve
C Pflegebericht
D Patientenakte
E Dienstplan





	April		
	Mo. 13	Di. 14	Mi. 15
Huber, Anna	F	F	F
Maier, Klaus	S	S	S
Schmidt, Renate			
Dengel,			F F F

3 Ergänzen Sie.

1 Wir schicken die [prutBloben] Blutproben täglich ins Labor.
2 Legen Sie Ihre [sertWachen] _____ bitte nicht einfach in Ihren [tachtNisch] _____.
3 Wenn Sie in dieses Patientenzimmer gehen, ziehen Sie bitte [klutzScheinudg] _____ an und vergessen Sie nicht die [malEinschandhuhe] _____.
4 Die [unWed] _____ ist klein. Ein [erstlaPf] _____ genügt.
5 Warten Sie einen Moment, ich habe keine [delNa] _____ mehr in meinem [egwaPflenge] _____.
6 Hier ist eine Nachricht in meinem [chFa] _____. Darauf steht, dass wir morgen die [DVE] _____ nicht nutzen können, weil wir neue Computer bekommen.

4 Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

1 Pflegebericht ~~Pflegepersonal~~ Anamnesebogen Patientenkurve
2 Stationszimmer Pflegearbeitsraum Dienstplan Patientenzimmer
3 Stationsarzt Krankenpfleger Stationsleitung Dienstübergabe
4 Wunde Pflaster Einmalhandschuh Nadel

5 Finden Sie noch sieben Wörter und eine Abkürzung und sortieren Sie.

E	I	N	M	A	L	H	A	N	D	S	C	H	U	H	E	T	E	G	P	E	Z	I
G	E	N	L	I	E	N	A	D	E	L	F	O	R	L	P	O	S	T	F	A	C	H
S	C	H	E	D	V	L	I	E	C	H	S	U	N	G	E	L	T	G	L	I	E	N
I	E	L	P	L	C	O	V	D	I	E	N	S	T	Ü	B	E	R	G	A	B	E	T
R	D	N	U	K	L	O	R	V	E	K	R	N	A	C	H	T	T	I	S	C	H	S
E	R	S	C	H	U	T	Z	K	L	E	I	D	U	N	G	L	I	N	T	G	E	U
V	O	R	W	E	R	T	S	A	C	H	E	N	N	D	H	A	S	C	E	H	U	M
W	R	U	Z	N	I	C	H	L	A	E	G	E	N	W	E	R	S	A	R	C	H	T

im Patientenzimmer	im Pflegearbeitsraum	im Stationszimmer
	die Einmalhandschuhe	

6 Hören und ergänzen Sie.

1 ◆ Kannst du mir mal helfen? Ich suche die Blutproben.
2 ○ Ich glaube, die sind noch im _____.
3 ◆ Und hast du die _____ von Herrn Freytag gesehen?
4 ○ Die hat die Chefin mit ins _____ genommen.
Was sind denn das für Formulare?
5 ◆ Das eine ist der _____ von der neuen Patientin
und das andere der _____ von Herrn Freytag.



7 Welche Räume gibt es an Ihrem Arbeitsplatz? Welche Dinge sind in welchem Raum? Notieren Sie.

Lernwortschatz

der Anamnesebogen, ¨- _____
die Blutprobe, -n _____
die Dienstübergabe, -n _____
der Dienstplan, ¨-e _____
die EDV (Elektronische Datenverarbeitung) (Sg.) _____
_____
der Einmalhandschuh, -e _____
das Postfach, ¨-er _____
der Nachttisch, -e _____
die Nadel, -n _____
die Patientenakte, -n _____
die Patientenkurve, -n _____
das Patientenzimmer, – _____

das Pflaster, – _____
der Pflegearbeitsraum, ¨-e _____
der Pflegebericht, -e _____
das Pflegedienstzimmer, – _____
das Pflegepersonal (Sg.) _____
der Pflegewagen, – _____
die Schutzkleidung (Sg.) _____
der Stationsarzt, ¨-e / die Stationsärztin, -nen _____
_____
die Stationsleitung (Sg.) _____
das Stationszimmer, – _____
die Wertsachen (Pl.) _____
die Wunde, -n _____

3 Patientenaufnahme



1 **Ein Gespräch unter Kollegen. Welche Sätze bedeuten dasselbe? Ordnen Sie zu.**

1 ◆ Wir haben eine Neuaufnahme. C
2 ○ Was ist der Einweisungsgrund? .....
3 ◆ Ich weiß es nicht, das steht im Arztbrief. .....
4 ○ Ich finde hier keinen Befund. .....
5 Wer führt denn das Aufnahmegespräch? .....
6 ◆ Kannst du das machen? Hier ist der Fragebogen. .....
7 ○ Ja, das mache ich. Wann hat man den Patienten eingewiesen? .....
8 ◆ Er sitzt noch im Patientenaufenthaltsraum. .....

A Er ist jetzt im Wartezimmer.
B Ich finde hier nichts über die Krankheit.
~~C~~ Wir haben einen neuen Patienten.
D Wer befragt den Patienten zu seiner Person und seiner Krankheit?
E Okay. Wann ist der Patient ins Krankenhaus gekommen?
F Das kann ich dir nicht sagen, das steht im Brief vom Hausarzt.
G Machst du das? Das ist das Formular mit den Fragen.
H Warum ist der Patient im Krankenhaus?

2 **Im Aufnahmegespräch – Ergänzen Sie.**

Krücke

◆ Sind Sie auf Hilfsmittel angewiesen?
○ Ja, ich kann nicht gut alleine gehen und brauche diese [terarmstüUntzengeh] Unterarmgehstützen [1].
◆ Gibt es Nahrungsmittel, die Sie aus [senliregiö] ..... [2] oder gesundheitlichen Gründen nicht zu sich nehmen?
○ Ja, ich bin [leralschig] ..... [3] gegen Fisch.



Stützkorsett



◆ Sind Sie auf [mitHlfistel] ..... [4] angewiesen?
○ Mein Rücken ist sehr schwach, ich trage im Alltag ein [tteskorütztSt] ..... [5].
◆ Gibt es Nahrung, die Sie aus religiösen oder [sundgelichheiten] ..... [6] Gründen nicht zu sich nehmen?
○ Ich bin gläubige [liMusnim] ..... [7], deshalb nehme ich keinen Akohol und kein Schweinefleisch zu mir.
◆ Ich kann Sie [rugenhibe] ..... [8], wir bieten auch Halal-Kost an.
○ Außerdem brauche ich zum Waschen fließendes [ssreWa] ..... [9], bitte kein stehendes.

3 Welcher Begriff aus 2 passt? Notieren Sie.

1 Essen nach muslimischen Regeln — Halal-Kost
2 Wasser aus dem Wasserhahn
3 Wasser in einer Schüssel
4 die Gesundheit betreffend
5 wegen meiner Religion
6 die Angst nehmen
7 ein Gegenstand, der einem Menschen hilft

4 Nach einem Aufnahmegespräch. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 Die Patientin hat
- ○ einen gebrochenen Arm.
- ⊗ hohes Fieber.

2 Der Hausarzt
- ○ hat einen Arztbrief geschrieben.
- ○ hat keinen Befund mitgegeben.

3 Die Patientin ist
- ○ gläubige Christin.
- ○ gläubige Muslimin.

4 Sie hat Essen bestellt, das
- ○ ihren religiösen Vorschriften entspricht.
- ○ keine tierischen Produkte enthält.

5 Sie braucht zum Waschen
- ○ fließendes Wasser. ○ stehendes Wasser.



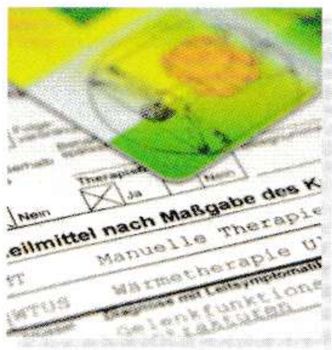
5 Welche Fragen stellen Sie im Aufnahmegespräch? Notieren Sie.

Lernwortschatz

der Alkohol, Alkoholika
allergisch
das Aufnahmegespräch (-e) führen, hat geführt
der Arztbrief, -e
der Befund, -e
beruhigen, hat beruhigt
einweisen, hat eingewiesen
der Einweisungsgrund, ¨-e
gläubig
fließendes (≠ stehendes) Wasser (Sg.)
der Fragebogen, ¨-
die (Unterarm-)Gehstütze, -n
die Halal-Kost (Sg.)
das Hilfsmittel, –
der Muslim, -e / die Muslimin, -nen
die Neuaufnahme, -n
der Patientenaufenthaltsraum, ¨-e
der Grund, ¨-e, aus religiösen / gesundheitlichen Gründen
das Stützkorsett, -s

4 Patienten verlegen oder entlassen

1 Welches Bild passt? Ergänzen Sie mit Artikel.



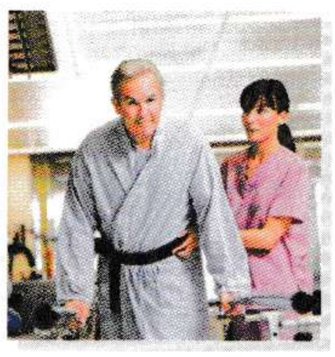
Heilmittelverordnung



Hausarzt



Palliativstation



Rehabilitation



Rezept



Pflegeheim

1 der Arzt, zu dem der Patient zuerst geht: der Hausarzt
2 ein Haus für Menschen, die Pflege brauchen: .....
3 Dokument, mit dem man in der Apotheke die Medikamente bekommt: .....
4 Therapie nach dem Krankenhaus: .....
5 eine Station, auf der unheilbar Kranke gepflegt werden: .....
6 ein Rezept für eine Therapie, z. B. Physiotherapie: .....

2 Lesen Sie den Dialog und finden Sie die Verben zu den markierten Nomen.

◆ Was müssen wir heute machen?
○ Zuerst stellen wir den Antrag für Herrn Müller, damit seine Familie ihm einen Platz im Pflegeheim organisieren kann. Und wir dürfen nicht vergessen, ihm die Heilmittelverordnung für die Ergotherapie auszustellen.
◆ Werden noch andere Patienten entlassen?
○ Nein, aber zwei Patientinnen werden auf andere Stationen verlegt, Frau Krantz und Frau Emmerich. Kannst du nachschauen, welche Rezepte wir vorher noch für die beiden ausstellen müssen?

3 Lesen Sie den Überleitungsbogen. In welchem Abschnitt stehen die Informationen A–G?

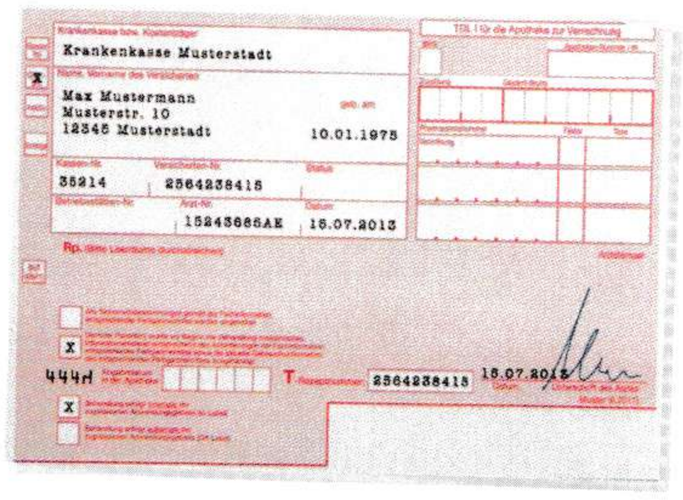
Überleitungsbogen	
Stammdaten	Walter Rohde, Hauptstraße 5, 90419 Nürnberg Tel: 0911-123876
Geschlecht	männlich
Konfession	katholisch
Hausarzt	Dr. Breuer, 0911-7465389
Ansprechperson	Ehefrau Mathilde Rohde
Patientenverfügung	ja
Pflegegrad	4
Besonderheiten	Sturzgefährdung Schmerzproblematik

A Der Patient hat Schmerzen und es besteht ein Risiko, dass er stürzt. Besonderheiten
B Der Patient heißt Walter Rohde und wohnt in Nürnberg. .....
C Das ist ein Dokument für die nächste Einrichtung. .....
D Im Notfall wird seine Ehefrau kontaktiert. .....
E Der Patient ist katholisch. .....
F Der Patient geht normalerweise zu Dr. Breuer. .....
G Der Patient hat ein Dokument, in dem steht, was passieren soll, wenn er nicht mehr selbst entscheiden kann. .....

4 Wo steht das? Finden Sie noch drei Wörter und ergänzen Sie.

ASDFRGZBÜBERLEITUNGSBOGENHOBZGABDOGGBEOÜBEYPATIENTENVERFÜGUNGSDF
GZJDHHEILMITTELVERORDNUNGSDFZZAEPREZEPTAHGB

1 Der Patient kann nicht essen. Er braucht Sondenkost. Das steht im Überleitungsbogen.
2 Die Patientin bekommt Ergotherapie. Dafür stellt der Arzt eine _____ aus.
3 Der Patient braucht Medikamente. In der Apotheke gibt er das _____ ab.
4 Im Notfall kann die Ehefrau des Patienten entscheiden. Das hat er in der _____ festgelegt.



5 Ergänzen Sie.

Gefährdung | Palliativstation | Pflegegrad | Rehabilitation | ~~Sondenkost~~

1 Wenn Patienten nicht selbst essen können, brauchen sie Sondenkost.
2 Nach einer schweren Krankheit kommt die _____.
3 Der Patient braucht einmal täglich Hilfe, er hat _____ 3.
4 Es besteht eine hohe _____, dass die Patientin stürzt.
5 Wir haben den Patienten auf die _____ verlegt.

6 Beschreiben Sie eine typische Patientenverlegung an Ihrem Arbeitsplatz.

Lernwortschatz

die Ansprechperson, -en _____
einen Antrag (¨-e) stellen, hat gestellt _____
die Besonderheit, -en _____
entlassen, hat entlassen _____
die Gefährdung, -en _____
der Hausarzt, ¨-e / die Hausärztin, -nen _____
_____
die Heilmittelverordnung, -en _____
die Konfession, -en _____
die Palliativstation, -en _____
die Patientenverfügung, -en _____
das Pflegeheim, -e _____
die Pflegegrad, -e _____
die Rehabilitation (Sg.) _____
ein Rezept (-e) ausstellen, hat ausgestellt _____
die Schmerzproblematik, -en _____
die Sondenkost (Sg.) _____
Stammdaten (Pl.) _____
der Überleitungsbogen, ¨- _____
verlegen, hat verlegt _____

5 Teambesprechung

1 Ergänzen Sie.

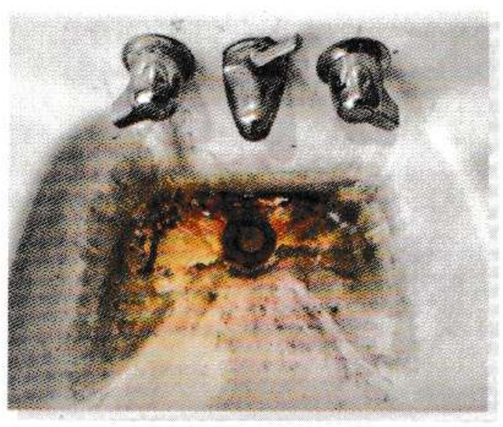
Besprechungsleiter | Protokollführer | Tagesordnung | ~~Teambesprechung~~ | Teilnehmer

1 Die Teambesprechung findet im Stationszimmer statt.
2 Auf der _____ stehen die Themen, die die _____ besprechen werden.
3 Der _____ moderiert das Gespräch.
4 Der _____ notiert die wichtigsten Ergebnisse.

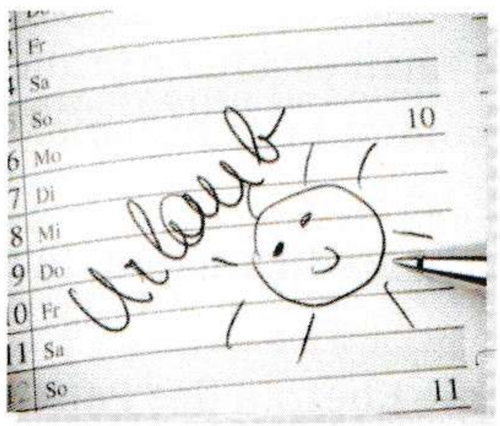
2 Ergänzen Sie.



Fortbildung



~~Hygienemängel~~



Urlaubsplanung



Zeitdruck

◆ Wer hat Vorschläge für die Tagesordnung?
○ Ich finde, die Patientenzimmer sind nicht sauber genug.
Ich möchte Hygienemängel [1] als Tagesordnungspunkt.
□ Ich möchte im Herbst verreisen und würde deshalb gern die _____ [2] besprechen.
✤ Und wann lernen wir, wie wir das neue Computerprogramm benutzen? Ich hätte gern eine _____ [3] dazu.
● Gut, ich habe alles notiert. Das ist ziemlich viel für eine Stunde, es wird ein bisschen _____ [4] geben. Aber wir werden über alle Tagesordnungspunkte sprechen.

3 Hören und ergänzen Sie.

◆ Guten Morgen. Sind alle da? Sandra ist entschuldigt [1], sie kann heute nicht an der Teambesprechung teilnehmen. Wer führt das _____ [2]? ... Danke schön. Ich stelle kurz die _____ [3] vor: Der erste Punkt ist der _____ [4] und die Frage, wie wir unsere Pflegequalität unter diesen Umständen halten können. Punkt zwei geht ebenfalls in diese Richtung: Einige von euch haben auf _____ [5] in den Badezimmern hingewiesen. Zum Glück bekommen wir nächsten Monat einen neuen Kollegen. Das wäre der nächste Punkt: Wir müssen _____ [6], wer die Einarbeitung macht. Punkt vier ist die _____ [7] für das nächste Jahr. Hat noch jemand ein Thema, das er oder sie gern als Tagesordnungspunkt aufnehmen würde?
○ Ja, ich würde gern über unsere _____ [8] sprechen, und zwar vor allem darüber, wann sie _____ [9] und ob wir dafür eine Genehmigung von der Leitung brauchen.

4 Welches Wort hat eine ähnliche Bedeutung? Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

ar bei digt Ein ent Ge ge gung li ma ~~men~~ mi ~~neh~~ neh Pfle qua schul tät ~~teil~~ The tung

1 bei etwas mitmachen: an etwas teilnehmen
2 etwas erlauben: die _____
3 wie gut die Arbeit im Krankenhaus ist: die _____
4 sagen, dass man nicht kommt: _____ sein
5 einem neuen Kollegen alles zeigen: die _____
6 worüber man spricht: das _____

5 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1 Protokoll	A arbeitung
2 Teil	B qualität
3 Besprechungs	C mängel
4 Hygiene	D bildung
5 Fort	E nehmer
6 Ein	F führer
7 Pflege	G leiter

6 Beschreiben Sie eine typische Teambesprechung in Ihrer Institution.



Lernwortschatz

besprechen, hat besprochen _____
der Besprechungsleiter, –/die Besprechungsleiterin, -nen _____
die Einarbeitung (Sg.) _____
entschuldigt _____
die Fortbildung, -en _____
die Genehmigung, -en _____
Hygienemängel (Pl.) _____
die Pflegequalität (Sg.) _____
das Protokoll, -e _____
der Protokollführer, –/die Protokollführerin, -nen _____
_____

stattfinden, hat stattgefunden _____
_____
die Tagesordnung, -en _____
der Tagesordnungspunkt, -e _____
die Teambesprechung, -en _____
teilnehmen, hat teilgenommen _____
_____
der Teilnehmer, –/die Teilnehmerin, -nen _____
_____
das Thema, Themen _____
die Urlaubsplanung, -en _____
der Zeitdruck (Sg.) _____

https://t.me/Deutschebucherzumlernen

6 Kommunikation per E-Mail und Telefon

1 Ergänzen Sie in der passenden Form.


Anhang


Anrufbeantworter


ausdrucken


beantworten


herunterladen


Lautsprecher


löschen


~~Posteingang~~


senden


speichern


weiterleiten

1 Ich habe 36 neue E-Mails im Posteingang. Wann soll ich die alle _____?
2 Der Überleitungsbogen ist im _____ der E-Mail. Du kannst ihn im Patientenordner _____.
3 Jemand hat auf den _____ gesprochen und eine Nachricht für Dr. Schneider hinterlassen.
4 Die Formulare sind auf der Homepage. Würdest du sie _____ und _____, damit wir sie in Papierform haben?
5 Kann ich das Telefonat mithören? Schaltest du den _____ ein?
6 Cora ist krank. Sie hat mir ihre Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung _____. Soll ich sie dir _____?
7 Die Dokumente brauchen wir nicht mehr. Die kannst du _____.

2 Welcher Satz hat eine ähnliche Bedeutung? Ordnen Sie zu.

1 Ich hatte einen Anruf von der Stationsleitung. D
2 Der Anrufer hat einfach aufgelegt. _____
3 Würden Sie dem Arzt bitte etwas ausrichten? _____
4 Könnten Sie mir den Termin mitteilen? _____
5 Julian hat sich gerade krankgemeldet. _____
6 Ich versuche die ganze Zeit anzurufen, aber es ist immer besetzt. _____
7 Die Information ist vertraulich, darum kann ich Ihnen am Telefon keine Auskunft geben. _____
8 Kann ich Sie in einer Stunde zurückrufen? _____

A Können Sie dem Arzt etwas von mir sagen?
B Er telefoniert die ganze Zeit, ich kann ihn nicht erreichen.
C Die Person hat das Telefonat beendet.
~~D~~ Die Chefin hat angerufen.
E Das darf ich Ihnen am Telefon nicht sagen, weil es persönlich ist.
F Der Kollege hat angerufen und gesagt, dass er heute krank ist.
G Ist es in Ordnung, wenn ich Sie später noch einmal anrufe?
H Würden Sie mir sagen, wann der Termin stattfindet?

3 Hören und ergänzen Sie.

1 ◆ Schau mal bitte in deinen Posteingang. Da müsste eine E-Mail von mir sein. Kannst du den Anhang öffnen und für mich _____? Bei mir funktioniert das nicht.
2 ○ Ja, mache ich. Ach ja, vorhin hatte ich einen _____. Die Person wollte etwas zu einem Patientenbefund wissen, aber ich habe gesagt, dass wir am Telefon keine _____ geben dürfen.
3 ◆ Hast du ihm angeboten, dass wir ihn _____?
4 ○ Ja, natürlich. Außerdem habe ich den Anrufbeantworter abgehört. Ein Anrufer hat eine _____ hinterlassen und um Rückruf gebeten, aber das Telefon ist die ganze Zeit _____. Ich habe ihn noch nicht erreicht.

4 Ergänzen Sie.

auflegen | ~~Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung~~ | ausrichten | krankmelden | mitteilen | Telefonat



1 Sandra geht es nicht gut. Sie will sich _____. Morgen schickt sie uns ihre Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.
2 Bitte nicht _____! Ich muss Ihnen noch die Adresse der Klinik _____.
3 Das _____ war sehr positiv. Ich soll Ihnen einen herzlichen Dank von der Patientin _____.

5 Was müssen Sie beachten, wenn Sie Anrufe und E-Mails beantworten? Notieren Sie.

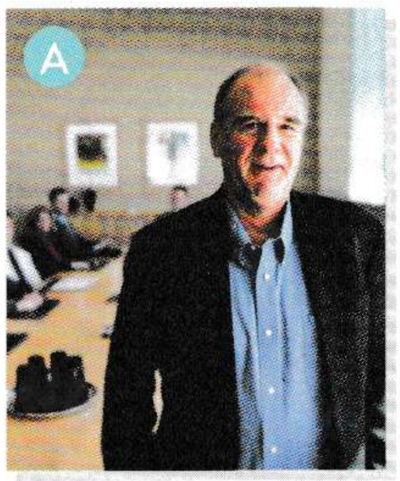
Lernwortschatz

der Anhang, ¨-e _____
der Anruf, -e _____
der Anrufbeantworter, – _____
der Anrufer, –/die Anruferin, -nen _____
_____
die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, -en _____
_____
auflegen, hat aufgelegt _____
ausdrucken, hat ausgedruckt _____
die Auskunft, ¨-e _____
ausrichten, hat ausgerichtet _____
beantworten, hat beantwortet _____
_____
besetzt _____
herunterladen, hat heruntergeladen _____
_____

sich krankmelden, hat sich krankgemeldet _____
_____
der Lautsprecher, – _____
löschen, hat gelöscht _____
mitteilen, hat mitgeteilt _____
eine Nachricht hinterlassen, hat hinterlassen _____
_____
der Posteingang, ¨-e _____
senden, hat gesendet _____
speichern, hat gespeichert _____
das Telefonat, -e _____
vertraulich _____
weiterleiten, hat weitergeleitet _____
_____
zurückrufen, hat zurückgerufen _____
_____

7 Klinikorganisation und Beschwerden

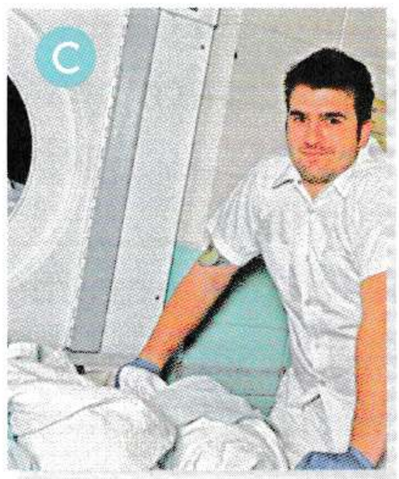
1 Wer macht was? Verbinden Sie.



Geschäftsführung



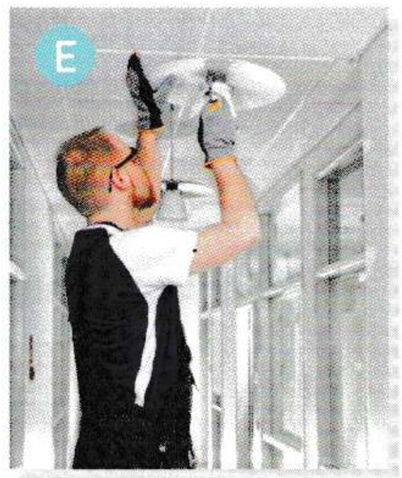
(Gebäude-)Reinigung



Wäscherei



Ehrenamtliche

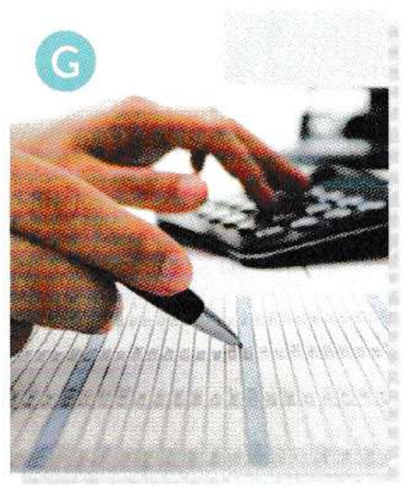


Haustechnik

1 Wäsche waschen
2 Entscheidungen treffen
3 Reparaturen durchführen
4 Räume putzen
5 Geld verwalten
6 sich unentgeltlich mit Patienten beschäftigen
7 einen Patienten gesetzlich vertreten



Betreuer/in



Buchhaltung

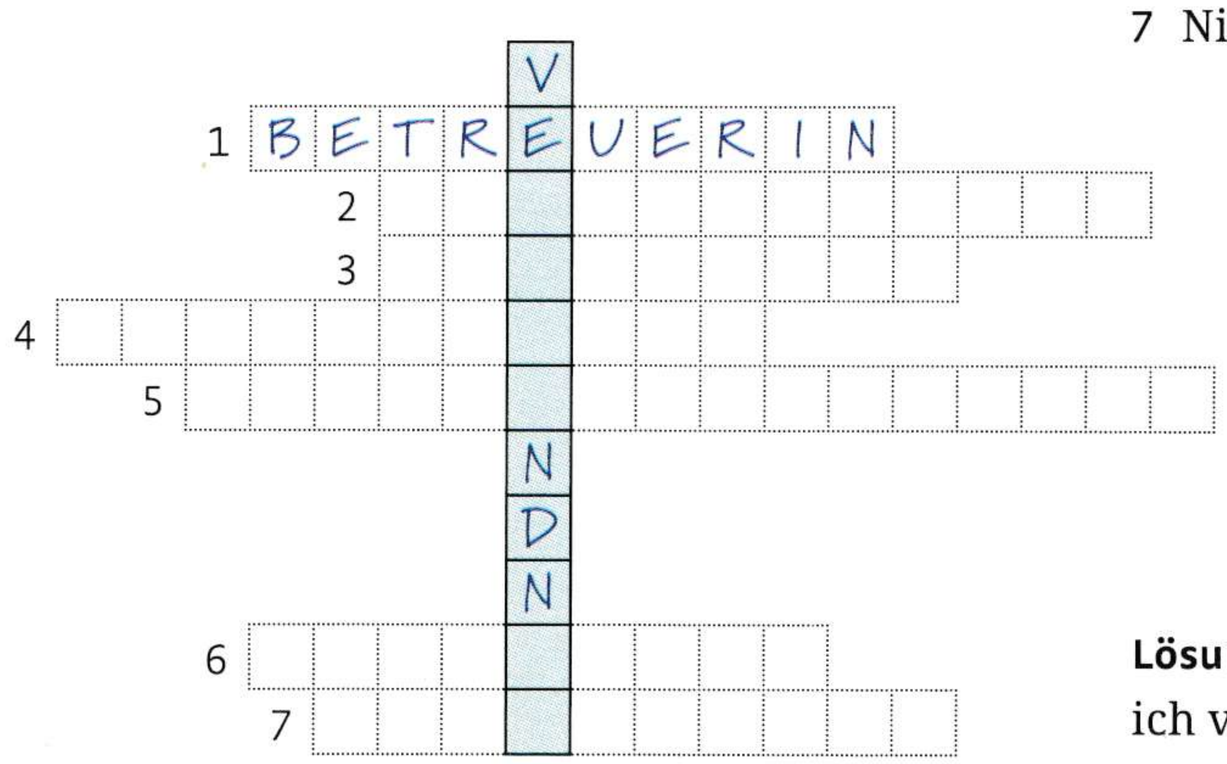
2 Lesen und ergänzen Sie.

◆ Ich möchte mich beschweren: Mein Zimmer ist zu laut.
○ Dafür bin ich nicht zuständig, aber Ihre Beschwerde kann ich schriftlich aufnehmen und an die Wohnbereichsleitung weitergeben. Dazu brauche ich zuerst Ihren Namen, ich muss Sie als Beschwerdeführerin aufnehmen.
◆ Mein Name ist Sonja Köhler.
○ Beschwerdeempfänger ist wie gesagt die Wohnbereichsleitung. Ich gebe das Formular weiter und dann warten wir auf die Rückmeldung. Sie können aber auch persönlich zur Wohnbereichsleitung gehen, dann geht es schneller.
◆ Nein, schriftlich ist es besser. Wissen Sie, es ist wirklich laut, ich kann gar nicht schlafen.
○ Ich habe vollstes Verständnis für ihr Anliegen, das Zimmer ist wirklich nicht so schön. Ich bin sicher, wir finden dafür eine Lösung.

1 die Antwort: die Rückmeldung
2 das Problem: das _____
3 ein Problem mitteilen: sich _____
4 in geschriebener Form: _____
5 direkt vor Ort: _____
6 die Empathie: das _____
7 die Person, die sich beschwert: der _____
8 die Person, die die Beschwerde bekommt: der _____
9 die zuständige Abteilung für die Wohnräume: die _____
10 Klärung eines Problems: eine _____

3 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

1 Den Besuch beim Amt organisiert eine ...
2 Er liest einmal in der Woche im Seniorenheim vor. Das macht er ...
3 Schmutzige Handtücher kommen in die ...
4 Mit einer falschen Rechnung geht man zur ...
5 Fragen zum Vertrag klärt die ...
6 Wenn der Boden schmutzig ist, beschwert man sich bei der ...
7 Nicht schriftlich, sondern ...



Lösung: „Für Ihre Beschwerde habe ich vollstes _____."

4 Lesen Sie den Dialog und füllen Sie das Formular aus.

Anruf auf der Station | Bereich Haustechnik | Frau Gebauer | kaputtes Fenster | Reparatur 15 Uhr

◆ Ich habe eine Beschwerde bekommen. Eine Frau Gebauer schreibt, dass ihr Fenster nicht richtig schließt. Kannst du das heute Nachmittag reparieren?
○ Ja, das kann ich machen. Um 3 Uhr?
◆ Sehr gut. Ich rufe auf der Station an und sage Bescheid.

Art der Beschwerde
⊗ schriftlich ○ persönlich
Beschwerdeführer: _____ 1
Beschwerdeempfänger: _____ 2
Anliegen: _____ 3
Lösung: _____ 4
Rückmeldung: _____ 5

5 Ein Patient beschwert sich. Sie schreiben für ihn den Beschwerdebrief.

Lernwortschatz

das Anliegen, – _____
der Betreuer, –/die Betreuerin, -nen _____
die Buchhaltung, -en _____
die Beschwerde, -n _____
der Beschwerdeempfänger, –/die Beschwerdeempfängerin, -nen _____
der Beschwerdeführer, –/die Beschwerdeführerin, -nen _____
sich beschweren, hat sich beschwert _____
ehrenamtlich, der / die Ehrenamtliche, -n _____
_____
die Geschäftsführung, -en _____
die Haustechnik (Sg.) _____
die Lösung, -en _____
persönlich _____
die (Gebäude-)Reinigung (Sg.) _____
die Rückmeldung, -en _____
schriftlich _____
das Verständnis (Sg.) _____
die Wäscherei, -en _____
die Wohnbereichsleitung, -en _____
_____

8 Gesundheitliche Probleme I

1 a Welches Verb passt? Ergänzen Sie.

~~atmen~~ | bewegen | entzünden | erbrechen | ernähren | orientieren | verdauen

1 Meine Nase ist zu. Ich kann nicht atmen.
2 Nachts kann ich mich nur schwer im Raum _____.
3 Ich fühle meine Füße nicht und kann sie nicht _____.
4 In der Wunde war Schmutz. Sie hatte angefangen, sich zu _____.
5 Der Mensch beginnt schon im Mund, das Essen zu _____.
6 Sie müssen sich vitaminreicher _____.
7 Jedes Mal, wenn er etwas isst, muss er danach _____.

b Bilden Sie aus den Verben in a Substantive.

1 die Atmung
2 die _____ung
3 die _____ung
4 die _____ung
5 die _____ung
6 die _____ung
7 **das** _____**en**

2 Ergänzen Sie.



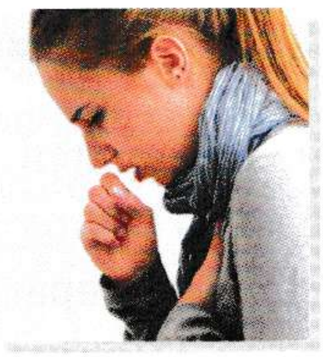
Dickdarm



~~Dünndarm~~



Entzündung



Husten



Übelkeit



Schüttelfrost

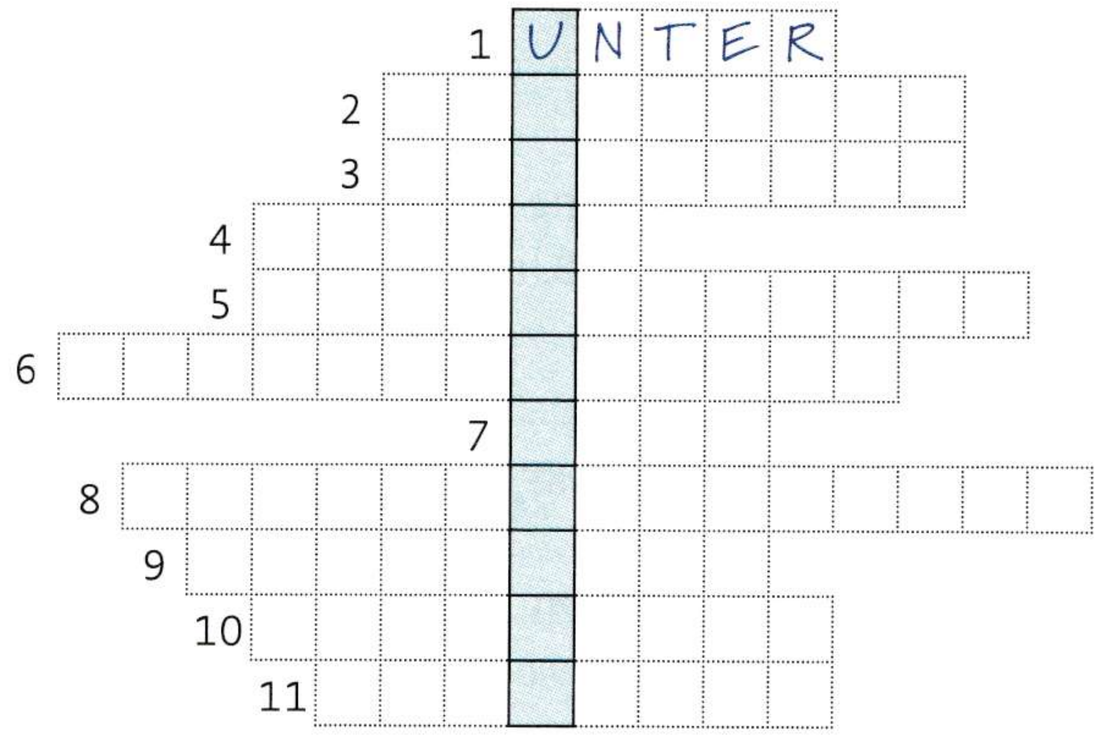
A An der Verdauung sind mehrere Organe beteiligt: Zuerst gelangt das Essen in den Magen, dann in den Dünndarm [1] und schließlich in den _____ [2]. Ein Teil des Dickdarms heißt Blinddarm und an seinem „blinden Ende“ befindet sich der Wurmfortsatz oder Appendix. Hier kann es zu einer _____ [3] kommen, die schmerzhaft und gefährlich ist. Patienten leiden unter Bauchschmerzen, _____ [4] und Erbrechen. Der Wurmfortsatz muss dann schnell operativ entfernt werden.

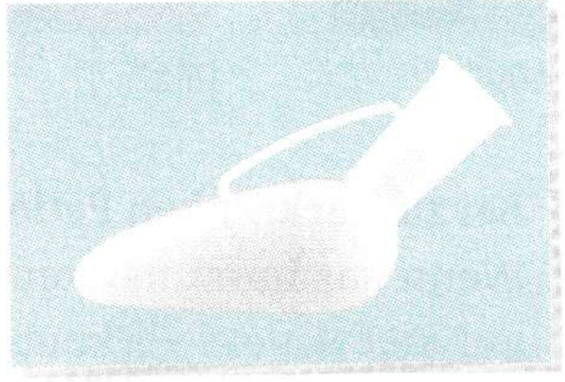
B Eine Erkältung fängt oft mit _____ [5] und akuten Atembeschwerden an. Wenn Bakterien in die Lunge kommen, kann der Patient an einer Lungenentzündung erkranken. Anzeichen dafür sind _____ [6] und kurz darauf starkes Fieber. Wenn eine akute Lungenentzündung nicht gut behandelt wird, kann daraus über längere Zeit eine chronische Erkrankung werden.

3 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

1 Der Patient leidet ... Übelkeit und Erbrechen.
2 Eine Krankheit, z. B. eine Entzündung, hat sich über längere Zeit im Körper entwickelt.
3 Ein Stück vom Darm, das man nicht für die Verdauung braucht.

4 Darm, Lunge, Magen, Haut sind ...
5 Wenn er sich entzündet, hat der Patient akute Schmerzen im rechten Unterbauch.
6 Der Patient friert und zittert stark. Er hat ...
7 Eine Krankheit tritt kurzfristig auf.
8 Probleme beim Luftholen
9 Wenn die Übelkeit so stark ist, dass man das Essen nicht bei sich behält, muss man ...
10 Was und wie ein Mensch isst.
11 Spazieren gehen, schwimmen, Fahrrad fahren.





Lösung: Wenn man nicht alleine auf die Toilette gehen kann, muss man eine _____ benutzen.

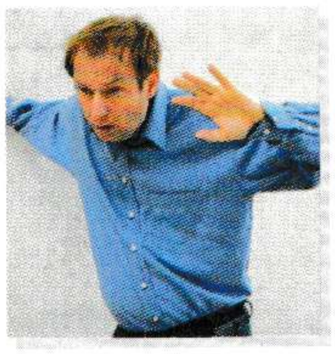
4 **Welche Organe in den Bereichen Atmung und Verdauung kennen Sie? Welche akuten oder chronischen Erkrankungen können jeweils auftreten? Arbeiten Sie mit einem Wörterbuch und notieren Sie.**

Lernwortschatz

akut _____
die Atembeschwerden (Pl.)/die Dyspnoe _____
_____
die Atmung (Sg.)/atmen, hat geatmet _____
_____
die Bewegung, -en/bewegen, hat bewegt _____
_____
der Blinddarm, ¨-e _____
chronisch _____
der Dickdarm, ¨-e _____
der Dünndarm, ¨-e _____
die Entzündung, -en/sich entzünden, hat sich entzündet _____
das Erbrechen (Sg.)/erbrechen, hat erbrochen _____
_____
die Ernährung (Sg.)/ernähren, hat ernährt _____
_____
erkranken an, ist erkrankt _____
leiden unter, hat gelitten _____
die Lungenentzündung, -en _____
das Organ, -e _____
die Orientierung (Sg.), sich orientieren, hat sich orientiert _____
der Schüttelfrost (Sg.) _____
die Übelkeit (Sg.) _____
die Urinflasche, -n _____
die Verdauung (Sg.)/verdauen, hat verdaut _____
_____
der Wurmfortsatz/der Appendix _____
_____

9 Gesundheitliche Probleme II

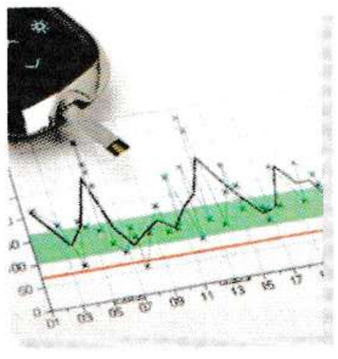
1 Ergänzen Sie in der passenden Form.



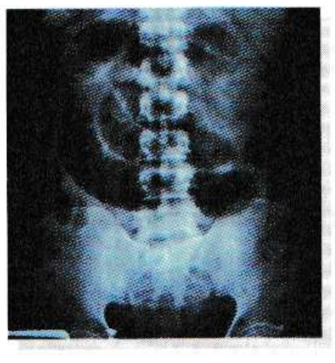
Anfall



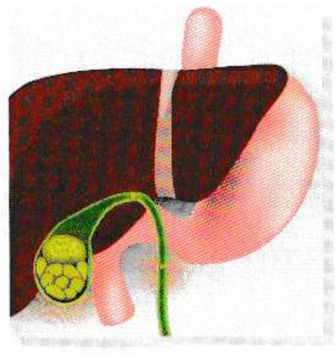
Pilz



~~Blutzucker~~



Darmverschluss



Gallenstein



Insulin

1 Bei zuckerkranken Patienten schwankt der Blutzucker. Manche müssen _____ spritzen.
2 Wenn das Immunsystem schwach ist, können _____ z. B. auf der Haut oder auf den Nägeln vorkommen.
3 Auf Röntgenbildern von der Galle kann man manchmal _____ erkennen.
4 Wenn ein Patient starke Bauchschmerzen hat und mehrere Tage nicht auf die Toilette gehen kann, leidet er möglicherweise unter _____.
5 Bei Epilepsie oder Asthma kann ein Patient ganz plötzlich einen _____ bekommen.

2 a Verbinden Sie.

1	CO	A	anfall
2	Darmin	B	PD
3	Hepa	C	und Röteln
4	As	D	zites
5	Masern, Mumps	E	fektion
6	Ar	F	embolie
7	Angina	G	pectoris
8	Schlag	H	Parkinson
9	Lungen	I	titis
10	Morbus	J	throse

b Hören und ergänzen Sie.

1 Ist die Patientin als Kind gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft worden?
2 Der Patient ist starker Raucher. Er leidet unter _____.
3 Wegen einer _____infektion hat der Patient häufig Durchfall.
4 Es besteht Verdacht auf _____titis. Wie sind denn die Leberwerte?
5 Der Patient hat einen sehr dicken Bauch. Vielleicht ist das ein _____zites.
6 Haben Sie Schmerzen in den Fingergelenken? Das könnte eine Ar_____ sein.
7 Seit dem Schlag_____ hat sie Schwierigkeiten beim Gehen und Sprechen.
8 Er zittert stark. Wahrscheinlich hat er Morbus _____.
9 Die Patientin leidet immer wieder unter _____ pectoris. Wir sollten ihr Herz untersuchen.
10 Wegen der plötzlichen Atemnot und Schmerzen im Brustkorb haben wir Sie auf _____embolie untersucht.

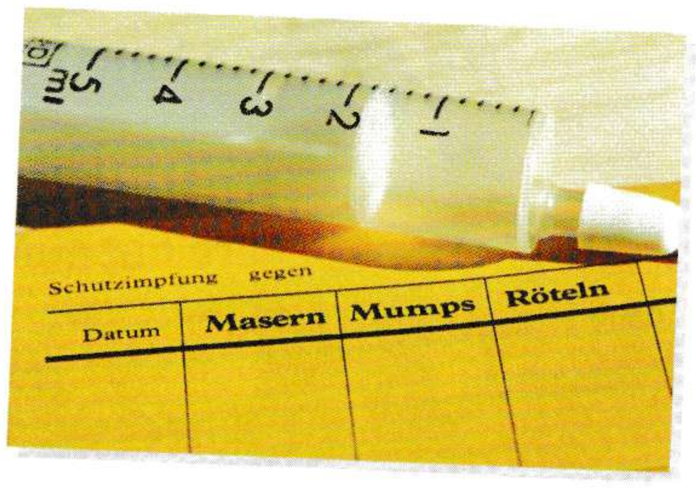
3 Ordnen Sie die Krankheiten den Körperteilen zu. Notieren Sie mit Artikel.

Angina pectoris | Arthrose | Aszites | COPD | Darminfektion | Durchfall | Schlaganfall | Gallensteine | Hepatitis | Lungenembolie | ~~Multiple Sklerose~~ | Parkinson-Krankheit

Körperteil	Krankheit			
1 die Nerven	A	die Multiple Sklerose	B	
2 der Verdauungstrakt	C		D	
3 das Gehirn	E			
4 die Lunge	F		G	
5 die Gelenke	H			
6 die Leber	I			
7 die Galle	J			
8 das Herz	K			
9 der Bauchraum	L			

4 Hören und ergänzen Sie.

1 Wo ist mein _____?
2 Ich bin nicht gegen Masern, Mumps und _____ geimpft.
3 Gestern wurden meine Gallensteine entfernt.
4 Ich hatte letztes Jahr einen _____.
5 Ich habe seit drei Tagen _____.
6 Meine _____ bereitet mir im Moment weniger Schmerzen.
7 Ich hatte als Kind _____.
8 Den letzten _____ hatte ich vor drei Monaten.
9 Ich habe _____.



5 Wählen Sie eine der Krankheiten in 3. Notieren Sie Symptome, Ursachen und Therapien.

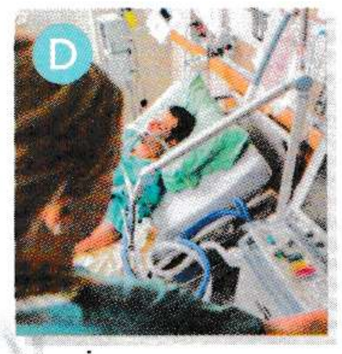
Lernwortschatz

der Anfall, ¨-e _____
die Angina pectoris (Sg.) _____
die Arthrose, -n _____
der Aszites (Sg.) _____
der Blutzucker (Sg.) _____
die COPD (chronisch-obstruktive Lungenerkrankung) (Sg.) _____
die Darminfektion, -en/die Enteritis _____
_____
der Darmverschluss, ¨-e/der Ileus _____
_____
der Durchfall, ¨-e _____
der Gallenstein, -e _____
die Hepatitis (Sg.) _____
das Insulin (Sg.) _____
die Lungenembolie, -n _____
Masern (Pl.)/Morbilli _____
_____
die Parkinson-Krankheit (Sg.)/der Morbus Parkinson _____
die Multiple Sklerose (Sg.) _____
der/die Mumps (Sg.)/die Parotitis epidemica _____
_____
der Pilz, -e _____
Röteln (Pl.)/Rubeola _____
der Schlaganfall, ¨-e _____
zuckerkrank, die Zuckerkrankheit (Sg.)/Diabetes mellitus _____

10 Allgemeine Tätigkeiten

1 **Welches Foto passt?**
Notieren Sie die Buchstaben.








1 ..... ankleiden
2 ..... eine Schiene anlegen
3 ..... Apparate bedienen
4 ..... eine Spritze setzen
5 ..... eine Wunde versorgen
6 ..... zur Visite kommen
7 ..... Schmuck ablegen
8 ..... die Arbeitsfläche abwischen
9 ..... einen Kittel anziehen

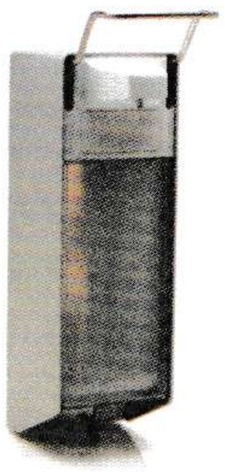
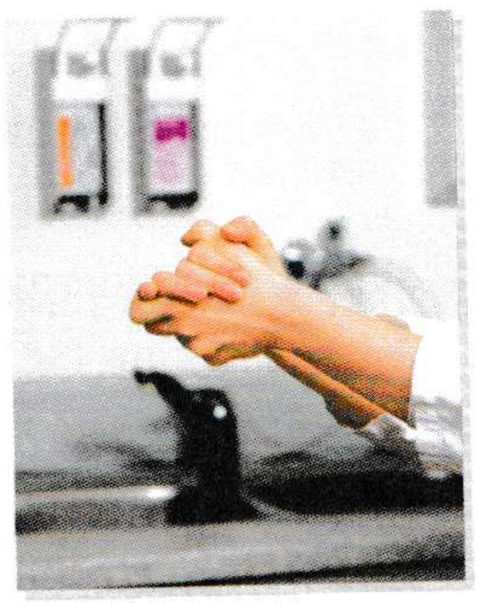
2 **Welches Verb hat eine ähnliche Bedeutung?**
Ergänzen Sie.

ablegen | ~~eingeben~~ | wechseln | einnehmen | erstellen

1 Könnten Sie mir das Essen anreichen? eingeben
2 Die Patientin muss ihre Medikamente schlucken. .....
3 Ich muss den Pflegeplan schreiben. .....
4 Wir sollten den Verband neu machen. .....
5 Kann ich meinen Kittel ausziehen? .....

3 **Hören und ergänzen Sie.**

Sie müssen sich regelmäßig die Hände desinfizieren [1]. Auf dieser Station sollten Sie das nach jedem ..... [2] machen. Neben jeder Tür ist ein ..... [3]. Nehmen Sie daraus das ..... [4] und ..... [5] Sie Ihre Hände 30 Sekunden lang ..... [6]. So lang ist die ..... [7].


4 Ergänzen Sie die Verben und finden Sie das Lösungswort.

1 Ihr Verband ist durchgeblutet. Wir müssen ihn w e c h **s** e l n.
2 Könnten Sie der Patientin das Abendessen ?
3 Sie müssen jetzt Ihre Tabletten .
4 Der Pflegewagen ist schmutzig, ich muss ihn .
5 Sie müssen das Desinfektionsmittel 30 Sekunden lang .
6 Ich kann diesen Apparat nicht .
7 Sie haben eine Wunde, die müssen wir .
8 Würden Sie den Dienstplan für nächsten Monat ?
9 Nach dem Patientenkontakt sollten Sie Ihre Hände .
10 Der Arm ist gebrochen. Wir müssen Ihnen eine Schiene .
11 Ich kann mir nicht selber eine Spritze .

Lösung: Ich kann Ihnen keine Informationen über andere Patienten geben.
Das wäre gegen die ärztliche P I C H.



5 Hören und ergänzen Sie.

Ich bin Krankenpflegerin. Ich helfe kranken Menschen beim Ankleiden [1],
bei der Körperpflege und bei der _____ [2] von Medikamenten.
Zu meinen pflegerischen Aufgaben gehören außerdem die _____ [3]
von Wunden, _____ [4], das _____ [5] von Spritzen, das _____ [6]
von Schienen und das _____ [7] von medizinischen Apparaten. Im Büro ist
die _____ [8] von Dokumenten eine wichtige Tätigkeit.

6 Welche Tätigkeiten sind in Ihrem Arbeitsalltag besonders wichtig? Notieren Sie.

Lernwortschatz

ablegen, hat abgelegt _____
ankleiden, hat angekleidet _____
anlegen, hat angelegt _____
anreichen, hat angereicht _____
abwischen, hat abgewischt _____
bedienen, hat bedient _____
das Desinfektionsmittel, – _____
desinfizieren, hat desinfiziert _____
_____
die Einnahme, -n _____
einnehmen, hat eingenommen _____
einreiben, hat eingerieben _____
die Einwirkzeit, -en _____
die Erstellung, -en _____
erstellen, hat erstellt _____
der Kittel, – _____
der Patientenkontakt, -e _____
die Schiene, -n _____
die Schweigepflicht, -en _____
der Spender, – _____
eine Spritze setzen, hat gesetzt _____
_____
der Verbandswechsel, – _____
versorgen, hat versorgt _____
die Versorgung (Sg.) _____
die Visite, -n _____
wechseln, hat gewechselt _____
_____

11 Pflegeplanung und Gewichtskontrolle

1 Verbinden Sie.









A die Mahlzeit

B Blutdruck messen

C das Übergewicht

D die Gewichtskontrolle

Der BMI (Body-Mass-Index) ist das Körpergewicht in Kilogramm geteilt durch die Körpergröße zum Quadrat.

2 Lesen Sie und ergänzen Sie die fettgedruckten Wörter aus dem Text in 1–12.

Der Patient ist 1,69 m groß und wiegt 100 kg. Sein **BMI** beträgt 35, d. h. er hat deutliches **Übergewicht**. Das **Nahziel** besteht darin, den Patienten zu einer **Diät** und regelmäßiger Bewegung zu motivieren, um eine **Gewichtsabnahme** zu erreichen. Das **Fernziel** ist eine dauerhafte Veränderung des **Ernährungsverhalten**s und eine Gewichtsabnahme von 30 kg. Der Blutdruck muss täglich gemessen werden.

Die Patientin hat einen BMI von 15, also starkes **Untergewicht**. Das Nahziel ist eine Aufklärung der Patientin über die gesundheitlichen Folgen ihres Essverhaltens und die Akzeptanz seitens der Patientin, eine **Gewichtszunahme** anzustreben. Das Fernziel ist die Wiederherstellung des **Normalgewicht**s, also ein BMI von 20. Bei den **Mahlzeiten** muss eine gute Betreuung sichergestellt werden. Wichtig ist außerdem die tägliche **Gewichtskontrolle**. Das Ernährungsverhalten muss beobachtet und dokumentiert werden.

1 ein kurzfristiges Ziel: das _____
2 ein langfristiges Ziel: das _____
3 Gewicht : Körpergröße² = der _____
4 zu viel Gewicht: das _____
5 zu wenig Gewicht: das _____
6 ein gesundes Gewicht: das _____
7 leichter werden: die _____
8 schwerer werden: die _____
9 spezielle Ernährung: die _____
10 überwachen, wie viel der Patient wiegt: die _____
11 was und wie viel jemand isst: das _____
12 Frühstück, Mittagessen und Abendessen: die _____

3 Verbinden Sie.

1 das Gewicht in der Akte	A sicherstellen
2 das Verhalten eines Patienten	B aufklären
3 den Patienten über seine Krankheit	C dokumentieren
4 Betreuung rund um die Uhr	D beobachten

4 Hören und ergänzen Sie.

1 Wir müssen das _____ des Patienten beobachten und dokumentieren. Außerdem müssen wir ihn mehrmals am Tag _____, Wasser zu trinken.
2 Bei dieser Patientin müssen wir zweimal am Tag den _____ messen.
3 Wir müssen die Patientin über ihre Krankheit _____ und anschließend gut _____.
4 Das Nahziel besteht in einer _____ von fünf Kilo, das Fernziel im Erreichen des _____, also eines BMI von 25.

5 Ergänzen Sie.

dokumentiert | Ernährungsverhalten | Gewichtszunahme | Mahlzeiten | sicherzustellen | Untergewicht



1 Der Patient muss bei den _____ gut betreut werden, um eine regelmäßige Nahrungsaufnahme _____.
2 Das _____ der Patientin variiert stark und sollte daher gründlich _____ werden.
3 Der Patient hat deutliches _____. Er sollte dazu motiviert werden, eine _____ von acht bis zehn Kilo anzustreben.

6 Schreiben Sie drei kurze Pflegepläne für fiktive Patienten.

Lernwortschatz

aufklären, hat aufgeklärt _____
beobachten, hat beobachtet _____
betreuen, hat betreut _____
die Betreuung (Sg.) _____
der BMI (Body-Mass-Index) (Sg.) _____
der Blutdruck (Sg.) _____
die Diät, -en _____
dokumentieren, hat dokumentiert _____
_____
das Ernährungsverhalten (Sg.) _____
_____
das Fernziel, -e _____
die Gewichtsabnahme (Sg.) _____
die Gewichtskontrolle, -n _____
die Gewichtszunahme (Sg.) _____
die Mahlzeit, -en _____
messen, hat gemessen _____
motivieren, hat motiviert _____
das Nahziel, -e _____
das Normalgewicht (Sg.) _____
sicherstellen, hat sichergestellt _____
_____
das Übergewicht (Sg.) _____
das Untergewicht (Sg.) _____

12 Pflegeberichte I

1 Lesen Sie die Pflegeberichte A–D. In welchem Pflegebericht stehen die Informationen 1–8? Ordnen Sie zu.

A
Frau S. schlafend vorgefunden. Hat nach eigener Aussage seit drei Tagen starke Durchschlafprobleme, ist daher nicht wie sonst um 6 Uhr eigenständig aufgewacht.

B
Frau F. hat geklingelt, klagte über Bauchschmerzen und Krämpfe. Gab an, seit dem Nachmittag unter Diarrhö zu leiden. Über Gefahr der Dehydratation aufgeklärt. Medikation s. Verordnungsbogen.

C
Frau A.s Allgemeinzustand hat sich erneut verschlechtert. Auf eigenen Wunsch engmaschigere Beaufsichtigung.

D
Frau N. ist den ganzen Tag im Zimmer geblieben statt wie üblich Spaziergänge zu unternehmen. Auf Nachfrage äußerte sie, dass ihr schwindelig sei und sie Orientierungsprobleme habe. Familie benachrichtigt. Ins Krankenhaus eingewiesen.

1 ____ Der Patientin geht es allgemein schlechter.
2 ____ Die Patientin geht normalerweise spazieren, an diesem Tag aber nicht.
3 ____ Die Patientin hat gesagt, dass sie nicht gut schlafen kann.
4 ____ Die Patientin hat den Alarmknopf gedrückt. Sie hat Durchfall und muss viel trinken. Sie droht auszutrocknen.
5 ____ Die Patientin steht normalerweise alleine auf.
6 ____ Die Patientin hat das Gefühl, alles dreht sich.
7 ____ Die Medikamente sind in einem anderen Dokument aufgeführt.
8 ____ Der Zustand der Patientin wird häufiger kontrolliert, weil sie selbst den Wunsch geäußert hat.

2 Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie Wörter aus 1.

1 verbessert ↔ _____
2 auf Wunsch einer anderen Person ↔ _____
3 mit Unterstützung ↔ _____
4 gesunder Schlaf ↔ _____

3 Finden Sie acht Wörter. Welche haben eine ähnliche Bedeutung wie 1–7? Ergänzen Sie.

EDEHYDRATATIONKNTHEINTRAGENHGNKLINGELNDHSBGUBENACHRICHTIGEN
HANANGEBENAHGDURCHFALLGIHBHERTSHGÄUßERNSKCHBAUCHKRÄMPFE

1 sagen: _____, _____
2 Bescheid geben: _____
3 den Alarmknopf drücken: _____
4 in den Bericht schreiben: _____
5 Diarrhö: der _____
6 unkontrolliertes Zusammenziehen des Bauches: die _____
7 Wassermangel: _____



4 Was steht in den Pflegeberichten? Hören und ergänzen Sie.

1 Der _____ ist weiter stabil, aber der Patient _____ über Kopfschmerzen.
2 Der Patient hat _____, in ein anderes Zimmer verlegt zu werden.
3 Auf Nachfrage äußerte er, die Medikamente nicht wie im _____ eingetragen eingenommen zu haben.
4 Die Patientin desorientiert _____, klagte über _____. Gab an, ohne _____ nicht mehr spazieren gehen zu wollen.
5 Der Patient isst zwei Mahlzeiten am Tag statt wie üblich drei. _____ des Allgemeinzustandes. _____ Betreuung nötig.
6 Vergisst häufig zu trinken und läuft Gefahr _____. Regelmäßig zum Trinken motivieren.

5 Schreiben Sie fünf Eintragungen in den Pflegebericht einer fiktiven Patientin, die zu wenig trinkt.

Lernwortschatz

der Allgemeinzustand (Sg.) _____
angeben, hat angegeben _____
äußern, hat geäußert _____
austrocknen, ist ausgetrocknet _____
die Beaufsichtigung (Sg.) _____
benachrichtigen, hat benachrichtigt _____
_____
eigenständig _____
eintragen, hat eingetragen; die Eintragung, -en _____
_____
engmaschig _____
die Dehydratation (Sg.) _____
der Durchfall, ¨-e (die Diarrhö, -en) _____
_____

klagen über, hat geklagt _____
klingeln, hat geklingelt _____
der Krampf, ¨-e _____
die Nachfrage, -n _____
das Schwindelgefühl, -e _____
schwindelig _____
auf eigenen Wunsch _____
einen Wunsch äußern, hat geäußert _____
der Verordnungsbogen, ¨- _____
sich verschlechtern, hat sich verschlechtert _____
_____
die Verschlechterung, -en _____
vorfinden, hat vorgefunden _____
_____

13 Pflegeberichte II

1 Verbinden Sie.



A Appetitlosigkeit

B Schlaflosigkeit

C Flüssigkeitsmangel

D Verstopfung / Obstipation

E Immobilität

2 a Ergänzen Sie. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

Absprache | Bettplatz | Beweglichkeit | Diagnose | Einfuhrplan | Nahrungsaufnahme | Notaufnahme | Verdacht

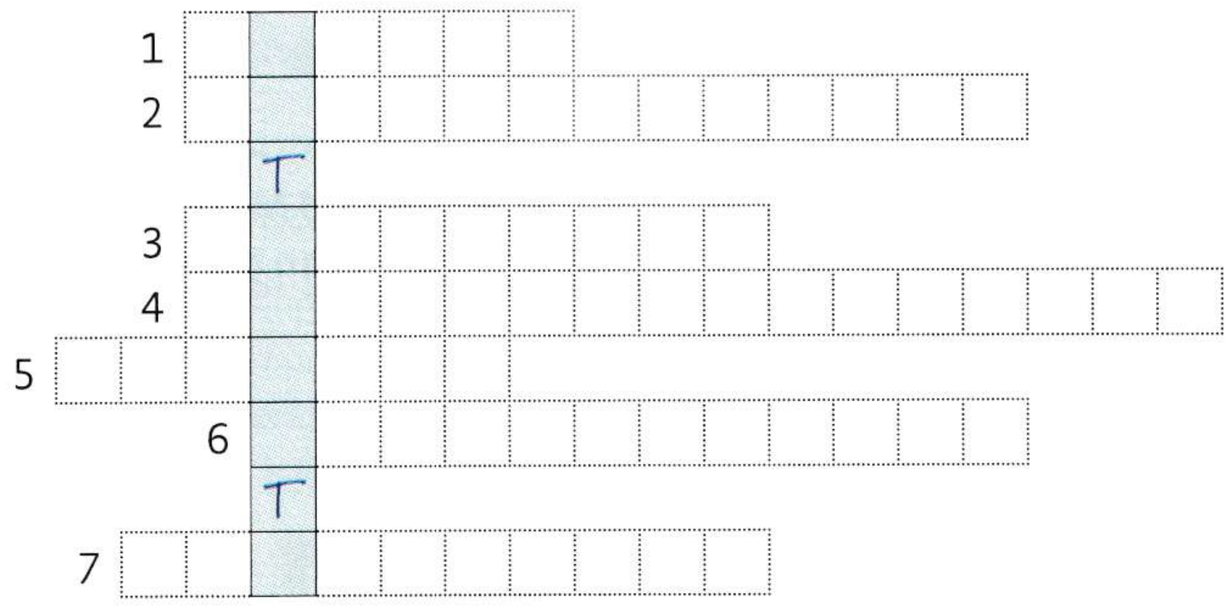
1 _____ hat weiter abgenommen, nach ärztlicher _____ Bewegungsprogramm und Mobilisierung im Alltag.
2 Die Patientin trinkt sehr unregelmäßig und nicht nach _____
3 Laut eigener Aussage seit fünf Tagen kein Stuhlgang, es besteht dringender _____ auf Darmverschluss, Einweisung in die _____.
4 Die Patientin hat starke Ein- und Durchschlafprobleme, seit sie die _____ erhalten hat. Patientin beruhigt und erneut über den Ablauf der weiteren Behandlung aufgeklärt. Warten auf _____ in der Onkologie.
5 Laut Verlaufsbeschreibung reduziert sich die _____ kontinuierlich. Darauf achten, dass sich der Patient ausreichend ernährt.

b Welcher Begriff aus 1 passt zu welchem Pflegebericht in a?

Pflegebericht 1: _____
Pflegebericht 2: _____
Pflegebericht 3: _____
Pflegebericht 4: _____
Pflegebericht 5: _____

3 Welches Wort aus 1 oder 2 passt? Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

1 Bitte erklären Sie der Patientin den ... der Behandlung.
2 Die ... des Patienten ist stark eingeschränkt, er braucht eine Gehhilfe.
3 Er geht regelmäßig auf die Toilette und hat normalen ...
4 Er isst nur noch sehr wenig. Er leidet unter ...
5 Die Patientenakte beschreibt den ... der Krankheit.
6 Ich habe die Patientin ... auf das Risiko hingewiesen.
7 Die Medikation erfolgt nach ... Absprache.



Lösung: Jeder stationär aufgenommene Patient hat einen _____.

4 Finden Sie vier Wörter und ergänzen Sie.

ASHTBGERHALTENAHABGESPROCHENCGBGERFOLGTASDFBESTANDINHKBHADH

1 Die Patientin hat frisches Bettzeug _____.
2 Bis jetzt _____ kein Verdacht auf Demenz.
3 Die Flüssigkeitsaufnahme ist nach Einfuhrplan _____.
4 Die Therapie wurde mit dem behandelnden Hausarzt _____.



5 Schreiben Sie fünf Eintragungen zu einem fiktiven Patienten mit Appetitlosigkeit oder Schlaflosigkeit.

Lernwortschatz

der Ablauf, ¨-e _____
die Absprache, -n: nach ärztlicher Absprache _____
_____
absprechen, hat abgesprochen _____
die Appetitlosigkeit (Sg.) _____
ausdrücklich _____
beweglich _____
die Beweglichkeit (Sg.) _____
der Bettplatz, ¨-e _____
die Diagnose, -n _____
der Einfuhrplan, ¨-e _____
erfolgen, ist erfolgt _____
erhalten, hat erhalten _____
die Flüssigkeitsaufnahme (Sg.) _____
_____
der Flüssigkeitsmangel (Sg.) _____
die Immobilität (Sg.) _____
die Nahrungsaufnahme (Sg.) _____
die Notaufnahme, -n _____
die Schlaflosigkeit (Sg.) _____
der Stuhlgang (Sg.) _____
der Verdacht (Sg.): es besteht der Verdacht auf + Akk., hat bestanden _____
der Verlauf, ¨-e _____
die Verstopfung / die Obstipation (Sg.) _____
_____

14 Vitalwerte messen

1 **Ordnen Sie zu.**

die Blutdruckmanschette | der (Körper-)Kreislauf | das Ohrthermometer | der Puls | die Schutzhülle

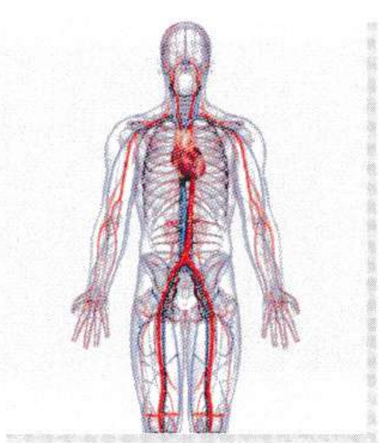
Vitalwerte sind Messwerte zu lebenswichtigen Körperfunktionen.



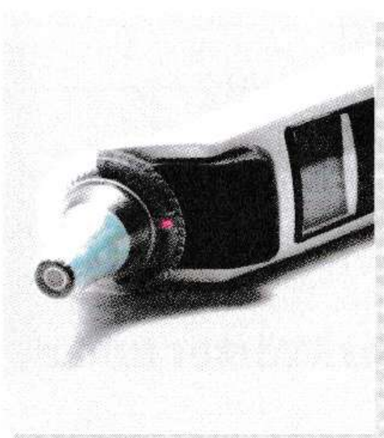
1 .....



2 .....



3 .....



4 .....



5 .....

2 **Ergänzen Sie Wörter aus 1.**

1 Der Blutdruck wird mit der _____ gemessen. Bei normalem Blutdruck liegt der obere Wert (die Systole) bei 120 mmHg und der untere Wert (die Diastole) bei 80 mmHg. Bluthochdruck ist gefährlich und sollte bei Werten über 140 zu 90 mmHg medikamentös behandelt werden. Niedriger Blutdruck ist weniger gefährlich als hoher.

2 Die Körpertemperatur wird mit dem _____ gemessen. Die Normaltemperatur liegt bei 36 bis 37,4 °C. Niedrigere Temperaturen werden als Untertemperatur bezeichnet, höhere als Fieber. Nach dem Messen muss die _____ aus hygienischen Gründen entsorgt werden.

3 Der _____ wird z. B. am Handgelenk getastet. Bei einem Wert unter 60 Schlägen pro Minute spricht man von verlangsamtem Pulsschlag. Bei über 90 Schlägen pro Minute ist der Puls beschleunigt.

3 **Ergänzen Sie.**

Vitalwert	Normalwert	Abweichung	Instrument / Methode
der _____	80 zu 120	hoch / _____	Messinstrument: die _____ - _____
die _____ - _____	36 bis 37,4	Fieber / _____ - _____	Messinstrument: das _____
der _____	60 bis 90	_____ / _____	Messmethode: _____

4 Im Patientengespräch. Lesen und ergänzen Sie.

◆ Guten Morgen. Wie geht es Ihnen heute?

○ Guten Morgen. Mir geht es nicht so gut. Ich glaube, ich habe [ieFreb] _____[1].
Und mir ist seit gestern ganz schwindelig, ich glaube, ich habe Probleme mit dem [rieKsfual] _____[2].

◆ Dann messen wir gleich mal Ihre [truareptemKperör] _____[3].
Legen Sie bitte den Kopf etwas zur Seite, ich benutze das [threretemOrhmo] _____[4]. 36,9 Grad, das ist [mlaNroruterapmte] _____[5]. Vielleicht kommt die Hitze von den Kreislaufproblemen.
Ich messe mal Ihren [dBrucktul] _____[6]. Machen Sie bitte Ihren Oberarm frei, damit ich die [schMnattee] _____[7] anlegen kann.
Ihre Werte sind zu hoch. Der [rebeo] _____[8] Wert liegt bei 150 und der [teneru] _____[9] bei 100. Das heißt, wir müssen Ihren Blutdruck senken.

○ Muss ich wieder Tabletten nehmen?

◆ Ja, dauerhaften [chhoukcdrltuB] _____[10] müssen wir medikamentös [hebannled] _____[11]. Vermeiden Sie bitte in nächster Zeit Stress und Anstrengungen. Ich taste noch kurz Ihren [sschPlugal] _____[12]. Geben Sie mir bitte ihr [ndHakleneg] _____[13]. Moment. Ihr Puls ist normal.

5 Welches Verb passt? Verbinden Sie.

1 Stress	A freimachen
2 den Puls	B behandeln
3 Blutdruck	C vermeiden
4 den Oberarm	D tasten
5 eine Krankheit medikamentös	E senken



6 Sie messen bei einem Patienten die Vitalwerte. Schreiben Sie einen Dialog ähnlich wie in 4.

Lernwortschatz

behandeln, hat behandelt _____
beschleunigt _____
die Blutdruckmanschette, -n _____
der Bluthochdruck (Sg.) _____
freimachen, hat freigemacht _____
das Handgelenk, -e _____
der (Körper-)Kreislauf (Sg.) _____
die Körpertemperatur (Sg.) _____
medikamentös _____
niedrig _____
die Normaltemperatur (Sg.) _____
das Ohrthermometer, – _____
der Puls (Sg.), der Pulsschlag, ¨-e _____
_____
die Schutzhülle, -n _____
senken, hat gesenkt _____
tasten, hat getastet _____
die Untertemperatur (Sg.) _____
der Wert, -e _____
der obere Wert/die Systole _____
der untere Wert/die Diastole _____
der Vitalwert, -e _____
verlangsamt _____
vermeiden, hat vermieden _____

15 Nahrungsaufnahme und Kostformen

1 Kostformen – Verbinden Sie.

1 Reduktionskost	A heißt, der Patient darf alles essen.
2 Vollkost	B heißt, dass Nahrungsmenge und -art langsam gesteigert werden.
3 Schonkost	C ist Essen, das sich der Patient wünscht.
4 Wunschkost	D soll das Körpergewicht des Patienten reduzieren.
5 Aufbaukost	E ist leicht verdaulich und schont den Darm.

2 Verbinden Sie.

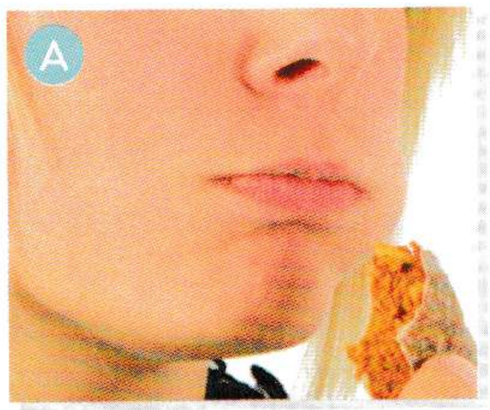
1 zum Mund führen

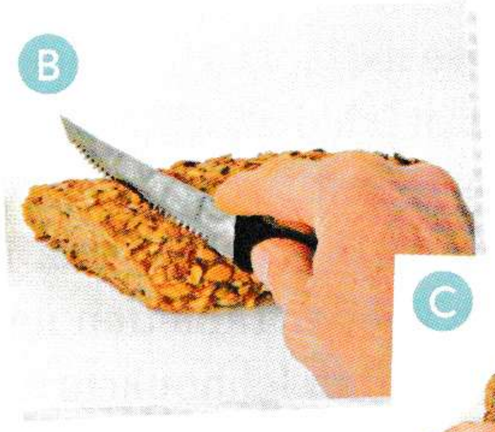
2 ein Brot streichen

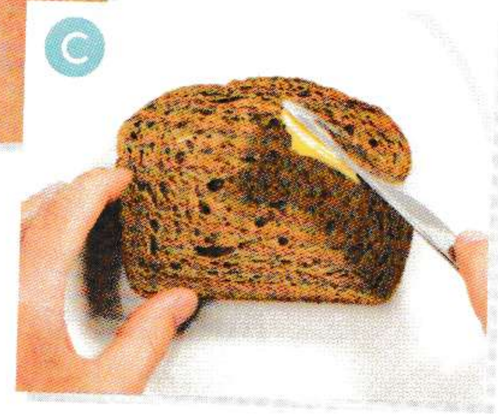
3 Wasser (runter-)schlucken

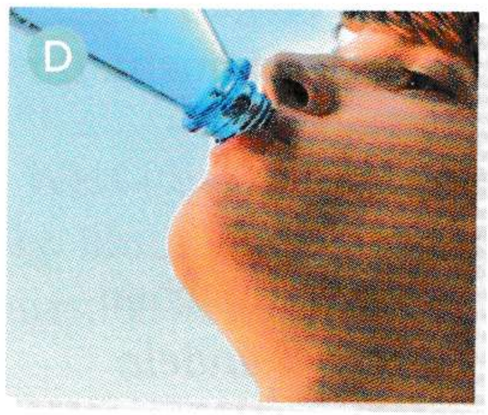
4 kauen

5 schneiden











3 Hören und ergänzen Sie.

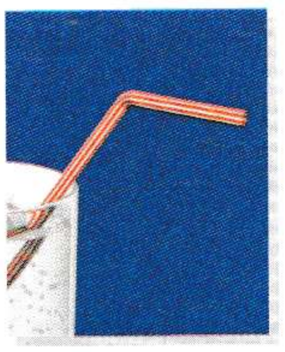
1 Frau Semmelrogge hat keine Allergien oder _____ [a] und kann selbstständig _____ [b] und _____ [c]. Sie bekommt _____ [d]. Da sie ihre Hände nicht kontrolliert bewegen und das Essen nicht zum Mund _____ [e] kann, muss das Pflegepersonal es ihr in _____ [f] Stücke schneiden, es anreichen und ihr eingeben. Trinken kann Frau Semmelrogge selbstständig mithilfe eines _____ [g].

2 Herr Siebert muss aufgrund einer beginnenden Demenz bei den Mahlzeiten betreut werden. Er bekommt _____ [a], aber da er das Essen häufig _____ [b], anstatt zu schlucken, muss darauf geachtet werden, dass er genügend Nahrung und Flüssigkeit _____ [c]. Ein _____ [d] hilft ihm bei der Flüssigkeitsaufnahme. Er sollte Wasser, Saft und Tee konzentriert und _____ [e] trinken.

3 Herr Marzahn ist am Darm operiert worden. Während der viertägigen Nahrungskarenz wurde er parenteral ernährt. Zurzeit nimmt er _____ [a] Schonkost zu sich. Er _____ [b] keine Nüsse.



Schnabelbecher



Trinkhalm

4 Ergänzen Sie.

1 Während einer [kaNahrenzrungs] _____ darf man keine Nahrung zu sich nehmen.
2 In dieser Zeit wird man [renalterpa] _____ ernährt. Danach bekommt man [stbauokAuf] _____ und dann [nokostSch] _____.
3 Die ist leicht [dauverlich] _____ und [ramttef] _____.
4 Wenn Patienten nicht selbstständig essen können, muss die Pflegekraft ihnen die Brote [chneierst] _____ und das Essen [nsnchdiee] _____ und [ebnieegn] _____.
5 Kleine Kinder oder demente Patienten [ckuensp] _____ das Essen dann manchmal aus.
6 Arzneitee sollte man langsam und [luschcksewei] _____ trinken. Für Patienten, denen das Trinken aus der Tasse Schwierigkeiten bereitet, gibt es [menkTrihal] _____ oder [naSchbebelcher] _____.
7 Stark übergewichtige Patienten bekommen [stReoksniotkud] _____, damit sie abnehmen.



5 Welche Kostformen kennen Sie? Was ist dabei wichtig? Notieren Sie.

Lernwortschatz

die Aufbaukost (Sg.) _____
ausspucken, hat ausgespuckt _____
_____
eingeben, hat eingegeben _____
fettarm _____
(zum Mund) führen, hat geführt _____
kauen, hat gekaut _____
mundgerecht _____
die Nahrungskarenz (Sg.) _____
die Nahrungsmittelunverträglichkeit, -en _____
_____
zu sich nehmen, hat genommen _____
parenteral _____
die Reduktionskost (Sg.) _____
salzarm _____
(runter-)schlucken, hat (runter-)geschluckt _____
_____
schluckweise _____
der Schnabelbecher, – _____
schneiden, hat geschnitten _____
die Schonkost (Sg.) _____
streichen, hat gestrichen _____
der Trinkhalm, -e _____
(leicht/schwer) verdaulich _____
_____
vertragen, hat vertragen _____
die Vollkost (Sg.) _____
die Wunschkost (Sg.) _____

16 Betten machen

1 Sortieren Sie. Notieren Sie mit Artikel.



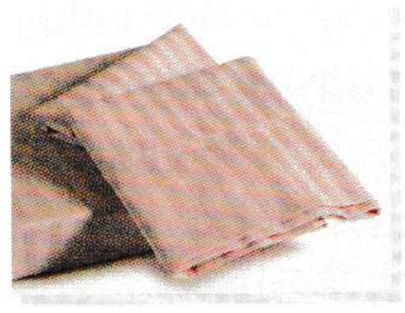
~~Bettlaken~~



(Bett-)Decke



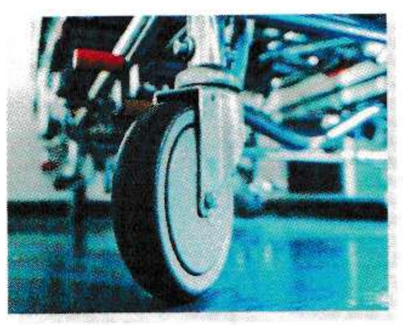
(Kopf-)Kissen



Bezug



Fernbedienung



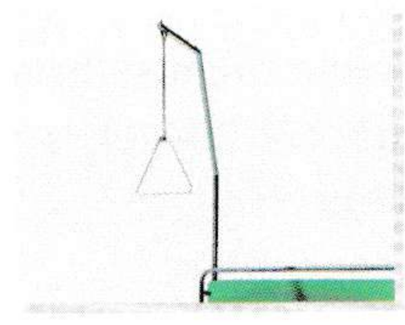
Rolle



Bremse



Matratze



Bettbügel



Bettgitter

Das hat jedes Bett:	**Das haben nur Krankenhausbetten:**
das Bettlaken	

2 Was passt? Finden Sie die Wörter und ergänzen Sie.

ASDKBHPFLEGEKRÄFTEKSDFHBBZIMMELKCHOGHGTVROLLENSDHAFGOSDFASD

FDNBBETTBÜGELSDFJHÖSDHFKLINIKBETTKSDFHHSGLSBETTGITTERSDKFJBET

Ein _____[1] besteht aus dem Kopf-, dem Mittel- und dem Fußteil, die man unterschiedlich einstellen kann. Schwache oder bettlägerige Patienten können sich am _____[2] festhalten, um sich aufzusetzen und wieder hinzulegen. Die _____[3] verhindern, dass unruhige Patienten aus dem Bett fallen. Durch die _____[4] ist das Bett mobil und kann in ein anderes _____[5] geschoben werden. Außerdem ist es höhenverstellbar, um die Arbeit der _____[6] zu erleichtern. Die müssen den Patienten möglichst leicht im Bett pflegen können und sollten dabei gerade stehen können.

3 Im Patientengespräch – Hören und ergänzen Sie.

- Mein Bett ist so niedrig. Ist das normal?
- Nein, es ist höhenverstellbar. Warten Sie, ich _____[1] es Ihnen _____[2].
- Und mein Laken ist schmutzig. Können Sie mein Bett neu _____[3]?
- Ja, natürlich. Warten Sie, ich helfe Ihnen beim Aufstehen. Sie können sich hier oben am Bügel _____[4]. Dann beziehe ich das Bett.

◆ Sind Sie gleich fertig? Ich würde mich gern wieder _____[5].

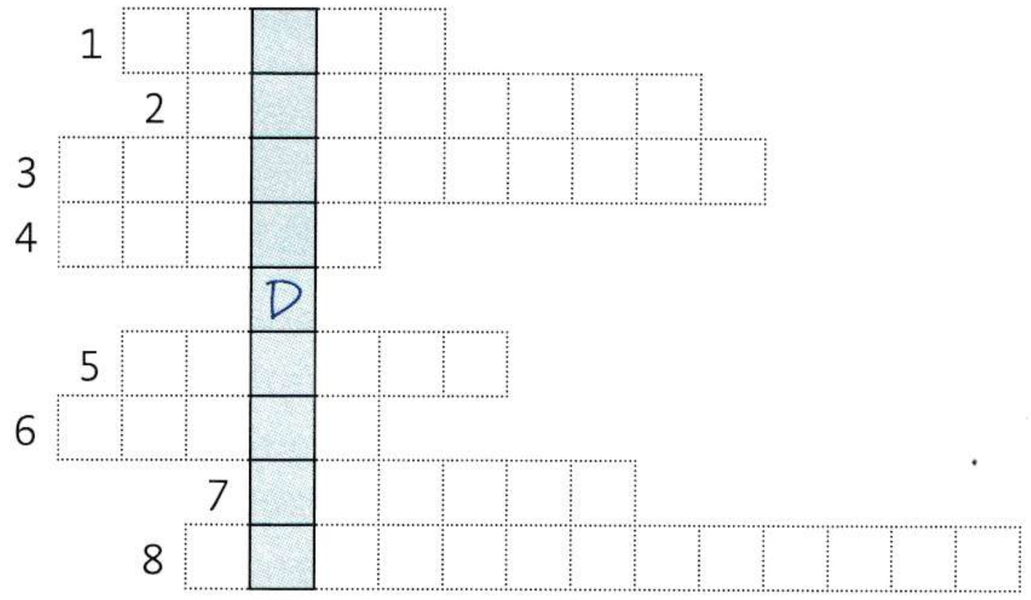
○ Moment, nur noch kurz _____[6], jetzt ist es fertig. Wissen Sie, wie Sie das Kopf- und Mittelteil einstellen können?

◆ Ja, mit der Fernbedienung. Also, wenn ich mich _____[7] möchte, drücke ich diese Taste.

○ Genau. Und wenn Sie ...

4 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

1 Man kann das Bett auf den Rollen bewegen, es ist ...
2 Bevor ein neuer Patient kommt, muss die Reinigungskraft das Bett gründlich ...
3 Ein Patient, der nicht aus dem Bett aufstehen kann, ist ...
4 Der Krankenpfleger zieht das Bettlaken ...
5 Zum Anhalten ist unten an der Rolle eine ...
6 Wenn man schlafen möchte, stellt man das Kopfteil ... ein.
7 Wenn man bequem liegt, liegt der Kopf auf dem (Kopf-) ...
8 Das Kopf- und Mittelteil stellt man mit der ... ein.





Lösung: Wenn man schläft, liegt man unter der _____.

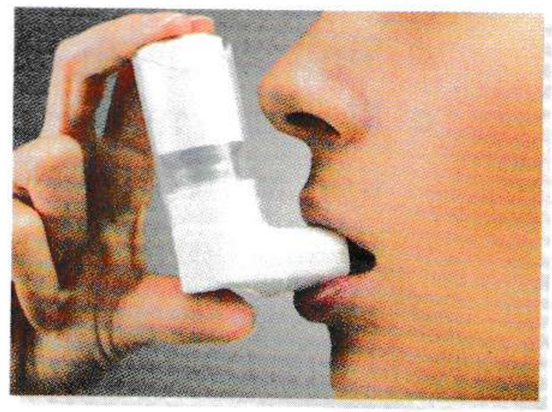
5 Wie beziehen Sie ein Klinikbett? Notieren Sie.

Lernwortschatz

sich aufsetzen, hat sich aufgesetzt _____
der Bettbügel, – _____
das Bettgitter, – _____
das Bettlaken, – _____
bettlägerig _____
beziehen, hat bezogen _____
die Bremse, -n _____
der Bezug, ¨-e _____
die (Bett-)Decke, -n _____
einstellen, hat eingestellt _____
flach _____
die Fernbedienung, -en _____
sich festhalten, hat sich festgehalten _____
glatt ziehen, hat glatt gezogen _____
_____
sich hinlegen, hat sich hingelegt _____
höhenverstellbar _____
das (Kopf-)Kissen, – _____
die Matratze, -n _____
mobil _____
reinigen, hat gereinigt _____
die Rolle, -n _____
das Teil, -e _____
das Fußteil, -e _____
das Kopfteil, -e _____
das Mittelteil, -e _____

17 Medikamente I

1 Hören und ergänzen Sie.



Spray

Gegen Ihr Asthma verschreibe ich Ihnen zwei _____[1]. Das eine ist eine Bedarfsmedikation, d. h. Sie nehmen es, wenn Sie einen Anfall bekommen. Schütteln Sie das Spray zuerst, dann atmen Sie tief aus und nehmen das _____[2] in den Mund. Sie drücken unten drauf und _____[3]. Wenn der Anfall stark ist, brauchen Sie vielleicht einen zweiten _____[4]. Das andere Spray ist für die _____[5], das nehmen Sie regelmäßig. Es enthält _____[6] und das kann starke Nebenwirkungen haben. Spülen Sie deshalb nach jeder Anwendung den Mund aus.

2 Ergänzen Sie.

Brausetabletten | Filmtabletten | lindern | Tagesdosis | wirken | Wirkstoff



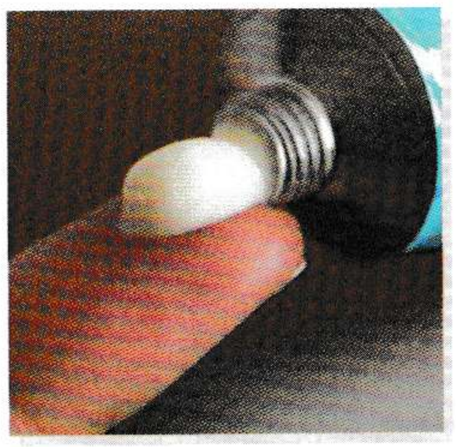
Filmtabletten



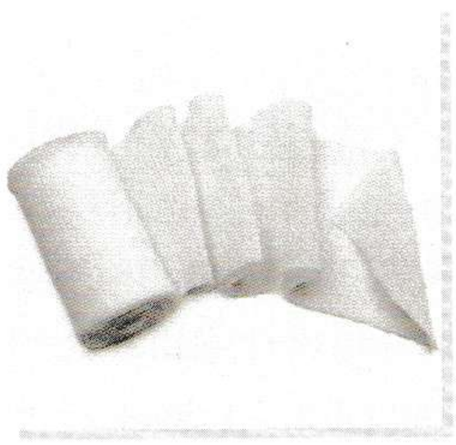
Brausetabletten

Ich verschreibe Ihnen zuerst _____[1], die Sie in Wasser auflösen. Die nehmen Sie bei Bedarf. Sie _____[2] in 20 Minuten. Die maximale _____[3] beträgt fünf Tabletten, das steht auch im Beipackzettel. Und dann bekommen Sie noch _____[4], die haben einen anderen _____[5]. Nach etwa einer Woche werden Sie merken, dass die Medikamente Ihre Beschwerden dauerhaft _____[6].

3 Ergänzen Sie.



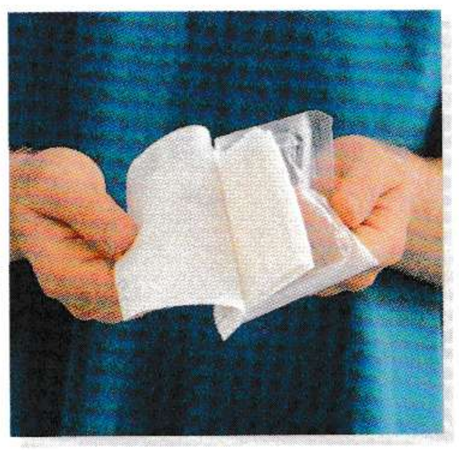
Salbe



Mullbinde



Verband



Kompresse

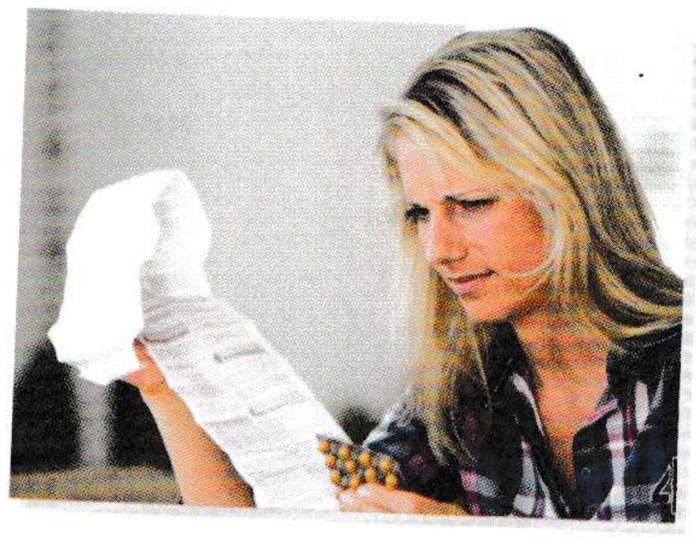
So, dann zeige ich Ihnen, wie man einen Salbenverband anlegt. Reiben Sie das Knie mit _____[1] ein. Dann legen Sie die _____[2] drauf und wickeln die _____[3] drum. Beachten Sie bitte die Packungsbeilage für die Salbe und wechseln Sie den _____[4] täglich.

4 Finden Sie die Verben und ergänzen Sie.

KLJWIRKENLKJAUSSPÜLENLKSDFHVERSCHREIBENSDFLK

JÖENTHALTENJCVTVBLINDERNLHGSCHÜTTELN

1 innerhalb von wenigen Minuten _____
2 Tabletten _____
3 einen Wirkstoff _____
4 ein Spray vor der Anwendung _____
5 Schmerzen oder Beschwerden _____
6 den Mund _____



5 Ergänzen Sie.

1 In der [bieegalkgnusPca] _____ steht, dass man nach jeder [ngunweAnd] _____ den Mund ausspülen soll.
2 Der Arzt sagte, mit dem [labSenbndarev] _____ werden sich die Schmerzen in der Schulter bald [srenseb] _____.
3 Auf dem [lzettekapcBie] _____ heißt es, dass das Medikament [riwNbenegneknu] _____ wie Schwindel, Kopfschmerzen und Übelkeit haben kann.
4 Die Tabletten sind zur [drafeBsidmetnoika] _____ gedacht, also nur, wenn akute Beschwerden auftreten. Nehmen Sie diese Tabletten nicht regelmäßig ein.

6 Beschreiben Sie ein Medikament, das Sie gut kennen. Nennen Sie den Wirkstoff, mögliche Nebenwirkungen und andere Informationen.

Lernwortschatz

die Anwendung, -en _____
ausspülen, hat ausgespült _____
die Bedarfsmedikation, -en _____
(sich) bessern, hat (sich) gebessert _____
_____
die Brausetablette, -n _____
die Dauermedikation, -en _____
die Dosis, Dosen _____
enthalten, hat enthalten _____
die Filmtablette, -n _____
der Hub, ¨-e _____
inhalieren, hat inhaliert _____
die Kompresse, -n _____
das Kortison (Sg.) _____

lindern, hat gelindert _____
die Mullbinde, -n _____
das Mundstück, -e _____
die Nebenwirkung, -en _____
die Packungsbeilage, -n/der Beipackzettel, – _____
_____
die Salbe, -n _____
schütteln, hat geschüttelt _____
das Spray, -s _____
der (Salben-)Verband, ¨-e _____
verschreiben, hat verschrieben _____
_____
wirken, hat gewirkt _____
der Wirkstoff, -e _____

https://t.me/Deutschebucherzumlernen

18 Medikamente II

1 **Lesen Sie zuerst die Tabelle und ergänzen Sie dann.**

Beschwerde	Arzneimittel	Darreichungsform	Beschreibung	Vorsicht
trockene Augen	künstliche Tränenflüssigkeit	Augentropfen	Flüssigkeit zum Eintropfen in den Bindehautsack	
Kopf- und Gliederschmerzen	Schmerzmittel	Kapsel	zum Einnehmen	unzerkaut, nicht auf nüchternen Magen
Verstopfung	Abführmittel	Zäpfchen	rektal, zum Einführen in den After	Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten möglich
Gelenkschmerzen	lokales Schmerzmittel	Gel	zum Auftragen auf die Haut	
Halsentzündung	Antibiotikum	Tablette	zum Einnehmen	nicht vor Ende der Therapie absetzen

1 Ein _____ wird ähnlich wie eine Salbe angewendet.
Man trägt es auf die Haut auf.

2 _____ tropft man direkt ins Auge, und zwar hinter
das untere Lid. Dort ist der _____.

3 Eine _____ ist ähnlich wie eine Tablette. Man schluckt sie,
aber man darf sie häufig nicht auf _____ nehmen,
also nicht, wenn man noch nichts gegessen hat.

4 Ein _____ muss man in den _____
stecken, d. h. es wird _____ verabreicht.

5 _____ ist ein anderes Wort für Medikament.

6 Tabletten, Salben, Gels und Tropfen sind _____.

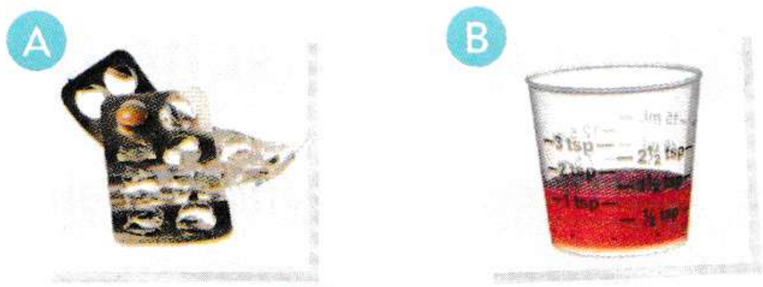
7 Wenn man längere Zeit nicht auf die Toilette gehen kann, leidet man
an Verstopfung und man braucht ein _____.

8 Gegen eine schwere Entzündung hilft ein _____.
Man muss es so lange nehmen, wie der Arzt
es verschrieben hat, und darf es nicht vorher
_____.

9 Wenn zwei Medikamente sich gegenseitig
beeinflussen, gibt es eine
_____.



2 Verbinden Sie.



1 Im Medikamentenbecher sind flüssige Arzneimittel.
2 Im Tablettendispenser bekommt der Patient Tabletten für einen Tag.
3 Mit dem Tablettenteiler kann man halbe Tabletten dosieren.
4 Blister heißt die Verpackung von Kapseln und Tabletten.

3 Ein Gespräch unter Kollegen – Hören und ergänzen Sie.



◆ Wenn du Kapseln oder Tabletten in den _____[1] gibst, dann nimmst du sie nicht mit den Fingern, sondern gibst sie direkt aus dem _____[2] in den Dispenser.
○ In Ordnung. Und wie bereite ich Flüssigkeiten vor?
◆ In einzelnen _____[3]. Jedes Mal, wenn du ein Medikament vorbereitest, musst du auf das _____[4] gucken. Wenn es _____[5] ist, musst du es wegwerfen.
○ Und was muss ich im Patientenkontakt beachten?
◆ Sag den Patienten immer, was du als nächstes machen möchtest, z. B. „Ich werde Ihnen das _____[6] auf das Knie _____[7].“ Oder: „Legen Sie bitte den Kopf zurück, damit ich Ihnen die Augentropfen in den Bindehautsack _____[8] kann.“ Besonders, wenn du ein Zäpfchen _____[9] musst, ist es wichtig, die Patienten gut anzuleiten. Bei Tabletten und Kapseln muss du darauf achten, dass die Patienten sie nicht _____[10].
○ Eine Frage noch: Wie kann ich so eine Tablette in zwei Hälften brechen?
◆ Dafür gibt es den _____[11].

4 Sie arbeiten einen neuen Kollegen ein. Notieren Sie, was er bei der Medikamentengabe beachten muss.

Lernwortschatz

das Abführmittel, – _____
abgelaufen _____
absetzen, hat abgesetzt _____
der After (Sg.) _____
das Antibiotikum, Antibiotika _____
das Arzneimittel, – _____
auftragen, hat aufgetragen _____
Augentropfen (Pl.) _____
der Bindehautsack, ¨-e _____
der Blister, – _____
die Darreichungsform, -en _____
einführen, hat eingeführt _____
eintropfen, hat eingetropft _____
das Gel, -e/-s _____
die Kapsel, -n _____
der Medikamentenbecher, – _____
auf nüchternen Magen _____
rektal _____
der Tablettendispenser, – _____
der Tablettenteiler, – _____
das Verfalldatum, -daten _____
die Wechselwirkung, -en _____
das Zäpfchen, – _____
zerkauen, hat zerkaut _____

19 Diagnostische Geräte und Untersuchungen

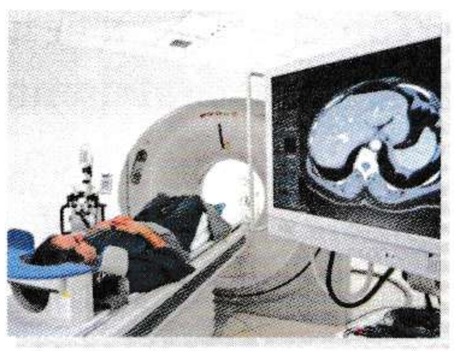
1 Untersuchungsmethoden – Ergänzen Sie.



Elektrokardiogramm / EKG


Mammografie

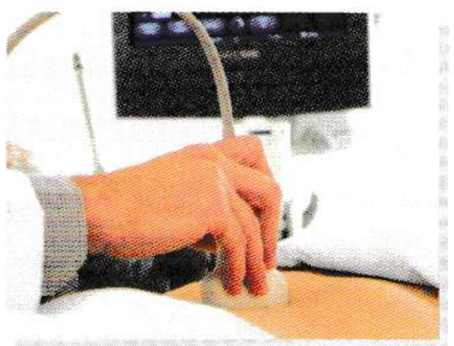

Computertomografie / CT


Kernspintomografie / MRT


Endoskopie / Spiegelung


Röntgenuntersuchung


Tastuntersuchung


Ultraschalluntersuchung / Sonografie

1 Vielleicht ist Ihr Arm gebrochen. Wir machen eine _____.
2 Wir müssen Ihren Magen untersuchen und eine Magen_____ machen. Dazu führen wir diese Sonde durch Ihren Mund ein.
3 Ihr Herz schlägt unregelmäßig, das sieht man auf dem _____.
4 Bei der _____ haben wir die Arme und Beine des Babys gesehen.
5 Für die _____ müssen Sie sich in diese Röhre legen. Bitte legen Sie dazu alle metallischen Teile ab.
6 Bei der _____ fühlt der Arzt, ob Ihre Lymphknoten geschwollen sind.
7 Mithilfe der _____ erhalten wir ein dreidimensionales Bild von Ihrem Körper.
8 Wir machen jetzt eine _____. Legen Sie bitte Ihre Brust hier drauf.

2 Ergänzen Sie.

Beruhigungsmittel | Darmspiegelung | neurologische | Röntgenuntersuchung | Tastuntersuchung | Untersuchungsergebnis | Veränderungen

1 In einer gastroenterologischen Klinik wird der Verdauungstrakt untersucht. Hierhin geht man z. B. für eine _____.
2 Aus Haut, Fett, Knochen oder Muskel, also aus dem Gewebe, wird eine Probe entnommen und ins Labor geschickt. Von dort kommt nach einigen Tagen das _____.
3 Durch eine _____ können Knoten gefunden werden, das sind Schwellungen, Veränderungen oder Verhärtungen im Gewebe.
4 Eine _____ Klinik ist auf Nervenkrankheiten spezialisiert.

5 Biopsie bedeutet Entnahme von Gewebe. Ängstliche Patienten bekommen dafür ein _____.

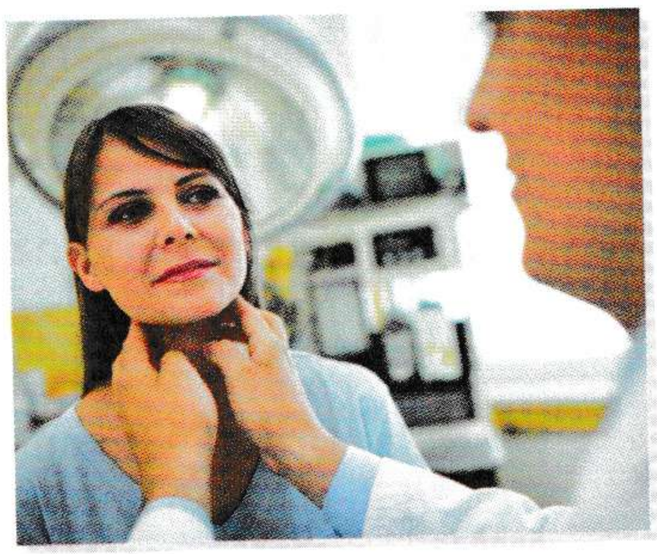
6 Eine klassische radiologische Untersuchung ist die _____.

7 Zysten sind meist krankhafte _____ im Gewebe. Sie können mit Luft oder Flüssigkeit gefüllt sein.

3 Was passt nicht? Streichen Sie.

1 Zyste – Kernspintomografie – Knoten – Veränderung
2 Röntgen – Ultraschall – Gewebe – CT
3 biologisch– gastroenterologisch – radiologisch – neurologisch
4 Entnahme – Gewebeprobe – Biopsie – Elektrokardiogramm

4 Hören und ergänzen Sie.



Ich habe bei der Tastuntersuchung einen _____[1] festgestellt. Vielleicht ist es eine _____[2], aber ich kann nicht sagen, ob sie _____[3] ist. Ich denke, dazu ist eine _____[4] nötig. Dabei _____[5] wir eine kleine _____[6] aus Ihrem _____[7]. Ich verspreche Ihnen, dass die _____[8] nicht sehr schmerzhaft wird. Ich mache jetzt noch einen Ultraschall, aber auf eine _____[9] Untersuchung können wir vorerst verzichten.

5 Sie bereiten einen Patienten auf eine gastroenterologische Untersuchung vor, z. B. eine Magen- oder Darmspiegelung. Schreiben Sie einen Text ähnlich wie in 4.

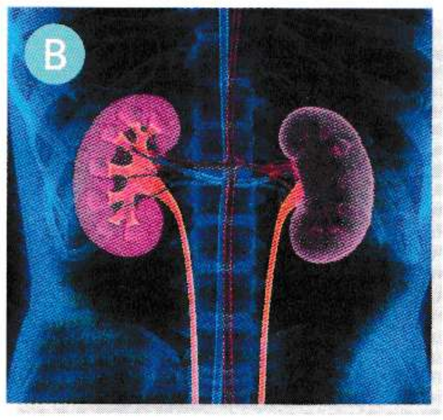
Lernwortschatz

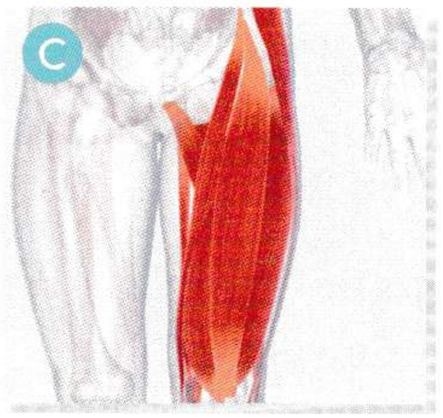
das Beruhigungsmittel, – _____
die Biopsie, -n _____
die Computertomografie (CT), -n _____
das Elektrokardiogramm (EKG), -e _____
_____
die Entnahme, -n _____
entnehmen, hat entnommen _____
gastroenterologisch _____
das Gewebe, – _____
die Kernspintomografie (MRT), -n _____
_____
der Knoten, – _____
krankhaft _____
die Mammografie, -n _____
neurologisch _____
die Probe, -n _____
die Spiegelung, -en / die Endoskopie, -n _____
_____
die Tastuntersuchung, -en _____
radiologisch _____
die Röntgenuntersuchung, -en _____
_____
die Ultraschalluntersuchung, -en _____
_____
das Untersuchungsergebnis, -se _____
_____
die Veränderung, -en _____
die Zyste, -n _____

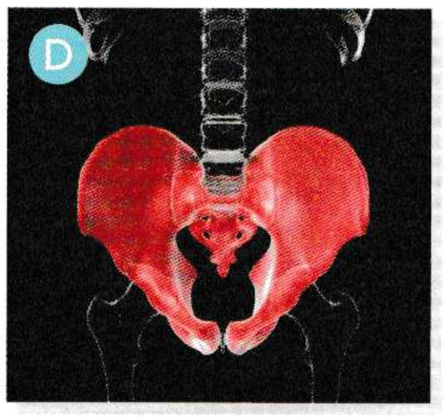
20 Ausscheidungsorgane

1 Körperteile – Welche Abbildung passt zu welchem Satz? Notieren Sie die Buchstaben.









1 ____ Die Nieren sind das wichtigste Ausscheidungsorgan.
2 ____ Das Becken verbindet den Bauch und die Beine.
3 ____ Beim Wasserlassen scheiden wir Urin (auch Harn genannt) aus.
4 ____ Als Muskulatur bezeichnet man die Gesamtheit der Muskeln.

2 Inkontinenz – Ergänzen Sie.

Beckenbodenmuskulatur | Blasenschwäche | Darminkontinenz | Harnblase | Harnröhre

1 Der Urin fließt von den Nieren über die Harnleiter in die _____ (kurz: Blase) und sammelt sich dort. Dann fließt er über die _____ ab.
2 Wenn ein Patient den Urin nicht halten kann, spricht man von einer _____. Ein häufiger Grund ist eine schwache _____.
3 Eine Ursache für _____ ist, dass der Schließmuskel am After nicht mehr zuverlässig funktioniert und Stuhl unkontrolliert ausgeschieden wird.

3 Welche Wörter haben die gleiche Bedeutung? Verbinden Sie.

1 Stuhlinkontinenz	A Urin
2 Wasser lassen	B Harninkontinenz
3 Blasenschwäche	C Darminkontinenz
4 Harn	D die Harnblase entleeren

4 Zwei Patienten berichten – Hören und ergänzen Sie.

A Ich leide unter einer _____[1] und verliere beim Husten oder Lachen häufig _____[2]. Das ist sehr unangenehm, darum trainiere ich jetzt meine _____[3]. Dadurch ist meine _____[4] schon besser geworden. Ich kann die Muskeln kontrollierter _____[5] und entspannen.

B Ich habe wegen einer Darmerkrankung Schwierigkeiten bei der _____[6]. Fast bei jedem _____[7] habe ich Durchfall, oft ist mein _____[8] flüssig oder sogar wässrig. Wenn ich Blähungen habe, kann ich meinen _____[9] nicht gut kontrollieren. Ich hoffe, es ist keine _____[10].

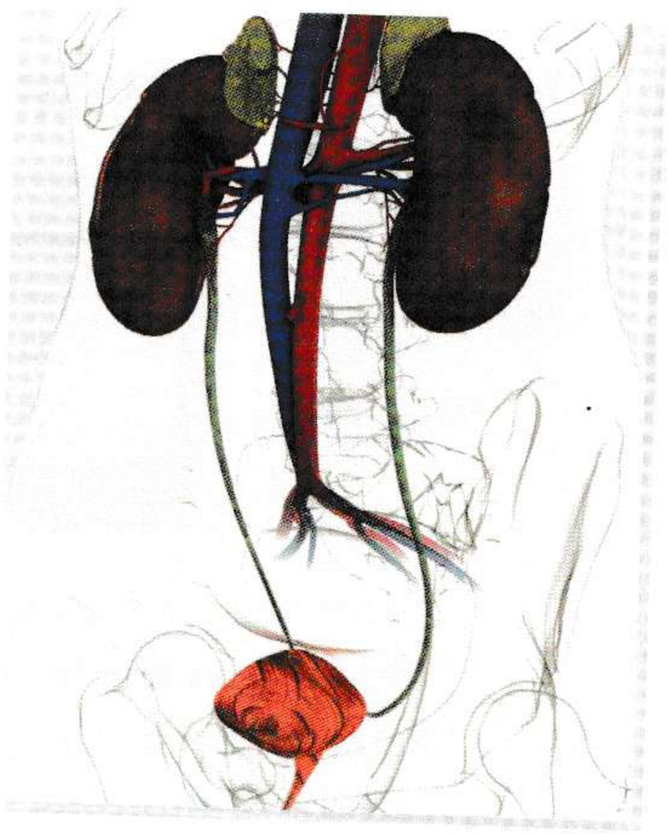
5 Finden Sie die Wörter und ergänzen Sie.

1 Schmerzen beim [ssressneWala] _____ können entweder auf eine Infektion der [ranHerrhö] _____ hinweisen oder sogar auf eine Entzündung der [selbanHar] _____.

2 Wenn die [eirenN] _____ Harn [iesuaschned] _____, läuft er über die [trelienarH] _____ in die Blase.

3 Haben Sie häufig [hälgnuBen] _____, also Luft im Bauch? Und ist ihr Stuhl breiig, [gisslüf] _____ oder [säwsgir] _____?

4 Wie oft [netnereel] _____ Sie am Tag etwa Ihre Blase? Haben Sie Schmerzen im Unterbauchbereich oder im [kneceB] _____bereich?



6 Welches Wort ist das? Lösen Sie das Rätsel.

1 die Muskulatur zusammenziehen: ☐■☐☐☐☐☐☐☐
2 ein Körperteil, der Inkontinenz verhindert: der ☐☐☐☐■■☐☐☐☐☐☐☐
3 ein Toilettengang: die ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐■☐☐☐
4 ein Knochen, der Harnblase und Dickdarm umgibt: das ☐■☐☐☐☐

Lösungswort: die ■■■■■

7 Welche Schwierigkeiten können Patienten bei der Ausscheidung von Harn und Stuhl haben? Notieren Sie.

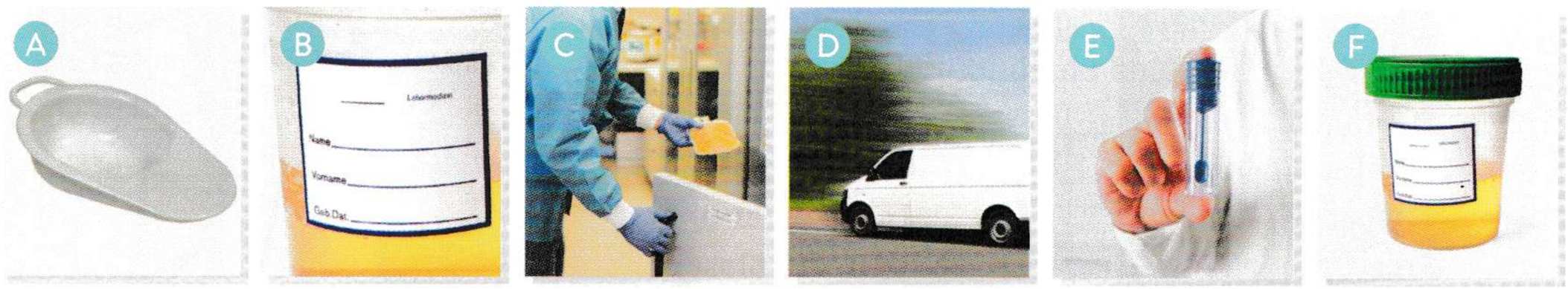
Lernwortschatz

anspannen, hat angespannt _____
ausscheiden, hat ausgeschieden _____
_____
das Becken (Sg.) _____
die Beckenbodenmuskulatur (Sg.) _____
_____
die Blähung, -en _____
die Blasenschwäche, -n _____
entleeren, hat entleert _____
flüssig _____
der Harn/der Urin (Sg.) _____
die Harnblase, -n _____
die Harninkontinenz (Sg.) _____

der Harnleiter, – _____
die Harnröhre, -n _____
die Muskulatur (Sg.) _____
die Niere, -n _____
der Schließmuskel, -n _____
der Stuhl (Sg.) _____
die Stuhlentleerung, -en _____
die Stuhl-/Darminkontinenz (Sg.) _____
_____
der Toilettengang, ¨-e _____
Wasser lassen, hat gelassen _____
_____
wässrig _____

21 Stuhl- und Urinuntersuchungen

1 **Welches Foto passt zu welchem Satz? Notieren Sie die Buchstaben.**



1 ____ Benutzen Sie für die Urinprobe bitte diesen Urinbecher.
2 ____ Beschriften Sie das Etikett mit Ihrem Namen und dem Datum.
3 ____ Setzen Sie den nächsten Stuhl bitte in die Bettpfanne ab.
4 ____ Für die Stuhlprobe benutzen Sie bitte dieses Stuhlprobenröhrchen.
5 ____ Die Lagerung der Proben erfolgt im Kühlschrank.
6 ____ Um 14 Uhr ist der nächste Transport ins Labor.

2 **Ergänzen Sie.**

auffangen | Eiweiß | mikrobiologische | Mittelstrahlurin | Krankheitserreger | Transport | verwerfen

Wir brauchen den _____[1]. Das bedeutet, dass Sie nur die mittlere Portion des Urins _____[2]. Die erste und letzte Portion _____[3] Sie. Bringen Sie die Probe dann hier zur Anmeldung. Es gibt jeden Nachmittag einen _____[4] ins Labor. Dort wird der Urin auf Kreatinin, _____[5], Blut und Zuckerwerte untersucht. Außerdem erfolgt eine _____[6] Untersuchung auf verschiedene _____[7].

absetzen | Beimengungen | beschriften | Bettpfanne | Eiter | Etikett | Stuhlprobenröhrchen

Wenn Sie das nächste Mal Stuhl _____[8], benutzen Sie bitte die _____[9]. Dann machen Sie dieses _____[10] etwa halb voll. Wenn Sie _____[11] wie Blut oder _____[12] sehen, geben Sie davon etwas ins Röhrchen. Ganz wichtig ist auch, dass Sie ein _____[13] aufkleben und _____[14].

3 **Finden Sie die Wörter und ergänzen Sie.**

LKHGMORGENURINADBEIMENGUNGENFGJKREATININWERTEKJGBG

HÄMATURIELKSKJSDLAGERUNGUZT

1 Bei der Laboruntersuchung ist eine _____ festgestellt worden.
Das heißt, Sie haben Blut im Urin.
2 Ihre _____ sind sehr hoch und Sie haben Eiweiß im Urin, deshalb müssen wir Ihre Nieren untersuchen.
3 Mein _____ ist schaumig und ganz trüb, nicht so durchsichtig wie sonst.
4 Blut, Eiter oder andere Substanzen im Stuhl bezeichnet man als _____.
5 Bitte beschriften Sie das Etikett vollständig, damit die Probe bei der _____ und beim Transport nicht verwechselt wird.

4 Verbinden Sie.

1 Der Morgenurin wird im Urinbecher	festgestellt.
2 Urin wird im Labor mikrobiologisch	verworfen.
3 Die Proben werden im Kühlschrank	gelagert.
4 Bei der Untersuchung wurde eine Hämaturie	untersucht.
5 Für den Mittelstrahlurin wird die erste und letzte Portion	transportiert.
6 Die Stuhlproben werden jeden Tag um 13 Uhr ins Labor	aufgefangen.

5 Hören Sie und kreuzen Sie an.



1 Der Patient hatte ○ Blut ○ Eiter im Stuhl.
2 In der Urinprobe war viel ○ Kreatinin. ○ Eiweiß.
3 Der Patient soll ○ Morgenurin ○ Mittelstrahlurin sammeln.
4 Es wurde eine ○ Hämaturie ○ Verunreinigung festgestellt.
5 Der Urin ist ○ klar. ○ trüb.

6 Sie bitten einen Patienten um eine Stuhl- oder Urinprobe und erklären ihm, welche Untersuchungen damit gemacht werden. Notieren Sie.

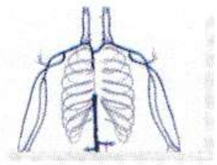
Lernwortschatz

(Stuhl) absetzen, hat abgesetzt _____
auffangen, hat aufgefangen _____
die Beimengung, -en _____
beschriften, hat beschriftet _____
die Bettpfanne, -n _____
der Eiter (Sg.) _____
das Eiweiß, -e/das Protein, -e _____
der Erreger, – _____
das Etikett, -en _____
feststellen, hat festgestellt _____
die Hämaturie, -n _____
lagern, hat gelagert _____
die Lagerung (Sg.) _____
das Kreatinin (Sg.) _____
mikrobiologisch _____
der Mittelstrahlurin (Sg.) _____
der Morgenurin (Sg.) _____
schaumig _____
das Stuhlprobenröhrchen, – _____
_____
der Urinbecher, – _____
der Transport, -e _____
transportieren, hat transportiert _____
_____
trüb _____
verwerfen, hat verworfen _____

22 Blutabnahme

1 Eine Krankenschwester beschreibt die Blutabnahme – Verbinden Sie.

1 In der Armbeuge 

2  Aus der Vene

3 Dazu lege ich einen Stauschlauch 

4  Die Einstichstelle

5 Dann punktiere ich mit der Kanüle 

6  Im Blutentnahmeröhrchen

7 Dann drücke ich den Tupfer 

8  Aus dem Handrücken

A desinfiziere ich.

B wird das Blut abgenommen.

C wird das Blut aufgefangen.

D auf die Einstichstelle und ziehe die Kanüle heraus.

E suche ich eine Vene.

F am Oberarm an.

G die Vene.

H Blut abzunehmen kann schmerzhaft sein.

2 Aus einem Patientengespräch – Ergänzen Sie.

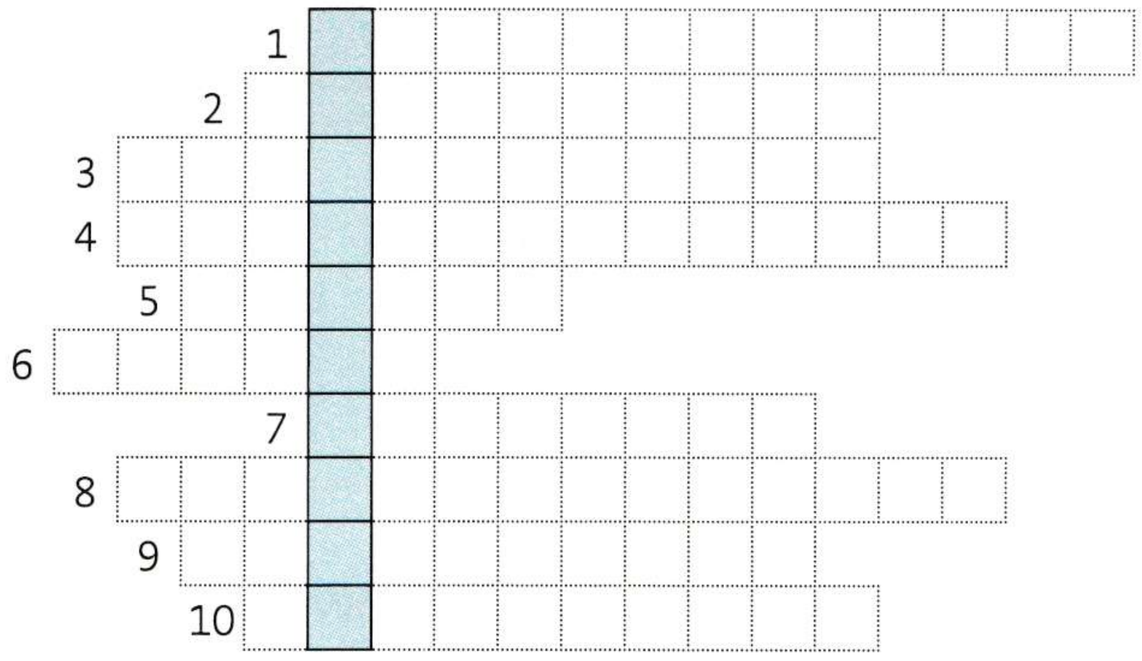
Blutbild | Blutkörperchen | Blutplättchen | Blutzellen | Farbstoff | großes | Röhrchen | weißen

Wir schicken das _____[1] mit Ihrem Blut jetzt ins Labor. Letztes Mal wurde nur ein kleines _____[2] gemacht, d. h. die Anzahl der roten und _____[3] Blutkörperchen ist gemessen worden. Dabei wurde zusätzlich untersucht, wie viel Hämoglobin, also roter _____[4], in den roten Blutkörperchen ist und wie viele _____[5] in einer bestimmten Menge Plasma sind. Diesen Wert nennt man Hämatokrit. Er sagt aus, wie das Verhältnis von festen und flüssigen Bestandteilen in Ihrem Blut ist. In Ihrem Fall ist die Zahl der _____[6] besonders wichtig, weil Ihre Gerinnung nicht gut ist, also weil sich die Wunde schlecht schließt, wenn Sie bluten. Dieses Mal machen wir ein _____[7] Blutbild, das heißt, es wird zusätzlich ein Differenzialblutbild gemacht. Dabei werden die weißen _____[8] qualitativ und quantitativ genauer untersucht.

3 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

1 Sie bewirken, dass sich die Wunde verschließt.
2 Sie schwimmen im Plasma.
3 Er wird vor der Blutabnahme um den Oberarm gelegt.
4 Es gibt rote und weiße.
5 Damit kann man das Blut von der Haut abwischen.
6 Sie wird in die Vene gestochen.
7 Hier ist die Blutabnahme weniger schmerzhaft.
8 Der Punkt, an dem die Haut durchstochen wird.

9 Roter Blutfarbstoff
10 Hier ist die Blutabnahme häufig schmerzhafter.

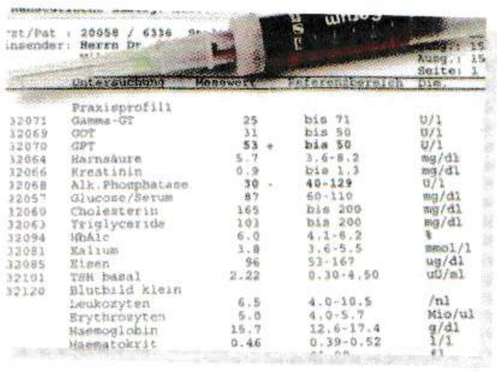


Lösung: Das _____ ist eine gelbliche Flüssigkeit aus Wasser, Eiweißen und Salzen.

4 Finden Sie die Wörter und ergänzen Sie.

SDBLUTGERINNUNGGZFCDDIFFERENZIALBLUTBILDT

DHÄMATOKRITLKBGJVENEASDGGARMBEUGE



Pat: 20058 / 6336
Einsender: Herrn Dr.
Ausg.: 15
Seite: 1

	Untersuchung	Messwert	Referenzbereich	Einh.
	Praxisprofil1			
32071	Gamma-GT	25	bis 71	U/l
32069	GOT	31	bis 50	U/l
32070	GPT	53 +	bis 50	U/l
32064	Harnsäure	5.7	3.6-8.2	mg/dl
32066	Kreatinin	0.9	bis 1.3	mg/dl
32068	Alk.Phosphatase	30 -	40-129	U/l
32057	Glucose/Serum	87	60-110	mg/dl
32069	Cholesterin	165	bis 200	mg/dl
32063	Triglyceride	103	bis 200	mg/dl
32094	HbA1c	6.0	4.1-6.2	%
32081	Kalium	3.8	3.6-5.5	mmol/l
32085	Eisen	96	53-167	ug/dl
32101	TSH basal	2.22	0.30-4.50	uU/ml
32120	Blutbild Klein			
	Leukozyten	6.5	4.0-10.5	/nl
	Erythrozyten	5.0	4.0-5.7	Mio/ul
	Haemoglobin	15.7	12.6-17.4	g/dl
	Haematokrit	0.46	0.39-0.52	l/l

1 Wenn der Patient wenig getrunken hat, findet man in der _____ manchmal keine _____.
2 Zur _____ sind die Blutplättchen notwendig.
3 Für das _____ werden die weißen Blutkörperchen untersucht.
4 Der _____ sagt etwas über das Verhältnis von festen und flüssigen Blutbestandtteilen aus.

5 Welche Blutwerte kennen Sie? Was bedeuten sie? Notieren Sie.

Lernwortschatz

die Armbeuge, -n _____
das große/kleine Blutbild, -er _____
das Blutentnahmeröhrchen, – _____
die Blutgerinnung (Sg.) _____
das Blutkörperchen, – _____
das rote Blutkörperchen/der Erythrozyt, -en _____
_____
das weiße Blutkörperchen/der Leukozyt, -en _____
_____
das Blutplasma (Sg.) _____
das Blutplättchen, –/der Thrombozyt, -en _____
_____
die Blutzelle, -n _____
das Differenzialblutbild (Sg.) _____
die Einstichstelle, -n _____
entnehmen, hat entnommen _____
_____
der Blutfarbstoff (Sg.)/das Hämoglobin (Sg.) _____
_____
der Hämatokrit (Sg.) _____
der Handrücken, – _____
die Kanüle, -n _____
der Stauschlauch, ¨-e _____
stechen, hat gestochen _____
der Tupfer, – _____
die Vene, -n _____

23 Patienten waschen

1 Verbinden Sie.

1 der Einmalwaschlappen

2 das Handtuch

3 der Sichtschutz

4 die Seife

5 die Waschschüssel



2 Ergänzen Sie Wörter aus 1.

◆ Was brauche ich, wenn ich einen bettlägerigen Patienten waschen möchte?

○ Zuerst füllst du zwei _____[1] mit warmem Wasser. Dann legst du die Waschutensilien bereit, also _____[2], zwei normale Waschlappen, zwei Handtücher und _____[3] oder eine Waschlotion. Besucher bittest du, kurz rauszugehen. Wenn andere Patienten im Zimmer sind, stellst du einen _____[4] auf.

3 Ergänzen Sie.

Einmalwaschlappen | feilen | Ganzkörperwaschung | Genitalbereich | Handtuch | Seife

◆ Und worauf muss ich bei der _____[1] achten?

○ Achte darauf, dass du den Patienten immer mit der Bettdecke zudeckst, damit ihm nicht kalt wird. Das Gesicht wäschst du ohne _____[2]. Unter den Körperteil, den du gerade wäschst, musst du immer ein _____[3] unterlegen. Und du musst jeden gewaschenen Körperteil gleich abtrocknen. Dann ziehst du die Handschuhe an und wäschst den _____[4] und das Gesäß mit einem _____[5].

◆ Wofür benutze ich den Einmalwaschlappen?

○ Für den Po und zwischen den Beinen. Am Ende kannst du dem Patienten noch die Nägel schneiden und _____[6].

4 Ergänzen Sie ein Verb aus 2 oder 3.

1 einen Sichtschutz _____

2 zur Vorbereitung die Waschutensilien _____

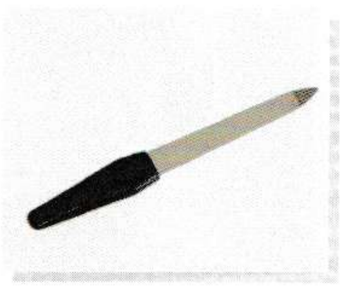
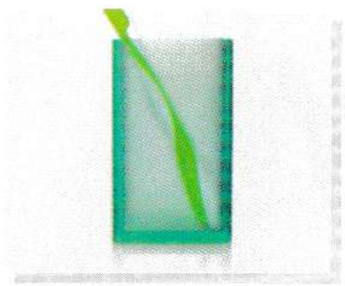
3 den Patienten mit der Bettdecke _____

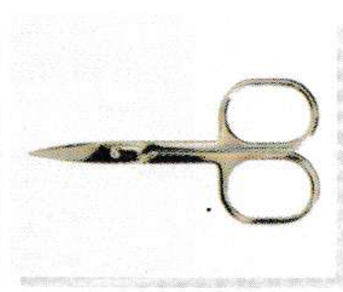
4 ein Handtuch unter den Körperteil _____

5 den Körperteil nach dem Waschen _____

5 Ordnen Sie zu.

die Nagelfeile | die Nagelschere | der Rasierer | der Rasierschaum | die Zahnbürste | der Zahnputzbecher

1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____ 6 _____

6 Finden Sie die Wörter und ergänzen Sie.

LKSDFGESÄßLSDHFÜLLENLKSHOWASCHUTENSILIENLKSDFNAGELFEILELKJSDF
RASIERSCHAUMLKSDFZAHNPUTZBECHERKJSDFGENITALIENHBGWASCHLOTIONRWE

1 Könnten Sie mir die Nägel feilen? Die _____ liegt auf meinem Nachttisch.
2 Ich hole die _____ für die Ganzkörperwaschung.
3 Den Rasierer habe ich gefunden, aber wo ist der _____?
4 Ich benutze zum Zähneputzen keinen _____, sondern fließendes Wasser.
5 Würdest du die Waschschüsseln bitte mit warmem Wasser _____?
6 Ein anderes Wort für _____ ist Po.
7 Die _____ wäscht man mit einem Einmalwaschlappen.
8 Statt Seife benutzen wir eine _____.

7 Wie führen Sie eine Ganzkörperwaschung durch? Notieren Sie in der Ich-Form.

Lernwortschatz

abtrocknen, hat abgetrocknet _____
_____
bereitlegen, hat bereitgelegt _____
der Einmalwaschlappen, – _____
feilen, hat gefeilt _____
füllen, hat gefüllt _____
die Ganzkörperwaschung, -en _____
_____
das Gesäß (Sg.) _____
der Genitalbereich (Sg.) _____
das Handtuch, ¨-er _____
die Nagelfeile, -n _____
die Nagelschere, -n _____
der Rasierer, – _____
der Rasierschaum (Sg.) _____
die Seife, -n _____
der Sichtschutz (Sg.) _____
unterlegen, hat untergelegt _____
die Waschlotion, -en _____
die Waschschüssel, -n _____
Waschutensilien (Pl.) _____
die Zahnbürste, -n _____
der Zahnputzbecher, – _____
zudecken, hat zugedeckt _____

24 Stürze

1 Ergänzen Sie in der passenden Form.



stolpern



fallen



ausrutschen



bewusstlos



Platzwunde



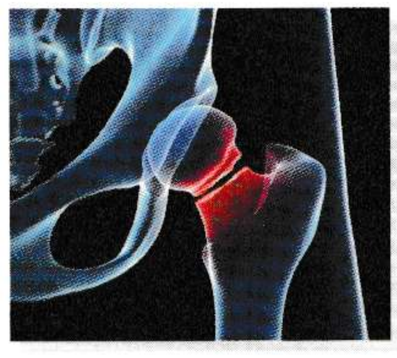
Bluterguss



Schürfwunde



Rettungsdienst



Fraktur



Hüftprotektor

1 Sie ist auf dem Eis _____ und hat einen großen _____ am rechten Oberschenkel.
2 Er ist von der Leiter _____ und hat sich das Bein gebrochen. Auf dem Röntgenbild kann man die _____ genau sehen.
3 Er ist über eine Kiste auf dem Boden _____ und mit dem Kopf gegen die Wand gestoßen. Nun hat er eine _____ am Kopf.
4 Eine Frau lag _____ auf der Straße. Wir haben sofort 112 gewählt und den _____ gerufen. Nach fünf Minuten war der Notarzt da.
5 Der Sturz war nicht so schlimm, weil sie einen _____ getragen hat. Nur am Arm hat sie eine _____ von der rauhen Wand.

2 Im Patientengespräch – Hören und ergänzen Sie.



Schnürsenkel

◆ Guten Tag Frau Sommer. Ich würde gern das _____[1] mit Ihnen ausfüllen. Sie sind vorgestern gestürzt, nicht wahr?
○ Ja, am Nachmittag. Ich bin über meine Schnürsenkel _____[2]. Es ist so schwierig für mich, meine Schuhe alleine zu binden.
◆ Haben Sie Verletzungen davongetragen?
○ Ja, ich habe blaue Flecken am Bein und am Unterarm. Und ich habe mir den Ellenbogen _____[3].
◆ Also _____[4] am linken Oberschenkel und am linken Unterarm. Und eine _____[5] am Ellenbogen. Einen _____[6] haben Sie nicht, oder?
○ Nein, ich hatte zum Glück meinen _____[7] an. Ich habe doch immer so Angst vor einem _____[8], wenn ich mal stürze.
◆ Gut, dass Sie so vorsichtig sind. Seien Sie das bitte in Zukunft auch beim Schuhezubinden. Sie sollten sich immer Zeit nehmen und sich dazu _____[9]. Oder Sie tragen Schuhe ohne _____[10].

3 Welche Wörter haben die gleiche Bedeutung? Verbinden Sie.

1 112 anrufen	A die Fraktur
2 fallen	B den Notarzt rufen
3 das Hämatom	C die Schnürsenkel
4 der Knochenbruch	D stürzen
5 die Schuhbänder	E ausrutschen
6 eine Schürfwunde davontragen	F der Bluterguss
7 auf Eis oder glattem Boden stürzen	G sich etwas aufschürfen

4 Ergänzen Sie.

Blutergüsse | Hüftprotektor | Oberschenkelhalsbruch | Platzwunde | Rettungsdienst | Sturzprotokoll



- Herr Keppler sagt, er sei gestürzt. Er hat einen _____[1]. Wie ist das passiert?
- Im _____[2] steht, dass er bewusstlos auf dem Gehweg lag. Der _____[3] konnte auch nicht mehr dazu sagen.
- Hat er noch weitere Verletzungen?
- Ja, er hat eine _____[4] am rechten Knie und mehrere kleinere _____[5].
- Wenn er seinen _____[6] getragen hätte, wäre nicht so viel passiert. Damit hätte er die Fraktur bestimmt verhindern können.

5 Sie möchten ein Sturzprotokoll aufnehmen. Notieren Sie Fragen.

Lernwortschatz

aufschürfen, hat aufgeschürft _____

_____

ausrutschen, ist ausgerutscht _____

bewusstlos _____

der Bluterguss, ¨-e/das Hämatom, -e _____

_____

fallen, ist gefallen _____

sich hinsetzen, hat sich hingesetzt _____

_____

der Hüftprotektor, -en _____

der Knochenbruch, ¨-e/die Fraktur, -en _____

_____

der Notarzt, ¨-e/die Notärztin, -nen: den Notarzt rufen _____

_____

der Oberschenkelhalsbruch, ¨-e _____

_____

die Platzwunde, -n _____

der Rettungsdienst, -e _____

der Schnürsenkel, – _____

die Schürfwunde, -n _____

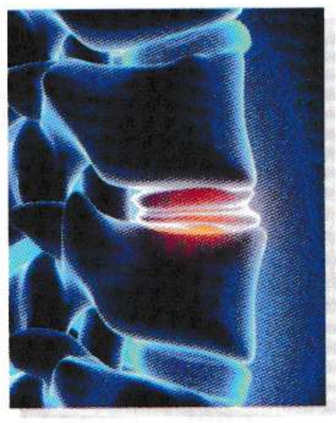
stolpern, ist gestolpert _____

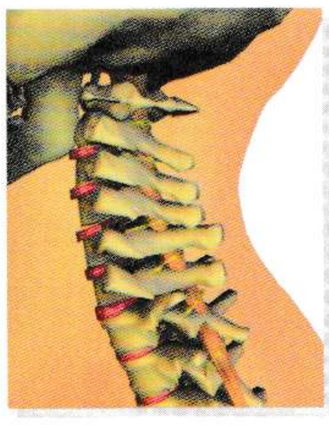
stürzen, ist gestürzt _____

das Sturzprotokoll, -e _____

25 Bandscheibenprobleme

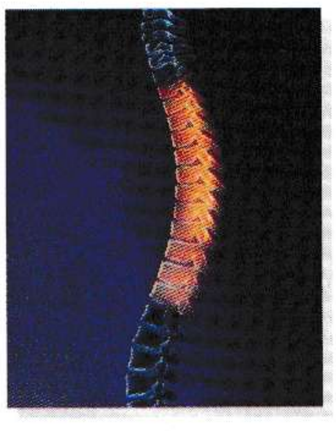
1 Der Aufbau der Wirbelsäule. Ergänzen Sie in der passenden Form.


Bandscheibe


Halswirbelsäule


Lendenwirbelsäule

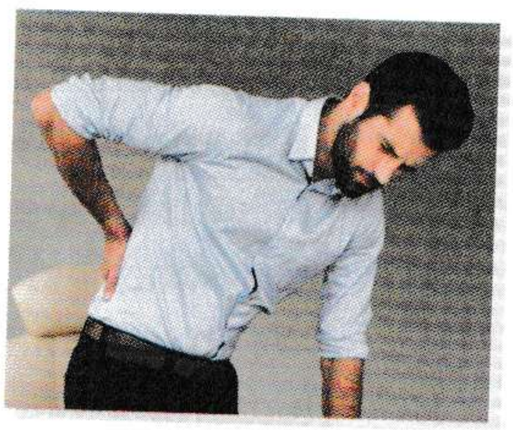

Kreuzbein


Brustwirbelsäule


Wirbelgelenk

Die Wirbelsäule besteht aus 24 freien Wirbelkörpern. Dazwischen liegen die _____[1]. Die Wirbelkörper sind über die _____[2] verbunden, die Bewegungen ermöglichen. Die obersten sieben Wirbel bilden die _____[3]. Es folgen die _____[4], dann die _____[5], das _____[6] und schließlich das Steißbein.

2 Ein Bandscheibenvorfall. Hören und ergänzen Sie.

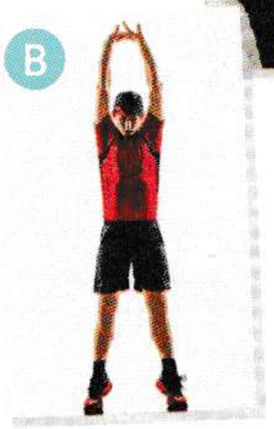


Beim Umzug wollte ich einen Karton hochheben, da habe ich einen stechenden _____[1] im unteren Rücken gespürt. Ich konnte nicht mehr gehen und kaum stehen und meine Beine nicht mehr _____[2]. Sie haben sich ganz _____[3] angefühlt. Das Taubheitsgefühl ist auch nach mehreren Minuten nicht weniger geworden. Da hat meine Frau den Rettungsdienst gerufen. Im Krankenhaus wurde ein _____[4] festgestellt. Nun muss ich jede Woche zur _____[5] gehen und auch zu Hause Übungen für meine _____[6] machen. Das ist Teil meiner _____[7].

3 Nach der Operation. Markieren Sie im Text und verbinden Sie.


D

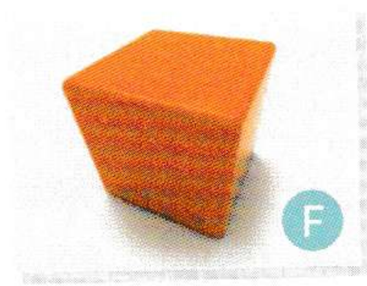

A


B


C

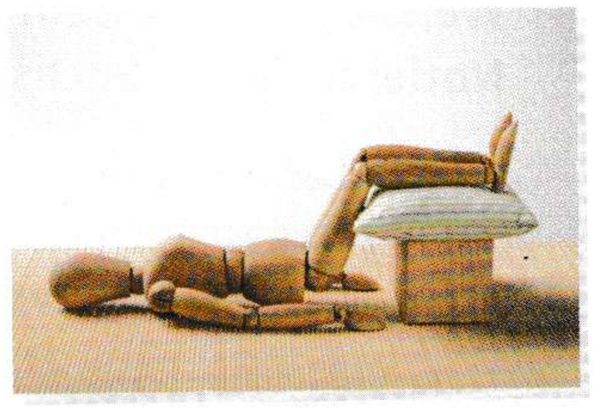
Eine Bandscheibenoperation verläuft meistens ohne Komplikationen. Danach muss man sich rückenschonend bewegen. Zum Beispiel darf man nicht sitzen und sich auch nicht nach vorne beugen. Es ist besser, sich zu strecken und den Rücken gerade zu halten. Außerdem darf man den Oberkörper nicht nach links und rechts drehen. Auf keinen Fall sollte man schwer heben. Und man darf natürlich nichts auf dem Rücken tragen. Vielen Patienten hilft ein Lagerungswürfel. Man legt sich auf den Rücken und lagert die Unterschenkel auf dem Würfel. Hüfte und Knie sind dabei im 90-Grad-Winkel gebeugt. Das nennt man Stufenlagerung.


E


F

4 Ergänzen Sie und finden Sie das Lösungswort.

1 Ein Mensch hat normalerweise 24 freie ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
2 Bei der Stufenlagerung bilden Ober- und Unterschenkel einen 90-Grad-☐☐☐☐☐☐.
3 Er konnte seine Beine nicht mehr ☐☐☐☐☐☐.
4 Bei einem Bandscheibenvorfall kann man in den Beinen ein ☐☐☐☐☐☐☐☐sgefühl haben.
5 Mit einem ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ kann man die Wirbelsäule entlasten.
6 Die Operation ist gut ☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
7 Um den Rücken zu schonen, soll man den Körper nicht nach vorne ☐☐☐☐☐☐.
8 Bewegungen, die den Rücken nicht belasten, sind ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
9 Bei der Operation es gab keine ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
10 Das ☐☐☐☐☐☐☐☐☐ ist der unterste Teil der Wirbelsäule.
11 Über dem Kreuzbein sind die ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
12 Der Patient kann nicht zur Arbeit gehen. Der Arzt muss ihn ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.



Lösung: Im ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ kann der Wirbel bewegt werden.

5 Wie sollte sich ein Bandscheibenpatient nach der OP verhalten? Was wissen Sie über Anschlussheilbehandlungen und Krankengymnastik? Notieren Sie.

Lernwortschatz

die Anschlussheilbehandlung, -en (AHB) _____
_____
die Bandscheibe, -n _____
der Bandscheibenvorfall, ¨-e _____
_____
sich beugen, hat sich gebeugt _____
die Brustwirbelsäule, -n _____
sich drehen, hat sich gedreht _____
die Halswirbelsäule, -n _____
heben, hat gehoben _____
der Lagerungswürfel, –/der Entlastungswürfel, – _____
_____
die Lendenwirbelsäule, -n _____
die Komplikation, -en _____
die Krankengymnastik (Sg.) _____
_____

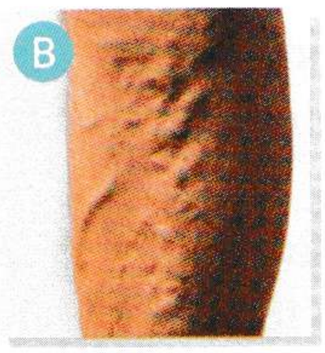
krankschreiben, hat krankgeschrieben _____
_____
das Kreuzbein, -e _____
rückenschonend _____
spüren, hat gespürt _____
das Steißbein, -e _____
sich strecken, hat sich gestreckt _____
_____
das Taubheitsgefühl, -e _____
_____
tragen, hat getragen _____
verlaufen, ist verlaufen _____
der (90-Grad-)Winkel, – _____
das Wirbelgelenk, -e _____
der Wirbel(-körper), – _____
die Wirbelsäule, -n _____

26 Thrombosen

Eine Thrombose ist ein Blutgerinsel, also ein festes Gebilde im Blut, das ein Blutgefäß (Vene oder Arterie) verschließt.

1 Risikofaktoren für eine Thrombose – Welche Bilder passen? Notieren Sie die Buchstaben.







1 ____ Lähmungen

2 ____ Orale Kontrazeption / Anti-Baby-Pille

3 ____ Varizen / Krampfadern, meist in den Beinen

4 ____ Gehgips am Fuß

5 ____ Schwangerschaft

6 ____ Immobilität, Bettlägerigkeit

7 ____ Wochenbett, nach der Entbindung









2 Weitere Risikofaktoren. Ergänzen Sie.

Blutgerinsel | Gehgips | Herzinsuffizienz | Herzmuskels | Liegegips | periphere Arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)

1 Durch einen _____ ist der Patient noch thrombosegefährdeter als durch einen _____, weil er dadurch praktisch immobil ist.
2 _____ bedeutet, dass Blutgefäße in den Armen oder vor allem in den Beinen verengt oder verschlossen sind.
3 Bei einer _____ ist das Herz nicht in der Lage, das Blut ausreichend durch den Körper zu pumpen.
4 Bei einem Herzinfarkt wird ein Teil des _____ nicht mehr durchblutet. Die Ursache kann ein _____ in den Herzkranzgefäßen sein.

3 Ergänzen Sie.

1 Krampfadern weisen darauf hin, dass das Bindegewebe der [ßäfegeBult] _____ nicht sehr stark ist.
2 Auch die [tinA-byaB-lileP] _____ kann ein Risikofaktor sein.
3 Während der [regnwaSchschtaf] _____ und nach der [dinbugnEtn] _____ sind Frauen ebenfalls thrombosegefährdeter.
4 Ein [gigepseiL] _____ oder eine schwere Lähmung erhöhen das Thromboserisiko, weil der Patient dadurch [mibolim] _____ wird.

4 a Was tun bei Thromboserisiko? Hören und ergänzen Sie.

1 Der Arzt hat Ihnen einen _____ verschrieben.
Er verhindert, dass sich Blutgerinsel bilden. Sie müssen das nehmen, weil Sie durch die _____ ein erhöhtes Thromboserisiko haben.

2 Im Wochenbett sind Sie _____. Deshalb tragen Sie bitte _____.

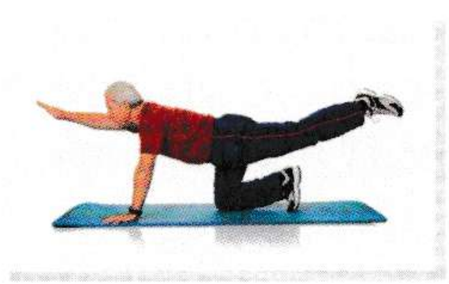
3 Wir können heute den _____ abnehmen. Sie müssen das Bein jetzt sehr gut trainieren. Die _____ ist wichtig, damit sich keine _____ bilden kann.

4 Bei der Patientin kommen noch die Risikofaktoren _____ und orale _____ dazu.

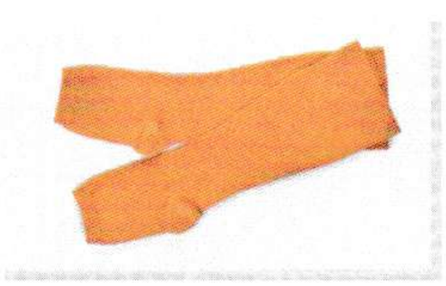
5 Sie hatten schon einmal einen _____ und es besteht der Verdacht auf _____. Damit Sie keine Thrombose bekommen, bekommen Sie _____. Das verzögert die Blutgerinnung.

b Beschriften Sie die Fotos.

band | bi | Ge | hem | Kom | Kom | li | nungs | mer | Mo | pres | pres | rin | sa | sions | sions | strumpf | tion | ver









1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____

5 Erklären Sie einem Patienten, warum er Gerinnungshemmer nehmen muss und welche Rolle die Mobilisation nach der Operation spielt. Notieren Sie.

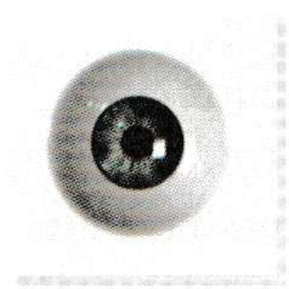
Lernwortschatz

die Anti-Baby-Pille, -n _____
das Blutgefäß, -e _____
das Blutgerinsel, – _____
die Entbindung, -en _____
der Gerinnungshemmer, –/das Heparin (Sg.) _____
_____
der Gips(verband) (Sg.)/der Gehgips (Sg.)/der Liegegips (Sg.) _____
der Herzinfarkt, -e _____
die Herzinsuffizienz (Sg.) _____
der Herzmuskel, -n _____
immobil _____

der Kompressionsstrumpf, ¨-e _____
der Kompressionsverband, ¨-e _____
die orale Kontrazeption (Sg.) _____
die Krampfader, -n/die Varize, -n _____
die Mobilisation (Sg.) _____
die Lähmung, -en _____
die periphere Arterielle Verschlusskrankheit (Sg.) _____
_____
die Schwangerschaft, -en _____
die Thrombose, -n _____
thrombosegefährdet _____
das Wochenbett (Sg.) _____

27 Hilfsmittel

1 Sortieren Sie. Notieren Sie auch die Artikel.



~~Glasauge~~



Gehstütze



Brille



Lupe



Rollator



Hörgerät



Rollstuhl



Zahnprothese



Beinprothese



Gehstock



Gehbock



Orthese



Toilettenstuhl



(Inkontinenz-) Vorlage

Gehhilfen	Hilfsmittel bei Sehbehinderung und Schwerhörigkeit	Prothesen	andere Hilfsmittel
		das Glasauge	

2 Ergänzen Sie und finden Sie das Lösungswort.

1 Ein ☐☐☐■☐☐☐ kann nicht wegrutschen, darum ist er für Patienten mit starken Gleichgewichtsproblemen und erhöhtem Sturzrisiko geeignet.
2 Wenn Patienten unter Harninkontinenz leiden, tragen sie eine ☐☐■☐☐☐☐.
3 Ältere Menschen benötigen oft ☐■☐☐☐☐☐☐☐☐☐ wie Rollatoren, Hörgeräte oder Zahnprothesen.
4 Eine Augenprothese nennt man auch ☐■☐☐☐☐☐☐.
5 Patienten, die nicht alleine bis zur Toilette gehen können, benutzen häufig einen ☐☐☐■☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
6 Eine ☐☐☐☐■☐☐ stützt den Körper von außen.

Lösungswort: Die häufigste Art der Sehhilfe ist die ■■■■■■.

3 Informationen für Patienten und Angehörige – Ergänzen Sie.

Angehörige | Gleichgewicht | Orientierungslichter | Seh- oder Gehhilfen | Sturzprophylaxe | Sturzrisiko

In unserem Pflegeheim spielt die _____[1] eine wichtige Rolle. Viele unserer Patienten leiden unter körperlichen Einschränkungen oder Demenz und haben deshalb ein erhöhtes _____[2]. Darum achten wir darauf, dass jeder Patient passende Hilfsmittel wie _____[3] erhält

und diese auch nutzt. Nachts brennen in allen Zimmern und Gängen ____[4], damit sich die Patienten selbstständig zurechtfinden können. Außerdem erlernen unsere Patienten Übungen, die ____[5] und Beweglichkeit schulen. Sie als ____[6] können hier einen wichtigen Beitrag leisten, wenn Sie die Patienten bei diesen Übungen unterstützen und sie zusammen mit ihnen durchführen.

4 Welche Wörter haben eine ähnliche Bedeutung? Verbinden Sie.

1 Gleichgewicht	A Familie und gute Freunde
2 Angehörige	B Vorbeugung
3 Prophylaxe	C Gehirnkrankheit, z. B. Alzheimer
4 Demenz	D Balance



5 Hören und ergänzen Sie.

1 Könnten Sie lauter sprechen? Ich bin ein wenig ____.
2 Mein ____ ist erhöht, weil ich Probleme mit dem Gleichgewicht habe.
3 Ich vergesse viele Dinge und kann mich manchmal schlecht orientieren, weil ich unter ____ leide.
4 Bei längeren Spaziergängen benötige ich einen Gehstock. Sonst habe ich keine körperlichen ____.
5 Ich habe Angst zu stürzen, darum ist ____ für mich ein wichtiges Thema.



6 Sie erklären einem Angehörigen, welche Hilfsmittel ein Patient benötigt und welche Übungen er zur Sturzprophylaxe machen soll. Notieren Sie.

Lernwortschatz

der/die Angehörige, -n ____
die Brille, -n ____
die Demenz, -en ____
die Einschränkung, -en ____
erhöht ____
der Gehbock, ¨-e ____
die Gehhilfe, -n ____
der Gehstock, ¨-e ____
die Gehstütze, -n ____
das Gleichgewicht (Sg.) ____
das Glasauge, -n/die Augenprothese, -n ____
____
das Hilfsmittel, – ____
das Hörgerät, -e ____
die Lupe, -n ____
das Orientierungslicht, -er ____
die Orthese, -n ____
die Prophylaxe, -n ____
die Prothese, -n ____
der Rollator, -en ____
der Rollstuhl, ¨-e ____
schwerhörig ____
die Sehhilfe, -n ____
das Sturzrisiko, Sturzrisiken ____
____
der Toilettenstuhl, ¨-e ____
die (Inkontinenz-)Vorlage, -n ____
____

28 Demenz



1 Verbinden Sie.

1 Wort	Wach-	schlafstörungen
2 Schlaf-	Durch	Rhythmus
3 Kurz	findungs	gedächtnis
4 Ein- und	zeit	störungen

2 Anzeichen für Demenz – Ergänzen Sie 5 Wörter (!) aus 1.

1 Die Patientin kann sich schlecht an Dinge erinnern, die vor kurzem passiert sind.
Sie hat Probleme mit dem _____.
2 Der Patient ist nachts wach und schläft tagsüber.
Sein _____ ist gestört.
3 Die Patientin möchte etwas sagen, aber die Wörter fallen ihr nicht ein.
Sie hat _____.
4 Der Patient liegt abends lange wach. Er hat eine _____.
5 Der Patient wacht in der Nacht immer wieder auf.
Er hat eine _____.

3 Lesen Sie. Ergänzen Sie dann die markierten Wörter in der passenden Form.

Meine Oma ist an Demenz erkrankt. Sie ist häufig örtlich und zeitlich desorientiert. Das heißt, sie weiß nicht, welche Uhrzeit oder welches Jahr wir haben, und sie findet sich in ihrem eigenen Haus nicht mehr zurecht. Sie ist ganz verwirrt und kann gar nicht mehr klar denken. Man kann ihr dann aber schlecht helfen, denn sie schämt sich für ihre Verwirrung. Sie sucht seltsame Ausreden und reagiert gereizt auf Nachfragen. Wenn man sie dann nicht in Ruhe lässt, kann sie aggressiv werden. Manchmal schreit sie laut oder beschimpft uns mit schlimmen Wörtern, die sie früher nie benutzt hätte. An anderen Tagen ist sie ängstlich und weint. Dann muss man besonders vorsichtig mit ihr sein, sonst wird sie apathisch, sitzt nur noch da und reagiert gar nicht mehr. Wenn sie depressive Verstimmungen hat, kann ich sie manchmal trösten, indem ich sie anlächle und mit ihr im Rosengarten spazieren gehe.

1 still und teilnahmslos: _____
2 durcheinander, unklar: _____
3 ohne Zeitgefühl: _____
4 eine Begründung, die nicht der wahre Grund ist: _____
5 ärgerlich: _____
6 eine traurige Person fröhlich machen: _____
7 schlimme Wörter zu jemandem sagen: jemanden _____
8 sich orientieren können: _____
9 sehr laut sprechen: _____
10 eine apathische oder traurige Phase: _____
11 etwas peinlich finden: _____

4 Was passt nicht? Streichen Sie.



1 apathisch – fröhlich – still – depressiv
2 traurig – gereizt – aggressiv – böse
3 verwirrt – unklar – ängstlich – desorientiert
4 weinen – trösten – schreien – schimpfen

5 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1 Er hat Angst.	A Er schreit vor Wut.
2 Er ist traurig.	B Er sucht den Weg.
3 Er ist örtlich desorientiert.	C Er schaut sich ängstlich um.
4 Er ist aggressiv.	D Er weint.
5 Er ist apathisch.	E Er ist still und in sich gekehrt.

6 Ergänzen Sie.

Ausreden | Einschlafstörungen | Kurzzeitgedächtnis | Verstimmung | Wortfindungsstörungen

1 Der Patient zeigt immer mehr Anzeichen einer beginnenden Demenz. Sein _____ lässt ihn öfter im Stich.
2 Und wenn er etwas vergisst, mag er es nicht zugeben, sondern erfindet irgendwelche _____.
3 Hin und wieder habe ich auch schon _____ bei ihm festgestellt.
4 Er selbst klagt über _____, und ich finde, man merkt ihm auch eine allgemeine _____ an. Er ist nicht mehr so fröhlich wie früher.

7 Woran erkennen Sie eine beginnende Demenz? Notieren Sie.

Lernwortschatz

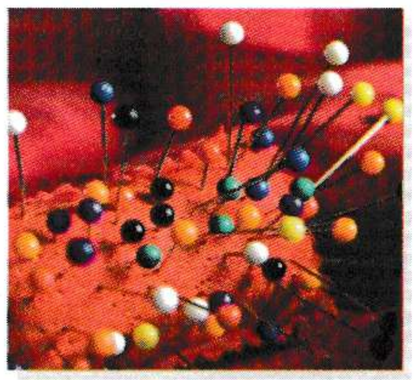
aggressiv _____
ängstlich _____
apathisch _____
die Ausrede, -n _____
beschimpfen, hat beschimpft _____
depressiv _____
(zeitlich/örtlich) desorientiert _____
_____
die Durchschlafstörung, -en _____
_____
die Einschlafstörung, -en _____
gereizt _____
das Kurzzeitgedächtnis (Sg.) _____

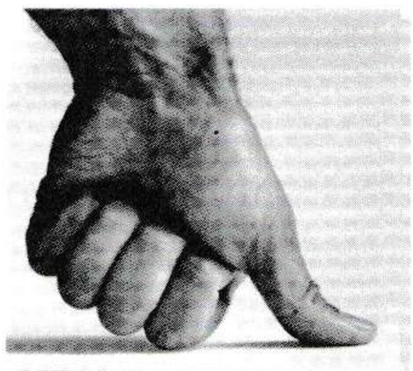
sich schämen, hat sich geschämt _____
schreien, hat geschrien _____
der Schlaf-Wach-Rhythmus (Sg.) _____
_____
stören, hat gestört _____
trösten, hat getröstet _____
die Verstimmung, -en _____
verwirrt _____
weinen, hat geweint _____
die Wortfindungsstörung, -en _____
_____
sich zurechtfinden, hat sich zurechtgefunden _____
_____

29 Schmerzen

1 Die Schmerzqualität – Beschriften Sie die Fotos.

pulsierend | brennend | krampfartig | stechend | dumpf/drückend

1 ..... 2 ..... 3 ..... 4 ..... 5 .....

2 Verbinden Sie.

1 Lokali	kompresse
2 Warm	sation
3 Schmerzthe	lität
4 Schmerzqua	kissen
5 Körner	rapie
6 Schmerz	stärke




3 Ergänzen Sie.

aushalten | brennend | dumpfer | Lokalisation | pochend und pulsierend | Schmerzqualität | Schmerzstärke | Schmerztherapie | stechender | unerträglich | Warmkompresse

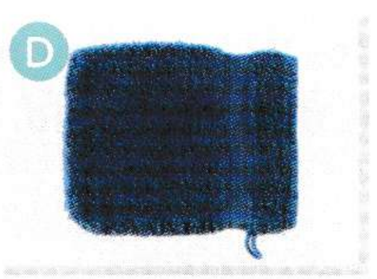
- Wo tut es Ihnen weh?
- Ich habe starke Rückenschmerzen, besonders, wenn ich lange sitze.
- Bitte geben Sie eine ganz genaue ..... [1] an, also zeigen Sie, wo Sie die Schmerzen haben.
- Hier unten in der Lendenwirbelsäule, genau zwischen den zwei Wirbeln.
- Wie würden Sie die ..... [2] beschreiben?
  Eher ..... [3] wie Salz in einer Wunde?
  Oder ..... [4] wie der Herzschlag?
- Bei einer bestimmten Bewegung kommt zuerst ein ..... [5] Schmerz. Der fühlt sich wie ein Messerstich an und strahlt bis in die Beine aus. Danach bleibt ein ..... [6] Schmerz, der drückt von innen.
- Wie stark sind die Schmerzen?
- Manchmal ist es ..... [7], dann denke ich, ich werde verrückt. Aber normalerweise ist die ..... [8] im mittleren Bereich und ich kann es ..... [9].
- Haben Sie schon mit einer ..... [10] begonnen?
- Ich mache Entspannungsübungen, die ich bei der Physiotherapie gelernt habe. Manchmal lege ich eine ..... [11] auf die schmerzende Stelle.

4 Maßnahmen aus der Schmerztherapie – Ergänzen Sie und ordnen Sie die Bilder zu.









1 Wenn Sie [traigpfmarke] _____ Bauchschmerzen haben, wenn sich der Bauch also zusammenzieht, massieren Sie ihn. A
2 Bei leichten Kopfschmerzen tupfen Sie etwas [fffPeerlözmin] _____ auf die Schläfen und lüften Sie das Zimmer. _____
3 Wenn der Kopfschmerz in die Augen [saulthstra] _____, legen Sie einen kalten Waschlappen oder eine Kaltkompresse auf die Augen. _____
4 Wer regelmäßig Rückenschmerzen hat, sollte [ügennubntEsannpngus] _____ machen. _____

5 Finden Sie die Wörter und ergänzen Sie.

JKDTUPFEAHOSBAUSHALTENSDOIGHANFÜHLENTSDFKJZUSAMMENZIEHT
ASDFHBLKJBGUZFDMASSIERELKSJDFLÜFTESDFUKRAMPFARTIGE

1 Ich habe _____ Schmerzen in der Brust, die sich _____, als ob sich mein Herz _____.
2 Ich _____ viel, weil frische Luft gegen meine Kopfschmerzen hilft, aber trotzdem kann ich es manchmal kaum _____.
3 Mir hilft es oft, wenn ich Pfefferminzöl auf meine Stirn _____ und meine Schläfen und den Nacken _____.

6 Welche Schmerzarten kennen Sie? Welche Therapiemaßnahmen können dagegen helfen? Notieren Sie.

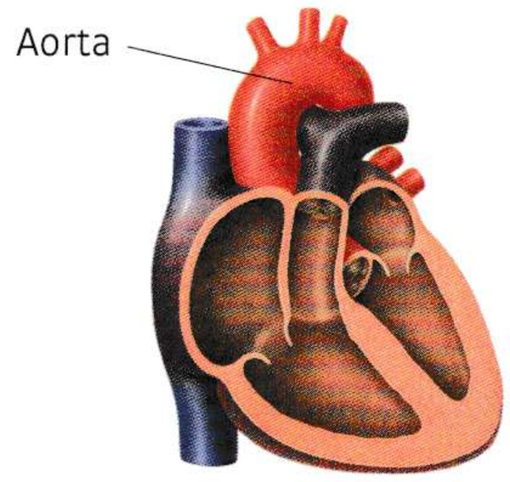
Lernwortschatz

sich anfühlen, hat sich angefühlt _____
_____
aushalten, hat ausgehalten _____
ausstrahlen, hat ausgestrahlt _____
brennend _____
dumpf _____
die Entspannungsübung, -en _____
die Kompresse, -n _____
das Körnerkissen, – _____
krampfartig _____
die Lokalisation (Sg.) _____
lüften, hat gelüftet _____

massieren, hat massiert _____
das Pfefferminzöl, -e _____
pochend _____
pulsierend _____
die Schmerzqualität (Sg.) _____
die Schmerzstärke (Sg.) _____
die Schmerztherapie (Sg.) _____
stechend _____
tupfen, hat getupft _____
unerträglich _____
sich zusammenziehen, hat sich zusammengezogen _____
_____

30 Herz: Anatomie und Diagnosen

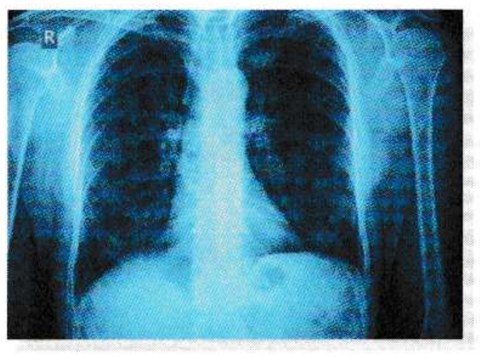
1 **Welche Teile des Herzens kennen Sie? Beschriften Sie das Schaubild.**



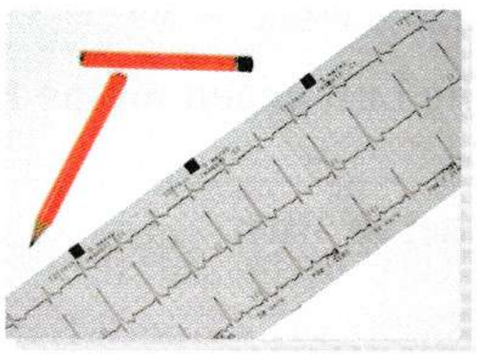
2 **Ordnen Sie die markierten Wörter den Bildern zu.**

Die Patientin klagt über Belastungsdyspnoe, besonders beim Treppensteigen. Sie hat sich zur kardialen Diagnostik in der Klinik vorgestellt. Wir haben ein Belastungs-EKG und eine Echokardiografie gemacht und dabei leichte Tachykardie, Vorhofflimmern und ein Vitium in der Mitralklappe festgestellt. Jetzt soll über ein Röntgen-Thorax abgeklärt werden, ob die Lunge gestaut ist.

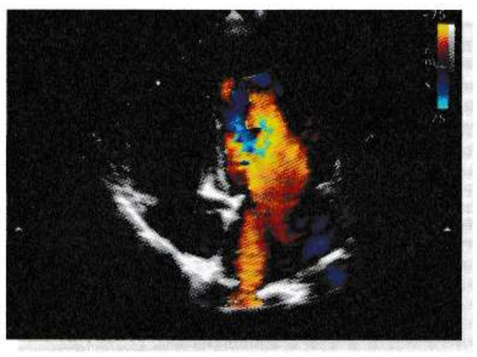
Der Patient leidet an Hypercholesterinämie, hohem Blutdruck, Nikotinabusus und hat eine familiäre Vorbelastung. Zur kardiologischen Abklärung soll eine Herzkatheter-untersuchung gemacht werden.



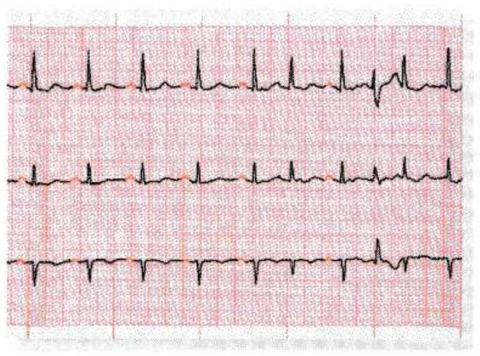
1 .....



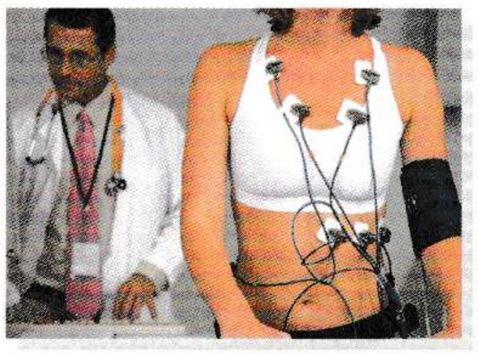
2 .....



3 .....



4 .....



5 .....



6 .....

3 **Welche Wörter haben eine ähnliche Bedeutung? Verbinden Sie.**

1 Nikotinabusus	A Cholesterinspiegel über 200 mg/dl
2 Tachykardie	B Atemnot bei Anstrengungen
3 Hypercholesterinämie	C Tabakkonsum
4 Vitium	D Ultraschalluntersuchung des Herzens
5 Belastungsdyspnoe	E Herzrhythmusstörung im Vorhof
6 kardiale Diagnostik	F Herzuntersuchung
7 Vorhofflimmern	G Fehler
8 Echokardiografie	H Puls mit über 100 Schlägen pro Minute

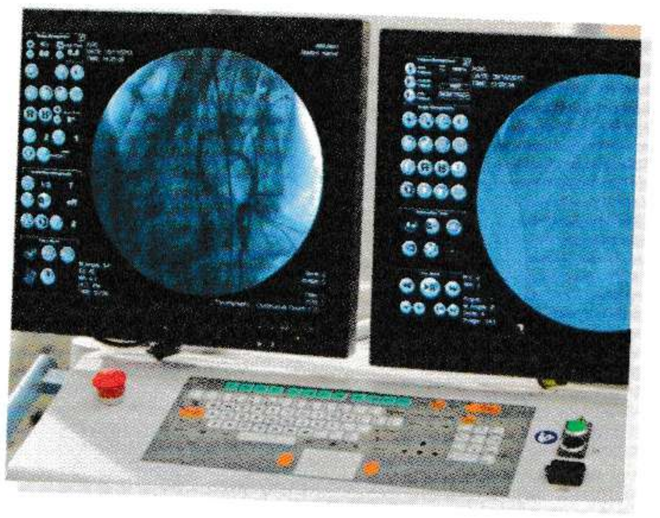
4 Finden Sie die Wörter und sortieren Sie. Notieren Sie auch die Artikel.

KJHERZKAMMERKSDGHVITIUMSDKFRÖNTGENTHORAXKJSDHTRIKUSPIDALKLAPPE
KSDLUNGENSCHLAGADERGGDDHERZKATHETERUNTERSUCHUNGGSDFGLUNG
SCHLTACHYKARDIESTRFHYPERCHOLESTERINÄMIEGHGFDRBELASTUNGSEKGOUZSD

Teil des Herzens	Krankheit	kardiale Diagnostik

5 Hören und ergänzen Sie.

1 Wir werden einige _____ Untersuchungen machen.
2 Da _____ vorliegt und Lungenbeschwerden festgestellt wurden, muss dringend eine _____ in diesem Bereich erfolgen.
3 Wir haben ein Vitium in der _____ festgestellt.
4 Wegen starker _____ gab der Patient an, sich deutlich weniger zu bewegen.
5 Aufgrund einer starken _____ wurde die Ernährung umgestellt.



6 Bei welchen Beschwerden sollte eine kardiologische Abklärung erfolgen? Mit welchen Maßnahmen? Notieren Sie.

Lernwortschatz

die Abklärung, -en _____
die Aorta, Aorten _____
die Aortenklappe, -n _____
die Belastungsdyspnoe (Sg.) _____
das Belastungs-EKG (Sg.) (EKG = Elektrokardiogramm) _____
die Diagnostik, -en _____
die Echokardiografie (Sg.)/das Herzecho _____
die Herzkammer, -n _____
die Herzkatheteruntersuchung, -en _____
die Hypercholesterinämie (Sg.) _____
kardial _____
kardiologisch _____
die Lungenschlagader, -n _____
die Mitralklappe, -n _____
der Nikotinabusus (Sg.) _____
die Pulmonalklappe, -n _____
das Röntgen-Thorax (Sg.) _____
die Tachykardie (Sg.) _____
die Trikuspidalklappe, -n _____
der Sinusknoten (Sg.) _____
das Vitium, Vitien _____
der Vorhof, ¨-e _____
das Vorhofflimmern (Sg.) _____

31 Herz-Kreislauf-Stillstand

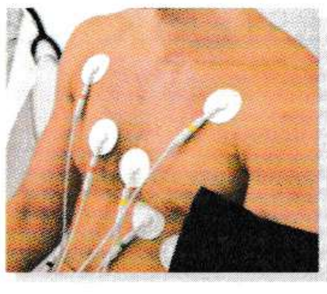
1 Sortieren Sie. Zwei Wörter bleiben übrig.



Absauggerät mit Absaugkatheter



Beatmungsbeutel mit Maske



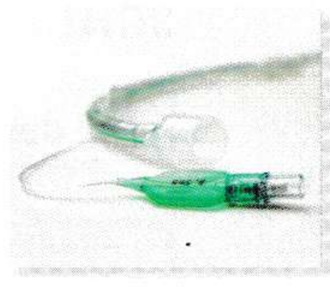
Elektrode



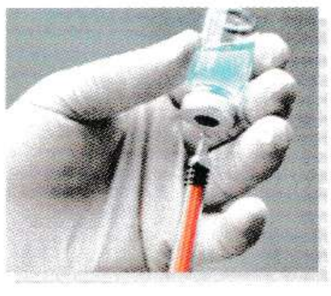
Defibrillator



Intubations-besteck



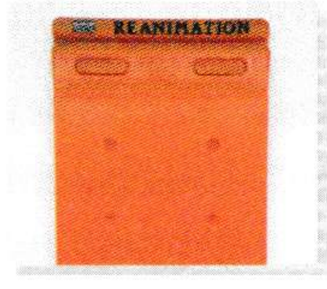
(Endotracheal-) Tubus



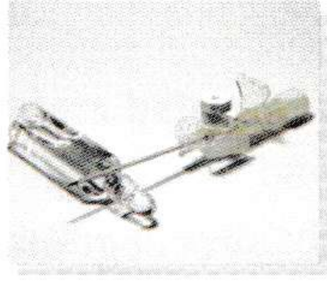
(Stech-)Ampulle



Stethoskop



Reanimations-brett



Venenverweil-kanüle



Herzdruck-massage



Adrenalin

Utensilien für die Beatmung	Methoden und Utensilien für die Kreislaufaufrechterhaltung	Medikamente und Utensilien für die Medikation

2 Wie gehen die Sätze weiter? Verbinden Sie.

1 Wenn ein Patient keinen Herzschlag hat,
2 Das Adrenalin
3 Wenn das Herz flimmert oder flattert,
4 Der Patient wird mit Beatmungsbeutel und Maske
5 Zur längeren Beatmung

A muss defibrilliert werden.
B wird der Patient intubiert.
C beatmet.
D muss er reanimiert werden.
E wird aus einer Ampulle aufgezogen.

3 Ergänzen Sie.

absaugen | Defibrillieren | Herz-Kreislauf-Stillstand | Rhythmus | Schock | Venenverweilkanüle

1 Wenn ein Patient nicht ansprechbar ist, ist eine mögliche Ursache ein _____.
2 Beim _____ werden Elektroden auf der Brust angebracht. Dann wird ein elektrischer _____ abgegeben.
3 Zuerst wird ein EKG abgeleitet und überprüft, ob das Herz in einem regelmäßigen _____ schlägt.
4 Beim Intubieren muss man den Speichel mit einem Katheter _____.
5 Das Adrenalin wird über die _____ gegeben.

4 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

1 In der Nebenniere wird das Stresshormon ☐☐■☐☐☐☐☐☐ gebildet.
2 Für das EKG bringt man zuerst die ■☐☐☐☐☐☐☐☐☐ an der Brust an.
3 Ein Glasfläschchen für ein flüssiges Medikament nennt man ■☐☐☐☐☐☐.
4 Wenn ein Patient auf Fragen nicht reagiert, ist er nicht ☐■☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
5 Bevor man eine Spritze gibt, muss man das Medikament ☐☐☐☐■☐☐☐☐.
6 Zur Reanimation gehört eine Herzdruck■☐☐☐☐☐☐.
7 Mit dem Defibrillator kann man einen elektrischen Schock ■☐☐☐☐☐☐.
8 Mit dem ☐■☐☐☐☐☐☐☐☐ werden Lunge und Herz abgehört.
9 Das Einführen des Beatmungsschlauchs nennt man ■☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
10 Dafür braucht der Arzt das ☐☐☐☐☐☐☐☐■■☐☐☐☐☐☐☐☐.
11 Wenn das Herz nicht mehr schlägt, spricht man von einem Herz-Kreislauf-■☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
12 Um den Rhythmus zu überprüfen muss man ein EKG ☐■☐☐☐☐☐☐☐.
13 Einen Patienten ohne Puls und Atem muss man ■☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
14 Wenn das Herz flimmert oder flattert, muss man ☐■☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
15 Wenn der Patient nicht selbstständig atmet, muss man ihn ☐☐☐■☐☐☐.
16 Das macht man mit einer Maske und einem ☐☐☐■☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.

Lösung: Wenn man einen Patienten reanimieren muss, legt man unter seinen Rücken ein ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.

5 Ein Patient hat einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Was tun Sie? Notieren Sie.



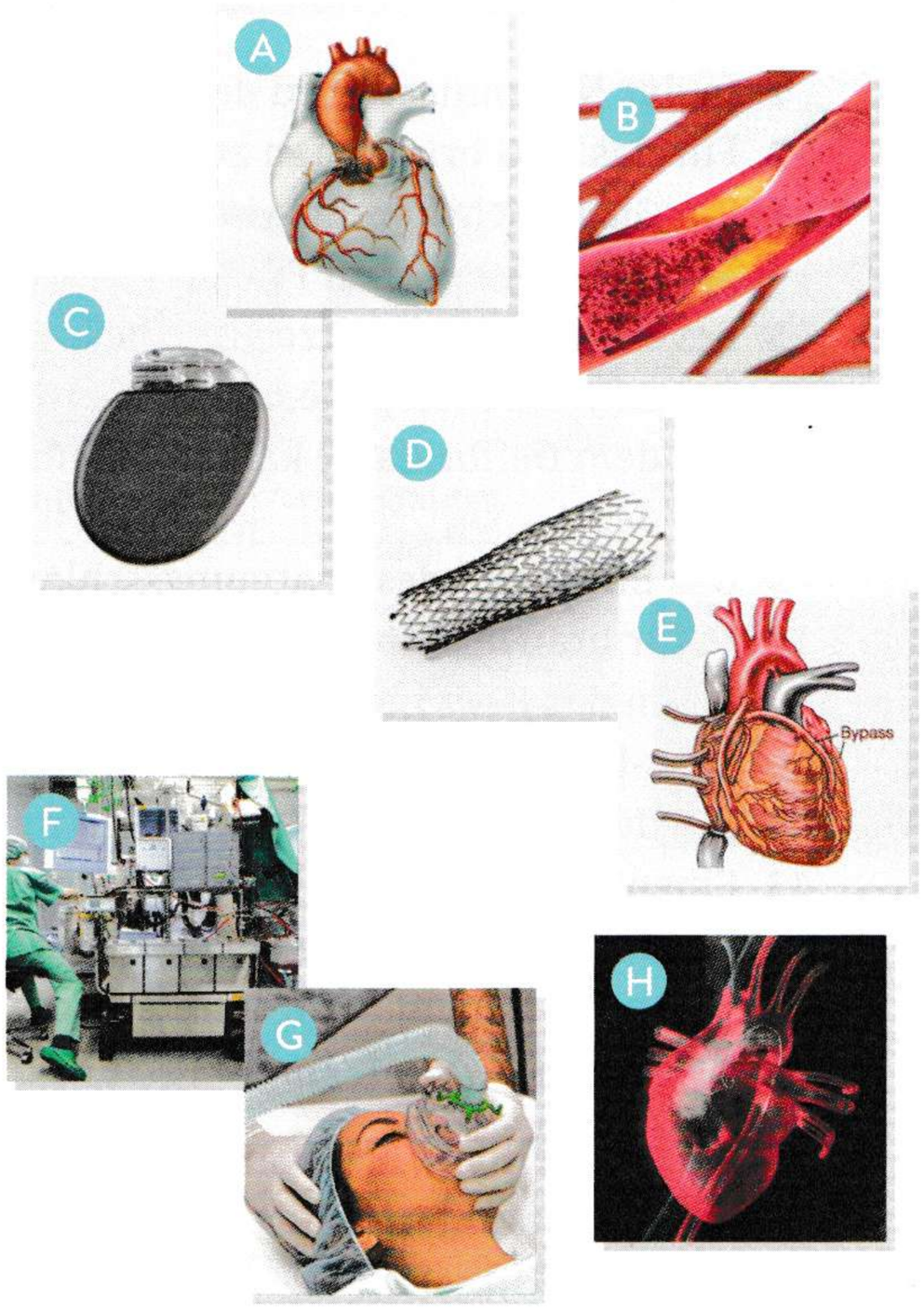
Lernwortschatz

absaugen, hat abgesaugt _____
das Absauggerät, -e _____
der Absaugkatheter, – _____
das Adrenalin (Sg.) _____
die Ampulle, -n _____
ansprechbar _____
aufziehen, hat aufgezogen _____
beatmen, hat beatmet _____
der Beatmungsbeutel, – _____
die Beatmungsmaske, -n _____
der Defibrillator, -en _____
defibrillieren, hat defibrilliert _____
die Elektrode, -n _____
ein EKG ableiten, hat abgeleitet _____
_____
die Herzdruckmassage, -n _____
der Herz-Kreislauf-Stillstand (Sg.) _____
_____
das Intubationsbesteck, -e _____
intubieren, hat intubiert _____
reanimieren, hat reanimiert _____
das Reanimationsbrett, -er _____
der (Herz-)Rhythmus, Rhythmen _____
_____
einen Schock abgeben, hat abgegeben _____
_____
das Stethoskop, -e _____
der (Endotracheal-)Tubus, Tuben _____
_____
die Venenverweilkanüle, -n _____

32 Herzoperationen

1 Verbinden Sie.

1 Herzkranzgefäße sind Blutgefäße am Herzen.
2 Sie können Verkalkungen (Arteriosklerose) aufweisen.
3 Dann werden sie wiedereröffnet und mit Gefäßstützen (Stents) offen gehalten.
4 Wenn das nicht geht, wird operativ ein Bypass gelegt.
5 Dazu bekommt der Patient eine Vollnarkose.
6 Die Herz-Lungen-Maschine (HLM) kann Herzschlag und Atmung des Patienten übernehmen.
7 Wenn die Aortenklappe defekt ist, kann über einen Herzkatheter eine neue eingesetzt werden.
8 Mit einem Herzschrittmacher werden Patienten behandelt, deren Herz zu langsam schlägt.



2 Ergänzen Sie Wörter aus Aufgabe 1 in der passenden Form.

1 Mit einer _____ kann ein Herzkranzgefäß offen gehalten werden.
2 Über einen _____ kann man eine Aortenklappe ersetzen. Sie wird durch die Leistenarterie bis ins Herz vorgeschoben. Dazu ist nur ein kleiner Schnitt notwendig, die Operation ist also minimalinvasiv.
3 Die Implantation eines _____ erfolgt, wenn das Herz zu langsam schlägt und zu wenig Blut durch den Körper gepumpt wird.
4 Vor der Operation muss ein Aufklärungsgespräch über die Risiken einer _____ und der Operation selbst geführt werden.

3 Vor der Operation. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

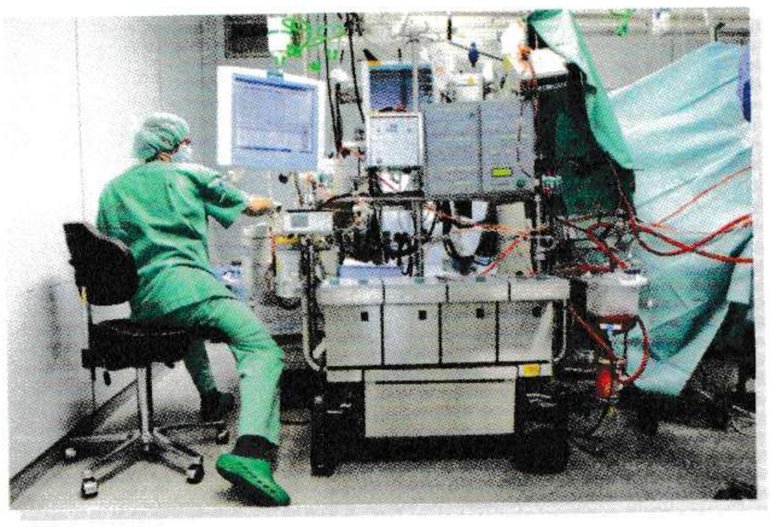
1 Das Aufklärungsgespräch ○ hat bereits stattgefunden. ○ wird gleich stattfinden.
2 Der Patient trägt ○ während des Gesprächs ○ nach der Operation einen Beatmungsschlauch und einen Blasenkatheter.
3 Der Patient hat die Einverständniserklärung zur Vollnarkose ○ unterschrieben. ○ nicht unterschrieben.
4 Die Operation führt ein ○ junger Assistenzarzt ○ erfahrener Herzchirurg durch.
5 Der Patient bekommt ○ einen Bypass. ○ einen Herzschrittmacher.
6 Das Risiko bei dieser Implantation ist ○ hoch. ○ niedrig.

4 Welches Wort hat eine ähnliche Bedeutung? Finden Sie die Wörter und ordnen Sie zu.

SDLFJAUFDEHNENLSDHGKDEFEKTÖASDFEINSETZENSDFHSMINIMALINVASIV

GSDFPUMPENSAKSDFOPERATEURLKSDFDTAKTFH

1 implantieren: _____
2 kaputt: _____
3 ein Herzkranzgefäß erweitern: _____
4 ohne einen großen Schnitt: _____
5 Rhythmus: _____
6 Blut durch die Gefäße befördern: _____
7 praktizierender Herzchirurg: _____



5 Aus einem Aufklärungsgespräch – Ergänzen Sie.

Ar	fä	ge	gen-	Herz-	Herz	kal	kranz	kung		
Lun	Ma	ne	rio	ro	schi	se	ße	skle	te	Ver

Wir haben festgestellt, dass einige Ihrer _____[1] deutliche Zeichen von _____[2] aufweisen. Umgangssprachlich sagt man dazu auch _____[3], obwohl das nicht ganz richtig ist. Daher haben wir beschlossen, Ihnen einen Bypass einzusetzen. Bei der Operation bekommen Sie eine Vollnarkose und werden an eine _____[4] angeschlossen.

6 Was bespricht ein Arzt / eine Ärztin vor einer Herzoperation mit einem Patienten? Notieren Sie.

Lernwortschatz

aufdehnen, hat aufgedehnt _____
das Aufklärungsgespräch, -e _____
der Beatmungsschlauch, ¨-e _____
der Bypass, ¨-e _____
defekt _____
einsetzen, hat eingesetzt / implantieren, hat implantiert _____
die Einverständniserklärung, -en _____
_____
die Gefäßstütze, -n / der Stent, -s _____
der Herzchirurg, -en / die Herzchirurgin, -nen _____
_____
der Herzkatheter, – _____
das Herzkranzgefäß, -e _____
die Herz-Lungen-Maschine, -n (HLM) _____
_____
der Herzschrittmacher, – _____
die Implantation, -en _____
minimalinvasiv _____
der Operateur, -e / die Operateurin, -nen _____
_____
pumpen, hat gepumpt _____
der Takt (Sg.) _____
die Verkalkung, -en / die Arteriosklerose, -n _____
_____
die (Voll-)Narkose, -n _____

33 Dekubitus

1 **Ordnen Sie zu.**

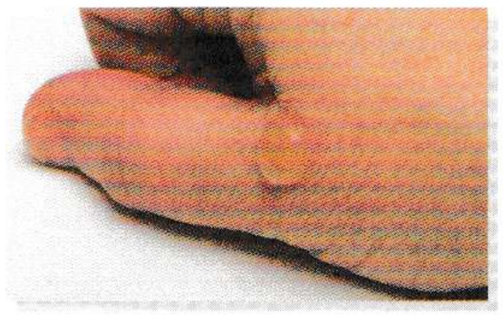
die Blase | das Geschwür | die Hautabschürfung | die Rötung



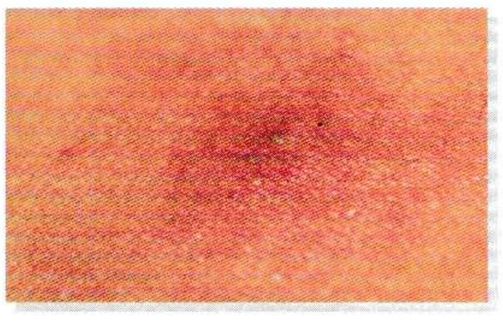
1 _____



2 _____



3 _____



4 _____

die Hautschichten | die Lederhaut | die Oberhaut | die Unterhaut



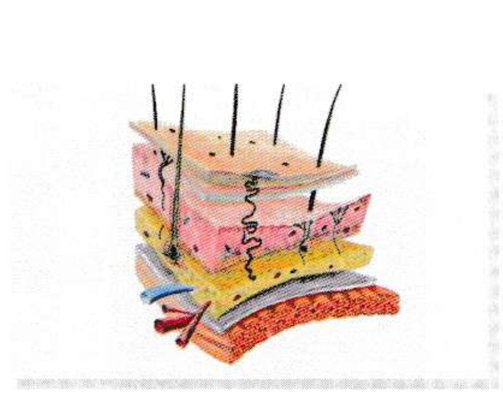
5 _____



6 _____



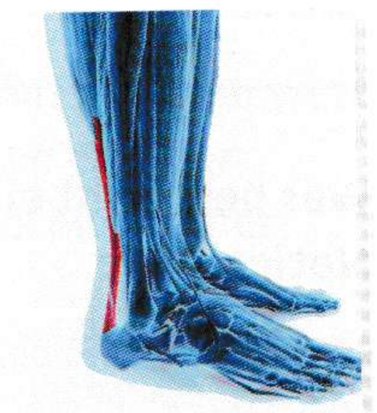
7 _____



8 _____

2 **Ergänzen Sie Wörter aus 1 in der passenden Form.**

Ein Dekubitus oder Druckgeschwür zeigt sich mit einer _____[1], die auch bestehen bleibt, wenn man mit dem Finger darauf drückt. Durch diesen Fingertest kann ein Druckgeschwür der Kategorie I festgestellt werden, obwohl die _____[2] noch intakt sind. _____[3] und oberflächliche Hautdefekte kennzeichnen die Kategorie II. Das Risiko erhöht sich, wenn durch Schwitzen oder Inkontinenz die Haut von der Flüssigkeit zusätzlich aufgeweicht (= mazeriert) wird. Kategorie III bedeutet, dass die Oberhaut, dann die _____[4] und die _____[5] geschädigt und sogar zerstört sind. Bei Kategorie IV hat das _____[6] auch Knochen, Muskeln und Sehnen freigelegt. Auch Gelenke und Bänder können befallen sein.



Sehne



Band

3 **Welche Wörter haben eine ähnliche Bedeutung? Verbinden Sie.**

1 zerstört	A ohne Schäden
2 intakt	B durch Flüssigkeit aufgeweicht
3 geschädigt	C nicht mehr vorhanden
4 mazeriert	D kaputt

4 Hören und ergänzen Sie.

Von Dekubitus, also von _____[1] betroffen sind vor allem bettlägerige Patienten, die sich nicht mehr alleine umdrehen können. Hier muss auf häufige _____[2] geachtet werden. Das heißt, dass die Pflegekräfte die Patienten regelmäßig _____[3] müssen. Dekubitusgefährdete Körperstellen werden zur _____[4] frei gelagert, also ohne Kontakt zum Bett. Um einseitige Lagerung zu vermeiden, wird ein _____[5] geführt.
Zur Pflege intakter Hautstellen mit Dekubitusrisiko oder ersten Rötungen verwendet man _____[6]. Bei der Ernährung wird darauf geachtet, dass der Patient genügend Wasser trinkt und ausreichend Eiweiß und _____[7] zu sich nimmt.

5 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.



1 Zum Eincremen benutzt man eine ☐☐☐■☐☐☐☐ von Wasser in Öl.
2 Ein ☐■☐☐ verbindet zwei Knochen miteinander.
3 Durch den ☐☐☐■☐☐☐☐☐☐ kann man einen beginnenden Dekubitus feststellen.
4 Die ☐☐■☐☐☐☐☐ ist die äußerste Hautschicht.
5 Eine ■☐☐☐☐☐ ist eine rote Hautstelle.
6 Bei einer ☐☐■☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ wird die Haut durch Reibung verletzt.
7 Eine ☐☐☐■☐ verbindet einen Muskel und einen Knochen.
8 Ein anderes Wort für Dekubitus ist ☐☐☐☐☐■☐☐☐☐☐☐☐.

Lösung: Ein wichtiger Faktor bei der Dekubitusprophylaxe ist die ■■■■■■■■.

6 Was ist bei der Pflege dekubitusgefährdeter Patienten wichtig? Notieren Sie.

Lernwortschatz

das Band, ¨-er _____
die Blase, -n _____
das Druckgeschwür, -e/der Dekubitus (Sg.) _____
_____
die Druckentlastung (Sg.) _____
der Fingertest, -s _____
das Geschwür, -e _____
geschädigt _____
die Hautabschürfung, -en _____
die Hautschicht, -en _____
intakt _____
die Lagerung (Sg.) _____
das Lagerungsprotokoll, -e _____
die Lederhaut (Sg.) _____
mazeriert _____
die Oberhaut (Sg.) _____
der Positionswechsel, – _____
die Rötung, -en _____
die Sehne, -n _____
umlagern, hat umgelagert _____
_____
die Unterhaut (Sg.) _____
das Vitamin, -e _____
die Wasser-in-Öl-Emulsion, -en _____
_____
zerstört _____

34 Verbandswechsel

1 **Bilden Sie Wörter und beschriften Sie die Fotos.**

Einmal

~~haube~~

lage

schürze

Wund

Spül

lösung

~~Kopf~~

Nieren

Unter

auflage

Verband

schale

kanüle

spritze

Mund

pflaster

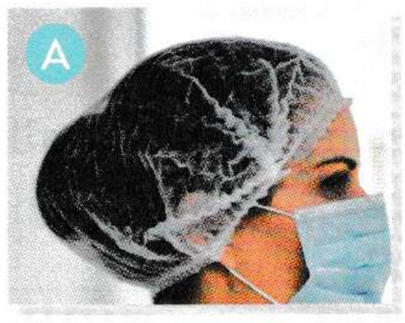
Knopf

schere

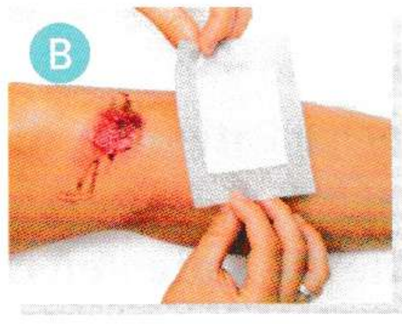
Heft

schutz

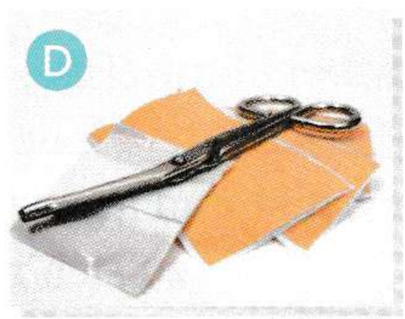
Blasen

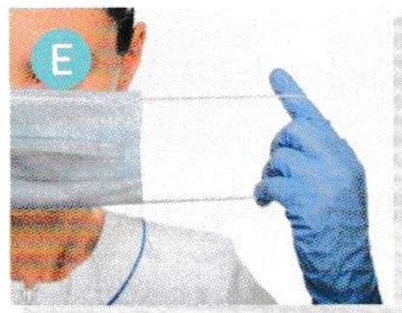


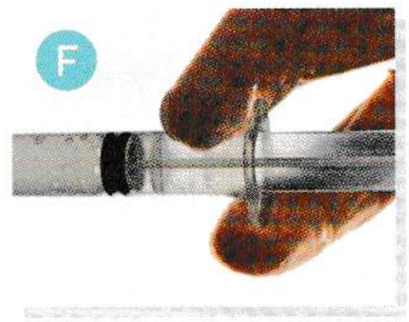
die Kopfhaube

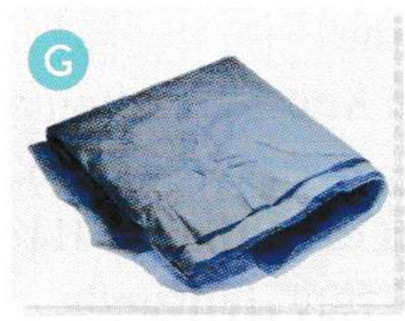


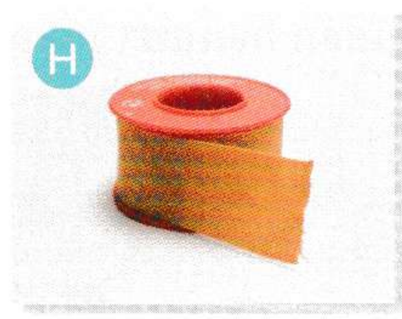


















2 **Anleitung einer Praktikantin beim Verbandswechsel. Ergänzen Sie.**

Blasenspritze | Einmalschürze | Heftpflaster | Knopfkanüle | Nierenschale | spülen | Unterlage | verbinden | Wundinfektionen | Wundschmerzen

Bei einem Verbandswechsel fragst du zuerst den Patienten, ob er _____[1] hat und ein Schmerzmittel haben möchte. Deine Utensilien legst du in einer _____[2] bereit. Dann legst du Kopfhaube und Mundschutz an, bei größeren offenen Wunden auch eine _____[3]. Desinfizier alles gut, achte darauf, dass die Umgebung steril ist, und arbeite über einer sterilen _____[4]. Als erstes musst du den alten Verband entfernen. Dann misst du die Wunde für die Dokumentation aus und guckst, ob sie sich verändert hat. Besonders wichtig beim Dokumentieren sind _____[5]. Dann musst du die Wunde mit einer Lösung _____[6]. Dazu kannst du eine _____[7] und Ringer- oder Kochsalzlösung benutzen, bei tieferen Wunden eine _____[8] oder einen Spülkatheter. Dann kannst du die Wunde frisch _____[9] und den Verband mit _____[10] fixieren.

https://t.me/Deutschebucherzumlernen

3 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.



1 den alten Verband ☐☐☐☐■☐☐☐☐
2 die Wunde für die Dokumentation ☐☐■☐☐☐☐☐☐
3 mit einer ☐☐☐☐☐☐ - oder
☐☐☐☐☐☐■☐☐☐☐☐☐☐ spülen
4 für tiefe Wunden einen ☐☐☐☐☐☐■☐☐☐☐☐
benutzen
5 die Wunde frisch ☐☐■☐☐☐☐☐☐
6 den Verband mit Heftpflaster ☐■☐☐☐☐☐☐

Lösung: Eine Wundauflage muss 2 4 1 5 6 3 und saugfähig sein.

4 Aus einem Patientengespräch. Hören und ergänzen Sie.

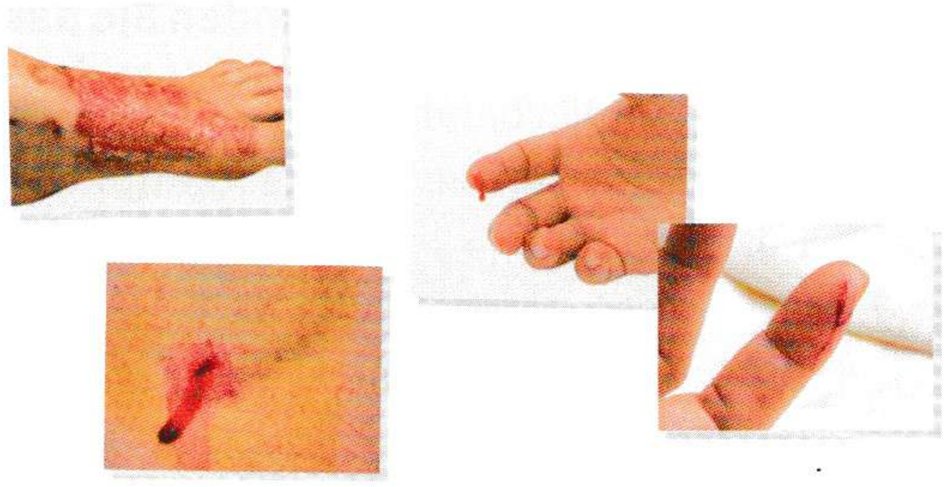
Guten Morgen, ich bin zum Verbandswechsel gekommen. Lassen Sie mal sehen. Ich _____[1] Ihnen zuerst den alten Verband. So. Das sieht aber gut aus, Sie haben keine Anzeichen einer _____[2]. Jetzt muss ich die Wunde leider waschen. Möchten Sie ein Schmerzmittel dafür? Nein? In Ordnung. Hatten Sie heute oder gestern stärkere _____[3]? Auch nicht? Sehr gut. Schauen Sie, ich verwende zum Spülen eine _____[4], das ist im Grunde Salzwasser, wie Sie es auch als Nasenspray benutzen. Das brennt auch nicht. Leider ist Ihre Wunde sehr tief. Damit ich ganz nach unten komme und sie komplett säubern kann, verwende ich einen _____[5]. Das kann ein bisschen wehtun, aber es dauert nicht lange. So, schon überstanden. Dann lassen Sie mich noch schnell einen frischen Verband machen. Und bitte nicht wieder aufmachen und drunterschauen, der Verband muss _____[6] bleiben.

5 Wie machen Sie einen Verbandswechsel? Notieren Sie.

Lernwortschatz

ausmessen, hat ausgemessen _____
die Blasenspritze , -n _____
entfernen, hat entfernt _____
fixieren, hat fixiert _____
das Heftpflaster, – _____
die Knopfkanüle, -n _____
die Kochsalzlösung, -en _____
die Kopfhaube, -n _____
der Mundschutz (Sg.) _____
die Nierenschale, -n _____
die Ringerlösung, -en _____
die (Einmal-)Schürze, -n _____
spülen, hat gespült _____
die Spüllösung, -en _____
der Spülkatheter, – _____
steril _____
die Unterlage, -n _____
die Verbandschere, -n _____
verbinden, hat verbunden _____
die Wundauflage, -n _____
die Wundinfektion, -en _____
der Wundschmerz, -en _____

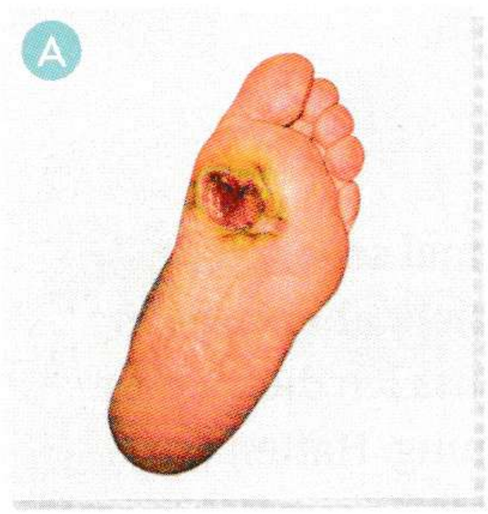
35 Wunden dokumentieren

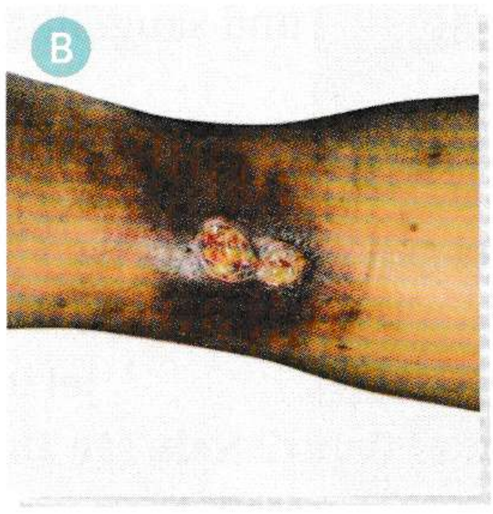


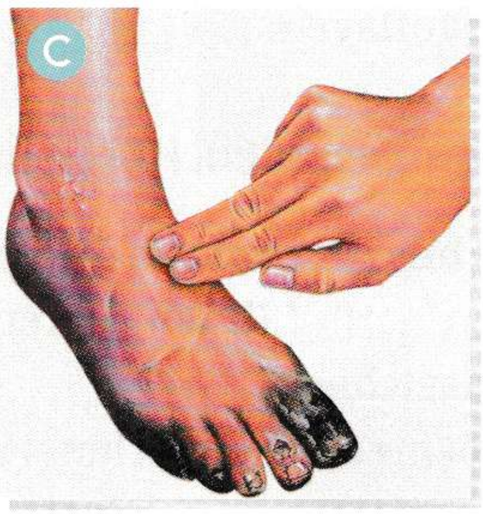
1 Wundarten – Verbinden Sie.

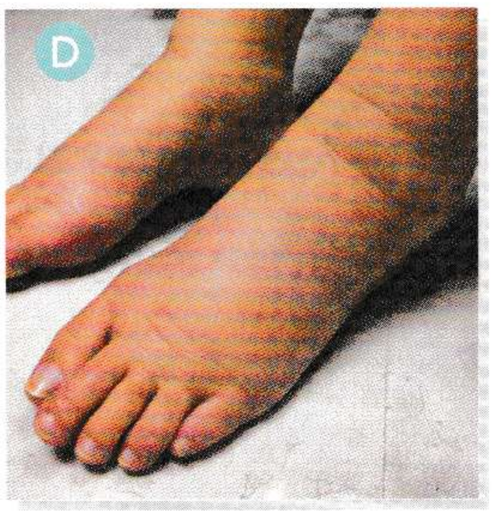
1 stechen	A die Schnittwunde
2 schneiden	B die Verbrennung
3 beißen	C die Stichwunde
4 brennen	D die Bisswunde

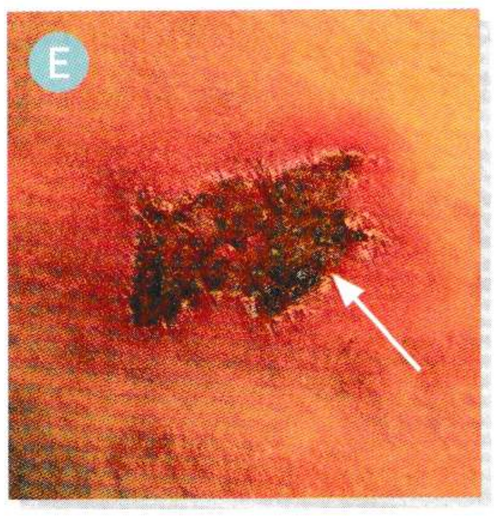
2 Ordnen Sie zu.

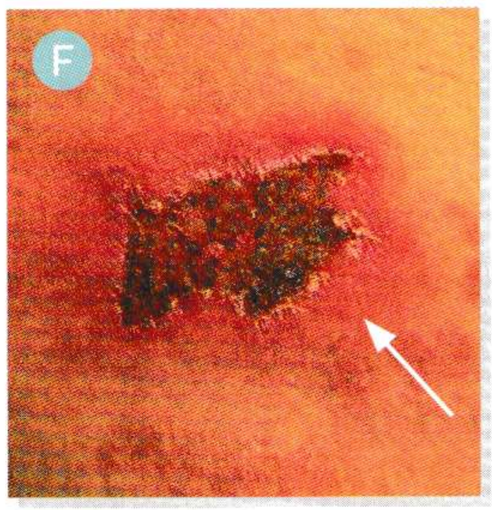


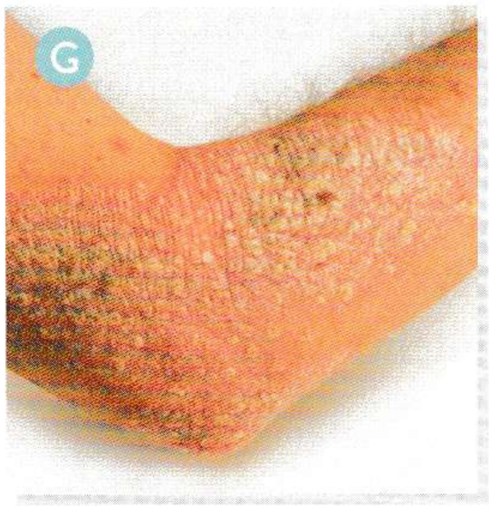












1 Bei einem Ödem sammelt sich Wasser im Gewebe. ____
2 Ein offenes Bein (Ulcus cruris) ist ein Geschwür am Unterschenkel. ____
3 DFS oder diabetisches Fußsyndrom tritt bei zuckerkranken Patienten auf. ____
4 Als Nekrose bezeichnet man abgestorbenes Gewebe. ____
5 Der Wundrand begrenzt die Wunde. Er kann intakt oder zerklüftet sein. ____
6 Bei Ekzemen oder Psoriasis entstehen Hautschuppen. ____
7 Die Wundumgebung erstreckt sich einige Zentimeter um die Wunde. ____

3 Gespräche unter Kollegen – Hören und ergänzen Sie.

1 Die Patientin hatte eine tiefe _____. Aber bevor wir die behandeln konnten, mussten wir zuerst die _____.
2 _____ heilen oft nicht gut oder sehr langsam. Da kommt es wegen der vielen Keime häufig zu _____.
3 Der Patient leidet unter _____ und hat seit einigen Wochen auch ein _____.
4 Der _____ ist bei einem guten Heilungsprozess tiefrot und feucht. Der _____ sollte intakt sein und nicht zerklüftet.

5 Diese _____ hat sich entzündet und ist nun septisch. Dabei ist _____ ausgetreten. Als Folge davon kann man die mazerierte _____ sehen.

6 Der Patient hat eine schwere _____ erlitten. Im Wundgrund ist deutliche _____ zu erkennen.

7 Im Bereich der Hände und Füße sind _____ zu erkennen, die Haut ist trocken und neigt zur Bildung von _____.

4 Ergänzen Sie.

blutig | eitrig | nekrotisch | ödematös | schuppig | septisch | zerklüftet

1 Die Wunde sieht _____ aus. Sie zeigt typische Entzündungszeichen, ist gerötet und _____.

2 Der Wundgrund ist _____, das sieht man an der schwarzen Verfärbung.

3 Die Füße sind ganz dick. Wahrscheinlich sind sie _____.

4 Der Wundrand ist _____, möglicherweise liegt eine Wundheilungsstörung vor.

5 Im Bereich des Ekzems ist die Haut trocken und _____, vom starken Kratzen teilweise _____.



eitrig/Eiter

5 Schreiben Sie einen Dokumentationseintrag zu einer Wundart.

Lernwortschatz

die Bisswunde, -n _____
blutig _____
das diabetische Fußsyndrom (DFS) (Sg.) _____
_____
eitrig _____
die Nekrose, -n _____
nekrotisch _____
das Ödem, -e _____
ödematös _____
das offene Bein, -e/das Ulcus cruris _____
_____
die Schnittwunde, -n _____
die (Haut-)Schuppe, -n _____
schuppig _____
septisch _____
die Stichwunde, -n _____
(eine Blutung) stillen, hat gestillt _____
_____
die Verbrennung, -en _____
der Wundgrund (Sg.) _____
die Wundheilungsstörung, -en _____
_____
der Wundrand, ¨-er _____
das Wundsekret, -e/das Exsudat _____
_____
die Wundumgebung, -en _____
_____
zerklüftet _____

36 Todesfälle

1 Ergänzen Sie in der passenden Form.



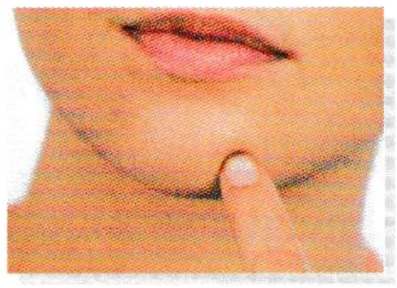
Abschied nehmen



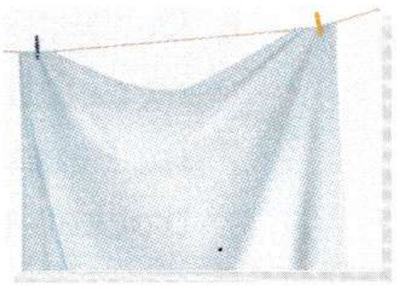
Bestatter



Handtuchrolle



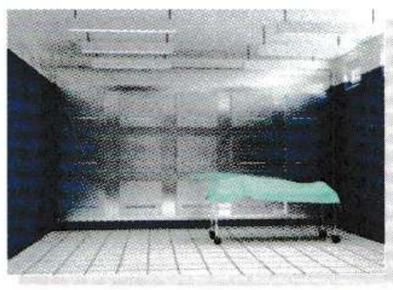
Kinn



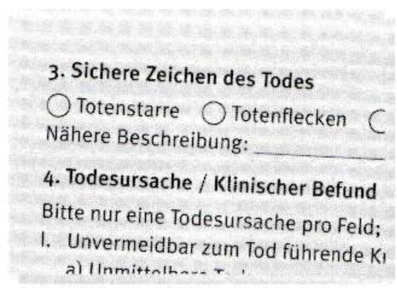
Leintuch



Obduktion



Pathologie



Totenschein



Verstorbener



Zehenzettel

1 Die Pflegekraft informiert den Arzt, der den Tod feststellt und den _____ ausstellt.
2 Wenn keine _____ angeordnet wird, bereitet das Pflegepersonal den _____ und das Sterbezimmer für die Angehörigen vor.
3 Dem Verstorbenen wird ein frisches Krankenhaushemd angezogen. Mit einer _____ wird das _____ so fixiert, dass der Mund sich nicht öffnen kann.
4 Anschließend wird der Verstorbene mit einem _____ zugedeckt.
5 Dann können die Angehörigen kommen und _____. Auf Wunsch kann auch ein Seelsorger hinzugezogen werden.
6 Schließlich erhält der Verstorbene einen _____ und wird in die _____ gebracht, wo der _____ ihn übernimmt.

2 Verbinden Sie.

1	ein Krankenhaushemd	fixieren
2	eine Obduktion	ausstellen
3	das Kinn	anziehen
4	einen Seelsorger	anordnen
5	den Totenschein	hinzuziehen



3 Aus Gesprächen mit Angehörigen. Hören und ergänzen Sie.

1 Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass Frau Thiel heute Nacht _____ ist.
2 Ich habe erfahren, dass Ihr Mann gestorben ist, und möchte Ihnen mein _____.
3 Wir gehen ins _____, da können Sie sich _____.
4 Die Todesursache ist nicht klar, darum hat der Arzt angeordnet, dass Ihr Großvater _____ wird.
5 Möchten Sie mit einem _____ sprechen? Oder mit der Psychoonkologin, die Ihre Großmutter betreut hat?

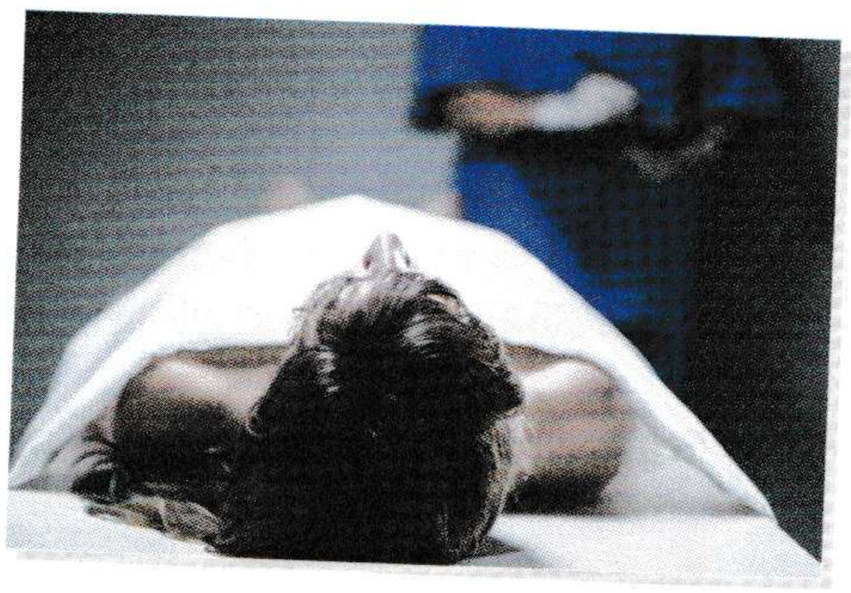
4 Berufe – Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

Be cho ge ge ger ko lo lo on Pa Psy Seel sor stat ter tho

1 Er übernimmt den Verstorbenen und organisiert die Beerdigung: der _____
2 Er betreut Patienten und Angehörige. Meistens hat er einen religiösen Hintergrund: der _____
3 Er ist für die psychologische Betreuung von Krebspatienten zuständig: der _____
4 Er führt Obduktionen durch: der _____

5 Ergänzen Sie.

1 Abschied [mehenn] _____
2 den Totenschein [fellüasun] _____
3 das Kinn [xerienfi] _____
4 den Verstorbenen mit einem Leintuch [neckeduz] _____
5 den Tod [nellefstets] _____
6 sein Beileid [rechpsuasen] _____
7 sich von einem Verstorbenen [bascheirevned] _____



6 Der Angehörige eines verstorbenen Patienten kommt zu Ihnen. Sprechen Sie ihm Ihr Beileid aus und erklären Sie, was nun passiert. Notieren Sie.

Lernwortschatz

Abschied nehmen, hat genommen _____
ausfüllen, hat ausgefüllt _____
sein Beileid aussprechen, hat ausgesprochen _____
_____
der Bestatter, –/die Bestatterin, -nen _____
_____
die Handtuchrolle, -n _____
das Kinn fixieren, hat fixiert _____
das Krankenhaushemd, -en _____
das Leintuch, ¨-er _____
obduzieren, hat obduziert _____
die Obduktion, -en _____
der Pathologe, -n/die Pathologin, -nen _____
_____
die Pathologie (Sg.) _____
der Psychoonkologe, -n/die Psychoonkologin, -nen _____
_____
der Seelsorger, –/die Seelsorgerin, -nen _____
_____
das Sterbezimmer, –/der Verabschiedungsraum, ¨-e
_____
den Tod feststellen, hat festgestellt _____
_____
der Totenschein, -e _____
sich verabschieden, hat sich verabschiedet _____
_____
versterben, ist verstorben _____
der/die Verstorbene, -n _____
der Zehenzettel, – _____
zudecken, hat zugedeckt _____

37 MRSA

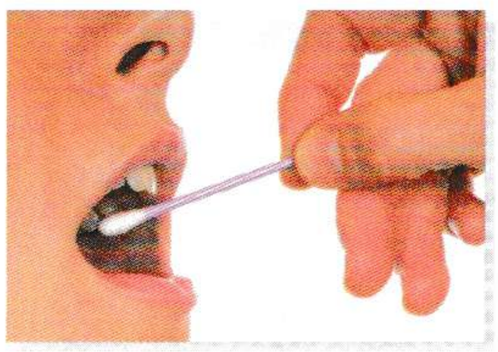
1 a Verbinden Sie.

1 Methicillin	A Übertragung einer Krankheit in der Klinik
2 resistent	B ohne Effekt
3 Staphylococcus aureus	C ein Antibiotikum
4 unwirksam	D unempfindlich, immun
5 Krankenhausinfektion	E ein Baktierium

b Ergänzen Sie Wörter aus a in der passenden Form.

MRSA bedeutet _____-_____ _____ _____[1].
Obwohl es ein Bakterium ist, sind viele Antibiotika dagegen _____[2].
Der MRSA ist Auslöser vieler _____[3].

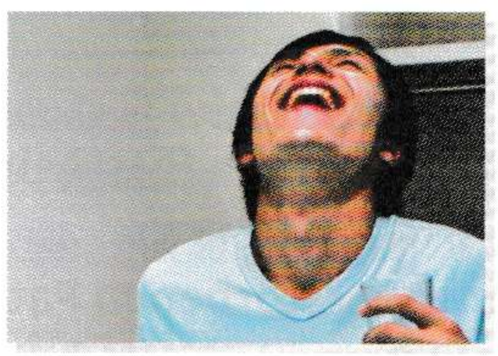
2 Ergänzen Sie.



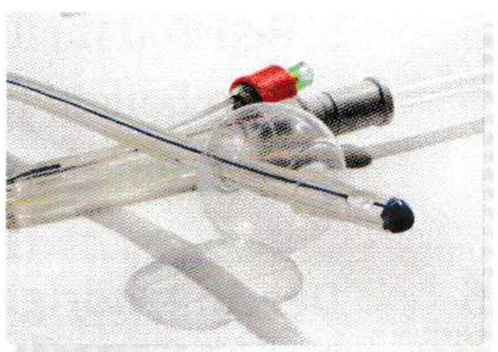
Abstrich



Dialyse



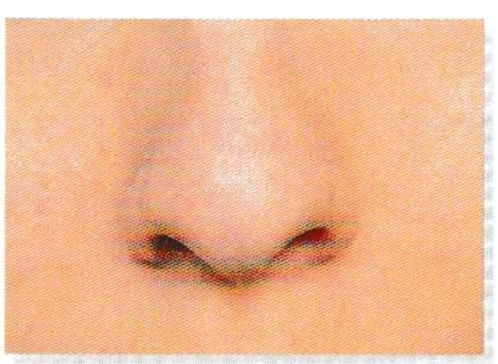
gurgeln



Harnblasenkatheter



Implantat



Nasenlöcher



PEG-Sonde



Trachealkanüle

1 Die Besiedlung eines Patienten mit MRSA kann durch einen _____ nachgewiesen werden.
2 Besonders gefährlich ist das Bakterium z. B. für Patienten mit Immunsuppression oder für Nierenpatienten, die _____ benötigen.
3 Eine weitere Risikogruppe sind Patienten mit liegenden Kathetern wie einer _____ in den Magen, einem _____ in die Blase oder einer _____ in die Luftröhre.
4 Auch Patienten, die ein _____ bekommen sollen, erhalten vor der Operation eine MRSA-Sanierung, wenn der Nachweis für eine Besiedlung besteht.
5 Ein Patient mit MRSA bekommt normalerweise ein Gel, das in die _____ eingebracht wird, und eine Spüllösung zum _____. Außerdem wird er isoliert und in ein Einzelzimmer verlegt, damit er den Erreger nicht überträgt.

3 Aus einem Patientengespräch – Hören und ergänzen Sie.

1 Sie wissen, dass Ihr Immunsystem aufgrund der _____ geschwächt ist. Darum haben wir den _____ von Ihnen genommen und auf MRSA untersucht, und der Befund ist positiv, das heißt, MRSA ist _____ worden.
2 Wir möchten nun unbedingt vermeiden, dass der Erreger bei Ihnen eine Infektion _____ oder auf andere Patienten oder Angehörige _____ wird.
3 Darum müssen wir Sie _____ in einem Einzelzimmer unterbringen und eine _____ oder _____ durchführen, das heißt, wir bekämpfen den Erreger medikamentös.



4 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

1 Wenn ein Antibiotikum nicht mehr hilft, ist der Erreger dagegen ☐☐■☐☐☐☐☐☐☐.
2 Den ☐■☐☐☐☐☐☐ des Bakteriums und seine Antibiotika-Empfindlichkeit erhält man über einen Abstrich.
3 Wenn das Immunsystem mit Medikamenten bewusst geschwächt wird, spricht man von ☐☐☐☐■☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
4 Zur Blutreinigung erhält ein Nierenpatient eine ☐■☐☐☐☐☐.
5 MRSA kann bei schwachen Patienten eine Infektion ☐☐☐☐☐☐■☐.
6 MRSA bedeutet Methicillin-resistenter Staphylococcus ☐☐■☐☐☐.
7 Wenn ein Erreger auf dem Gewebe lebt, spricht man von ☐■☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
8 Ein Katheter, der durch die Bauchwand in den Magen gelegt wird, heißt PEG-☐☐■☐☐.

Lösung: Einen Patienten zu ■■■■■■■■ bedeutet, den Erreger zu bekämpfen.

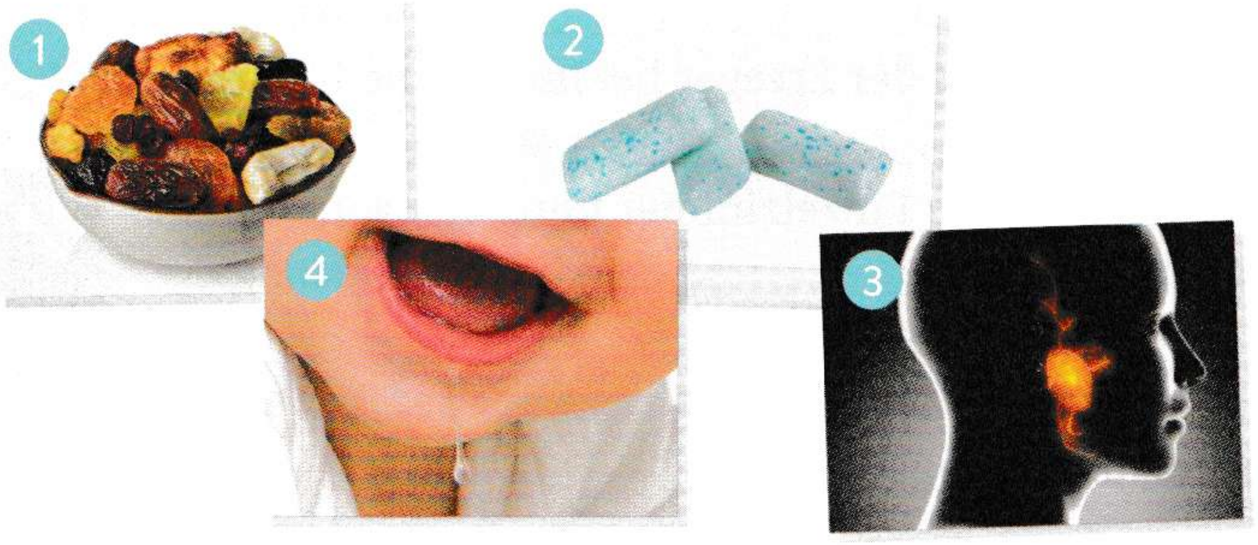
5 Was macht man bei der Dekolonisierung eines Patienten mit MRSA? Sprechen Sie vor dem Kurs.

Lernwortschatz

der Abstrich, -e _____
(eine Infektion) auslösen, hat ausgelöst _____
_____
die Besiedlung, -en _____
die Dekolonisierung, -en _____
die Dialyse (Sg.) _____
gurgeln, hat gegurgelt _____
der (Harn-)Blasenkatheter, – _____
die Immunsuppression (Sg.) _____
das Implantat, -e _____
isolieren, hat isoliert _____
die Krankenhausinfektion, -en _____
_____
das Methicillin (Sg.) _____
der Nachweis, -e _____
nachweisen, hat nachgewiesen _____
_____
das Nasenloch, ¨-er _____
die PEG-Sonde, -n _____
resistent _____
sanieren, hat saniert _____
die Sanierung, -en _____
Staphylococcus aureus (Sg.) _____
_____
die Trachealkanüle, -n _____
übertragen, hat übertragen _____
_____
unwirksam _____

38 Prophylaxen

1 a Parotitisproxphylaxe – Verbinden Sie.



A Speichel

B Kaugummi

C Ohrspeicheldrüse

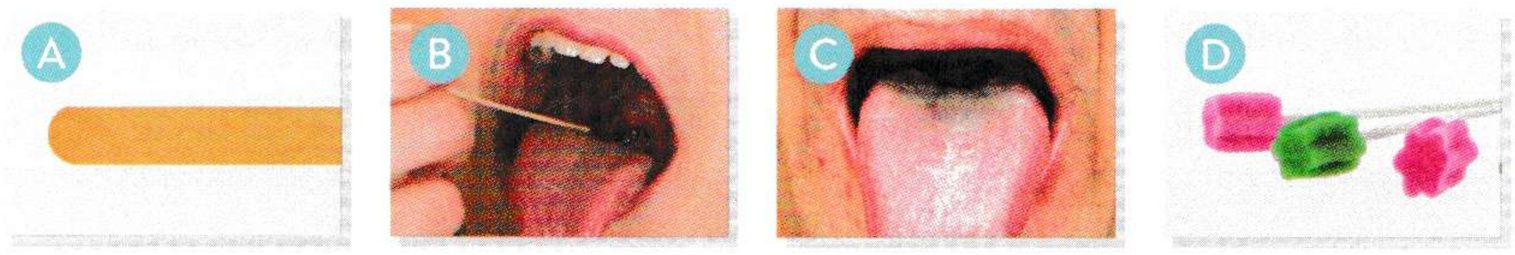
D Trockenfrüchte

b Ergänzen Sie die Wörter aus a.

Parotitis ist eine Entzündung der _____[1]. Sie entsteht, wenn der Patient zu wenig _____[2] produziert. Mit dem Kauen von _____[3] oder dem Verzehr von _____[4] kann die Speichelproduktion wieder angeregt werden.

2 a Soorprophylaxe – Beschriften Sie die Fotos.

Mundpflegestäbchen
Mundraum
Mundspatel
Soor



_____ _____ _____ _____

b Ergänzen Sie die Wörter aus a.

_____[1] ist eine Pilzinfektion im _____[2]. Zur Prophylaxe wird der Mund regelmäßig mit einem _____[3] und einer Lampe untersucht und mit _____[4] gereinigt.

3 Aspirationsprophylaxe – Vier Wörter passen nicht. Tauschen Sie sie.

Von ~~angedickt~~ Aspiration spricht man, wenn ein Patient sich beim Essen und Trinken leicht Aspiration. Zur Prophylaxe wird die Nahrung verschluckt und Getränke werden püriert.



sich verschlucken



püriert

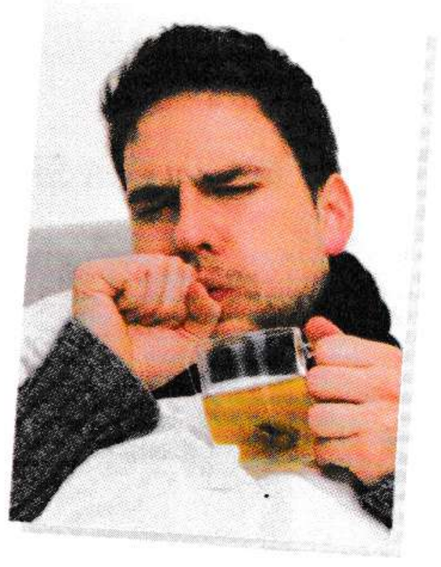
4 Kontrakturenprophylaxe – Hören und ergänzen Sie.

Wenn sich Patienten sehr wenig bewegen, können _____[1] Muskeln und Sehnen _____[2]. Außerdem werden die Gelenke _____[3], d. h. es können _____[4] entstehen. Zur Vorbeugung leitet man den Patienten zu Bewegungsübungen an.



Kontraktur

5 a **Pneumonieprophylaxe – Welche Wörter haben eine gleiche Bedeutung? Verbinden Sie.**



1 Abhusten	A die Abwehrkräfte des Körpers
2 Immunsystem	B das Heraushusten von Sekret
3 Atemtechnik	C Lungenentzündung
4 Pneumonie	D bestimmte Art, Luft zu holen

b **Ergänzen Sie die Wörter aus a in der passenden Form.**

Wenn das _____[1] eines Patienten geschwächt ist, steigt das Risiko einer _____[2]. Zur Prophylaxe dienen Medikamente, die dem Patienten beim _____[3] von Schleim helfen, sowie spezielle _____[4].

6 **Finden Sie die Wörter und sortieren Sie.**

JRETANDICKENSGHÖSPEICHELPRODUKTIONASDFJGPAROTITISSDF

GASPIRATIONSDFPÜRIERENSDFJLKFOHRSPEICHELDRÜSEASLKDJF



Erkrankung	_____	_____
betroffener Körperteil	Atemwege	_____
Prophylaxe	Speisen _____ Getränke _____	_____ anregen

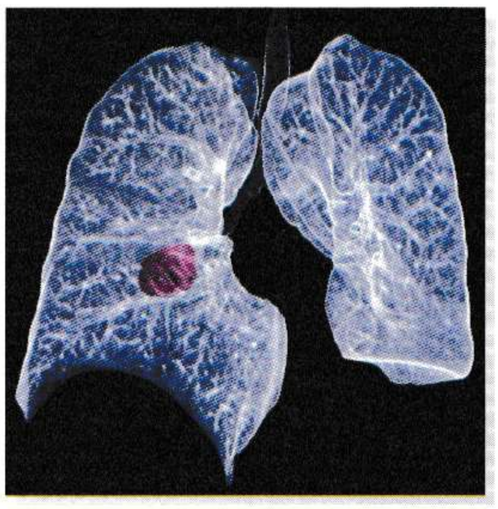
7 **Sie klären einen Patienten über geplante Maßnahmen zur Prophylaxe auf. Notieren Sie.**

Lernwortschatz

abhusten, hat abgehustet _____
andicken, hat angedickt _____
die Aspiration, -en _____
die Atemtechnik, -en _____
das Immunsystem, -e _____
der Kaugummi, -s _____
die Kontraktur, -en _____
das Mundpflegestäbchen, – _____
der Mundspatel, – _____
der Mundraum (Sg.) _____
die Ohrspeicheldrüse, -n _____
die Parotitis, die Parotitiden _____
die Lungenentzündung, -en/die Pneumonie, -n _____
_____
pürieren, hat püriert _____
der Soor (Sg.) _____
der Speichel (Sg.) _____
die Speichelproduktion (Sg.) _____
steif _____
die Trockenfrucht, ¨-e _____
sich verkürzen, hat sich verkürzt _____
_____
sich verschlucken, hat sich verschluckt _____
_____

39 Krebserkrankungen

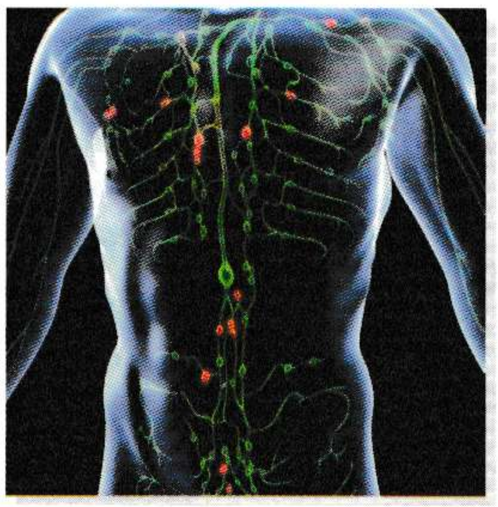
1 Ergänzen Sie.



Karzinom



Krebspatient



Lymphbahnen



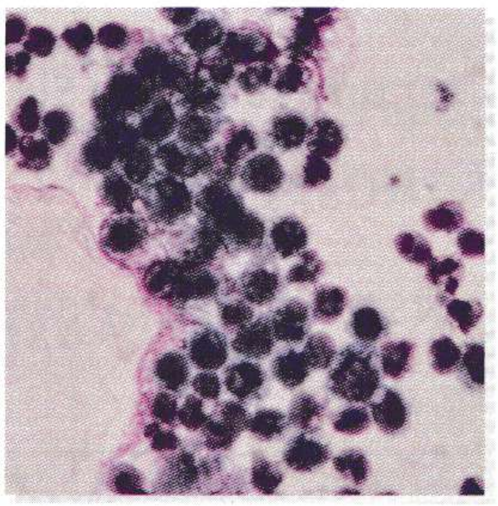
Lymphknoten



Redon-Drainage



Stoma



Tumor

1 Er kann gutartig (benigne) oder bösartig (maligne) sein: der _____
2 Ein künstlicher Blasen- oder Darmausgang: das _____
3 Eine Krebserkrankung, die 80 % aller bösartigen Tumore ausmacht: das _____
4 Sie sind wie Kanäle im Körper, über die Krebszellen in andere Bereiche des Körpers gestreut werden können, wodurch Metastasen entstehen: die _____ und die Blutgefäße
5 Diese Drüsen werden bei der Brustkrebsprophylaxe unter den Armen abgetastet: die _____
6 Sie wird verwendet, um Wundsekret zu fördern: die _____
7 Eine Person, die wegen einer bösartigen Tumorerkrankung in Behandlung ist: der _____

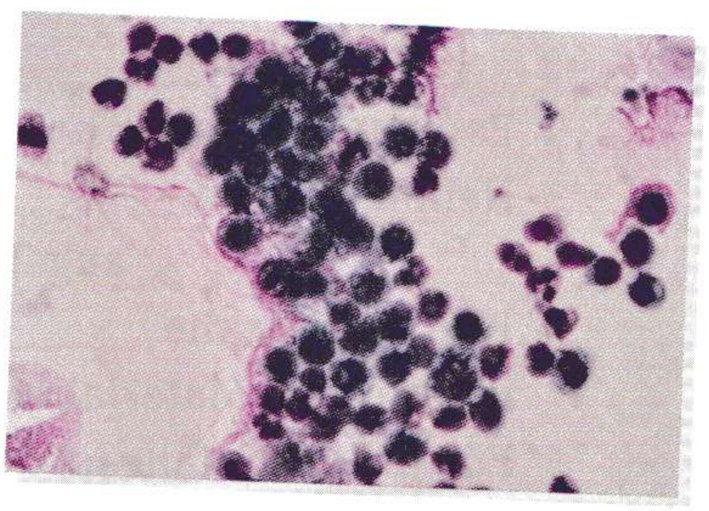
2 Verbinden sie.

1 Malignom	A Krebsbehandlung mit Medikamenten
2 Lymphödem	B bösartiger Tumor
3 Chemotherapie	C Behandlung von Lymphödemen
4 Strahlentherapie	D Ansammlung von Flüssigkeit aus dem Lymphsystem
5 Lymphdrainage	E erstmaliges Auftreten von Krebszellen im Körper
6 Rückfall	F Krebsbehandlung mit radioaktiven Präparaten oder Geräten
7 Krebsneuerkrankung	G erneutes Auftreten einer Krankheit

3 Gespräche unter Kollegen – Hören und ergänzen Sie.

1 Bei dem Patienten wurde ein Stoma angelegt, weil vorgestern ein _____ aus dem Dickdarm entfernt worden ist.
2 Als Folgebehandlung erhält er eine _____.
3 Die Redon-Drainage kann heute gezogen werden, sie _____ fast kein _____ mehr.
4 Bei dieser Patientin hat ein Karzinom _____ und zwar bis ins Knie. Auf den Bildern sind deutlich _____ zu erkennen.
5 Es handelt sich um eine _____, bei der die linke Brust befallen ist.
6 Aufgrund eines _____ Tumors wurden dem Patienten mehrere Lymphknoten entfernt.
7 Er erhält nun eine Strahlentherapie und manuelle _____.
8 Der Patient hat zwei Jahre lang keine Symptome gezeigt und dann einen _____ erlitten. In der Biopsie sind wieder _____ gefunden worden.

4 Aus Patientengesprächen: Ergänzen Sie.



1 Wenn Sie in den nächsten fünf Jahren keinen [füllRack] _____ erleiden, ist Ihr Krebsrisiko wieder so niedrig wie vor der Erkrankung.
2 Der Krebs hat sich ausgebreitet und das Lungengewebe [llebfane] _____.
3 Nach der Lymphknotenentfernung ist die Gefahr groß, dass sich [medöemLphy] _____ bilden.
4 Das Malignom hat [truesteg] _____. Das bedeutet, dass sich über die [nabhenmpyhL] _____ Krebszellen verteilt haben und jetzt [neMsatsate] _____ bilden.
5 Der [rumoT] _____ hat sich vollständig zurückgebildet, die Kombination aus Chemo- und [thareeipSlenrath] _____ war sehr erfolgreich.

5 Sie klären einen Patienten über seine Krebserkrankung auf. Notieren Sie.

Lernwortschatz

befallen, hat befallen _____
die Chemotherapie, -n _____
Sekret fördern, hat gefördert _____
_____
das Karzinom, -e _____
die Krebsneuerkrankung, -en _____
_____
der Krebspatient, -en _____
die Krebszelle, -n _____
die Lymphbahn, -en _____
die Lymphdrainage (Sg.) _____
der Lymphknoten, – _____
das Lymphödem, -e _____
maligne _____
das Malignom, -e _____
die Metastase, -n _____
die Redon-Drainage, -n _____
der Rückfall, ¨-e _____
das Stoma, Stomata _____
die Strahlentherapie, -n _____
streuen, hat gestreut _____
der Tumor, -en/-e _____

40 Arbeitssicherheit

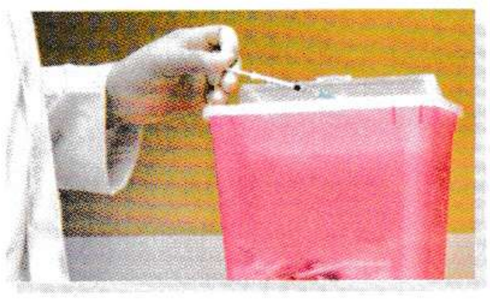
1 a Allgemeine Schutzmaßnahmen – Verbinden Sie.

1 die Betriebs	A unfall
2 der Betriebs	B anweisung
3 der Arbeits	C untersuchung
4 die Vorsorge	D arzt
5 der Pausen	E maßnahme
6 die Schutz	F raum
7 der Durchgangs	G arzt

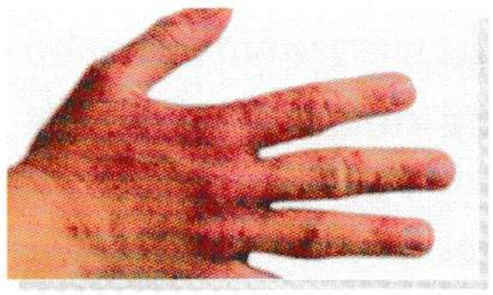
b Ergänzen Sie Wörter aus a in der passenden Form.

1 Lesen Sie die _____ zur Vermeidung von _____.
2 Essen und Trinken ist außerhalb der _____ verboten.
3 Nehmen Sie an _____ teil, die vom _____ angeboten werden, und folgen Sie seinen Impfempfehlungen.
4 Beachten Sie die _____ zum Umgang mit infektiösem Materialien.
5 Für Arbeitsunfälle ist der _____ zuständig.

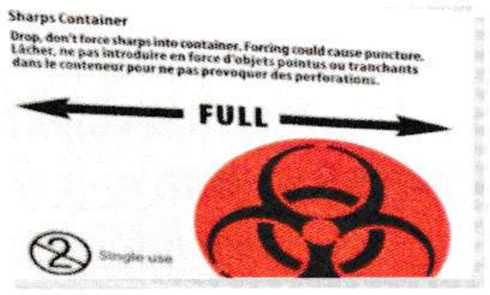
2 Ergänzen Sie.



Behälter



Ekzem



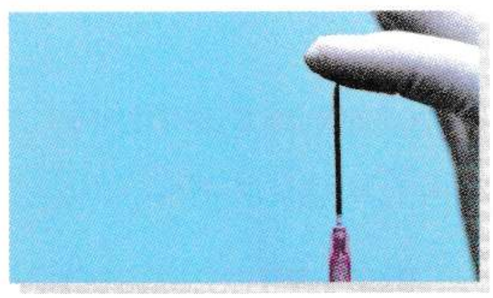
Markierung



Riss



scharf



spitz



zerbrechlich



Blutspritzer

1 Schneide dich nicht! Das Skalpell ist _____!
2 Alte Kanülen musst du in diesem _____ entsorgen. Aber der darf nicht voller sein als bis zur _____. Und die Schutzhülle darfst du nicht wieder aufsetzen.
3 Achtung, stich dich nicht! Die Kanüle ist _____.
4 Wenn du ein _____ an den Händen hast oder einen _____ von einer Verletzung, kannst du dich leicht infizieren.
5 Alle Gegenstände aus Glas sind _____ und müssen in einem speziellen bruch- und stichsicheren Behälter entsorgt werden.
6 Hast du einen _____ ins Auge bekommen? Nicht reiben! Du musst das Auge möglichst schnell ausspülen.

3 Verhaltensregeln bei der Entsorgung – Finden Sie die Wörter und ergänzen Sie.

SDFHHZERBRECHLICHENSDFGSAUFGESETZTLKSDFENTSORGTKLSDFSD

FLKBETRIEBSANWEISUNGKSJDFMARKIERUNGSFDTZTRFSTICHSICHERSUZTZ

VERHALTENSREGELNSDFSDFASDFDFBRUCHSICHER



1 Alle gefährlichen oder _____ Gegenstände müssen gesondert _____ werden.
2 Die Behälter dafür müssen _____ (nicht zerbrechlich) und _____ sein. Und sie dürfen nur bis zur _____ gefüllt werden.
3 Bei alten Kanülen darf die Schutzhülle nicht wieder _____ werden.
4 Diese _____ stehen in der _____ zur Arbeitssicherheit.

4 Verhaltensregeln bei Arbeitsunfällen – Ergänzen Sie.

aufsuchen | ausbluten | ausspucken | ausspülen | reiben

1 Spritzer ins Auge sofort _____. Man darf keinesfalls _____.
2 Wunden _____ lassen.
3 Wenn etwas in den Mund gekommen ist, sofort _____.
4 Nach jedem Arbeitsunfall sofort den Durchgangsarzt _____.

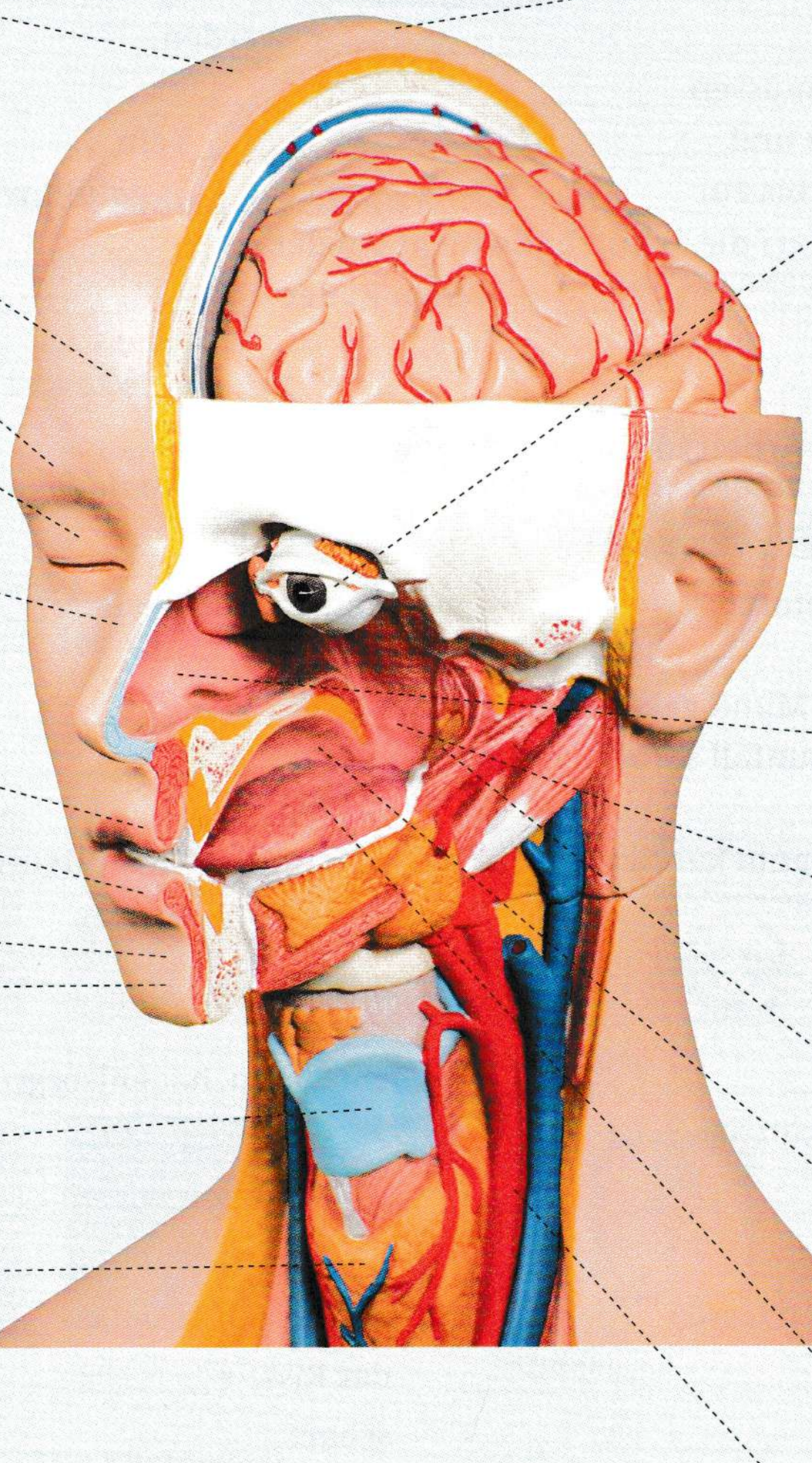
5 Welche Verhaltensregeln kennen Sie zur Vermeidung von Arbeitsunfällen? Notieren Sie.

Lernwortschatz

der Arbeitsunfall, ¨-e _____
(die Schutzhülle) aufsetzen, hat aufgesetzt _____
_____
aufsuchen, hat aufgesucht _____
ausbluten lassen, hat ausbluten lassen _____
_____
ausspucken, hat ausgespuckt _____
der Behälter, – _____
die Betriebsanweisung, -en _____
der Betriebsarzt, ¨-e/die Betriebsärztin, -nen _____
_____
bruchsicher _____
der Durchgangsarzt, ¨-e/die Durchgangsärztin, -nen _____
_____
das Ekzem, -e _____
entsorgen, hat entsorgt/die Entsorgung (Sg.) _____
_____
die Markierung, -en _____
der Pausenraum, ¨-e _____
reiben, hat gerieben _____
der Riss, -e _____
scharf _____
die Schutzmaßnahme, -n _____
spitz _____
der Spritzer, – _____
stichsicher _____
die Verhaltensregel, -n _____
die Vorsorgeuntersuchung, -en _____
_____
zerbrechlich _____

Anatomie und Krankheiten

Kopfbereich



Haare
Haarausfall

Stirn
Stirnhöhlenvereiterung

Stirnfalten

Augenbraue

Oberlid
Lidschwellung

Nase
Schnupfen
Erkältung
Heuschnupfen

Oberlippe

Unterlippe
Lippenbläschen

Kinn

Unterkiefer
Fliehendes Kinn
Überbiss

Kehlkopf
Heiserkeit

Schilddrüse
Schilddrüsenknoten
-vergrößerung
-unterfunktion
-überfunktion

Kopf
Schädel
Kopfschmerzen
Gehirnerschütterung
Schlaganfall

Auge
Augapfel
Pupille
Bindehautentzündung
Grauer Star
Grüner Star
Gerstenkorn

Ohrmuschel
Mittelohrentzündung
Hörsturz
Ohrensausen

Nasenscheidewand
Nasenscheidewand-verkrümmung

Rachen
Rachenmandeln
Rachenpolypen
Halsschmerzen

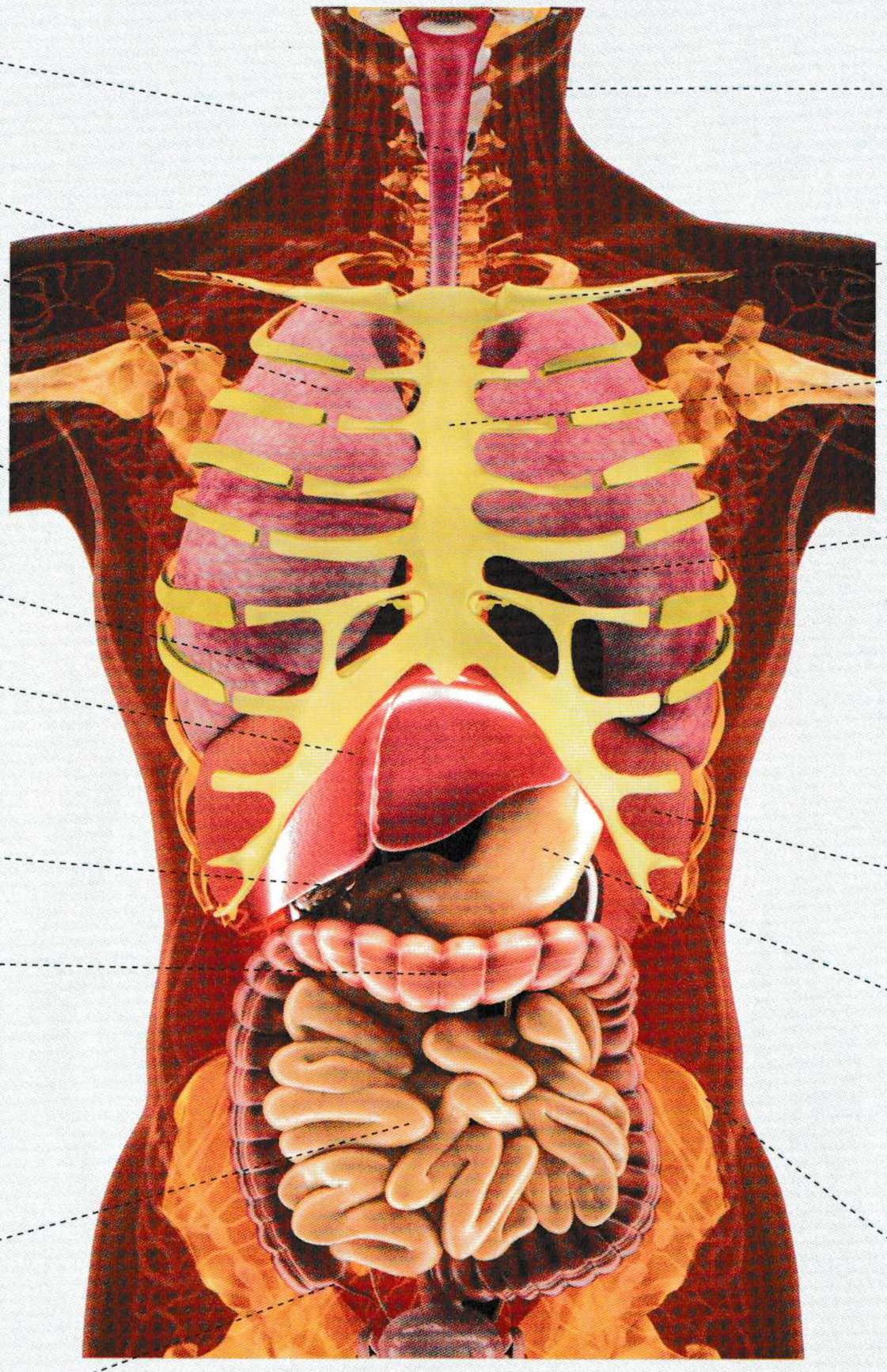
Gaumenmandeln
Mandelentzündung

Mundhöhle
Mundgeruch
Mundfäule
Mundpilz

Zunge
Zungenbelag
Aphte

Halsschlagader
Schlagaderverkalkung

Rumpf und Abdomen



Speiseröhre
Sodbrennen

Lungenspitze

Lungenlappen
Lungenentzündung
Lungenstauung

Achselhöhle
Schweißgeruch
Juckreiz

Lungengrenze

Leber
Fettleber
Schrumpfleber
Gelbsucht

Gallenblase
Gallensteine

Dickdarm
Darmkrebs
Dickdarmentzündung
Dickdarmverschluss
Reizdarm
Durchfall
Verstopfung

Dünndarm
Laktoseintoleranz

Wurmfortsatz/
Blinddarm
Blinddarmentzündung

Hals
Lymphknotenschwellung
Speicheldrüsenstein

Schlüsselbein
Schlüsselbeinbruch

Brustbein

Herz
Herzhöhle
Herzschlag
Herzjagen, -fehler, -schwäche, -infarkt, -rhythmusstörungen, -muskelentzündung

Milz
zweiseitige Milzruptur

Magen
Magenschleimhaut-entzündung
Magengeschwür
Magendurchbruch

Beckenkamm

Rücken



Hautveränderungen
Blasen
Pusteln
Ausschlag
Krusten
Flecken
Schuppen

Schulter, Schulterblatt
Schultersteife
Engelsflügel, Ala-Flügel

Oberarmkopf
Schulterverrenkung
Schulterauskugelung
Schulterausrenkung

Oberarm
Oberarmbruch

Ellenbogengelenk
Tennisarm
Tennisellenbogen
Golferarm

Elle

Speiche
Radiusköpfchenbruch

Hinterkopf
Spannungskopfschmerz

Halswirbelsäule
Nackenbeschwerden
steifer Hals
Schleudertrauma

Schultergürtel
Kalkschulter

Brustwirbelsäule

Zwischenrippenbereich
Nervenschmerzen
Interkostalneuralgie
Gürtelrose

Rippenbogen

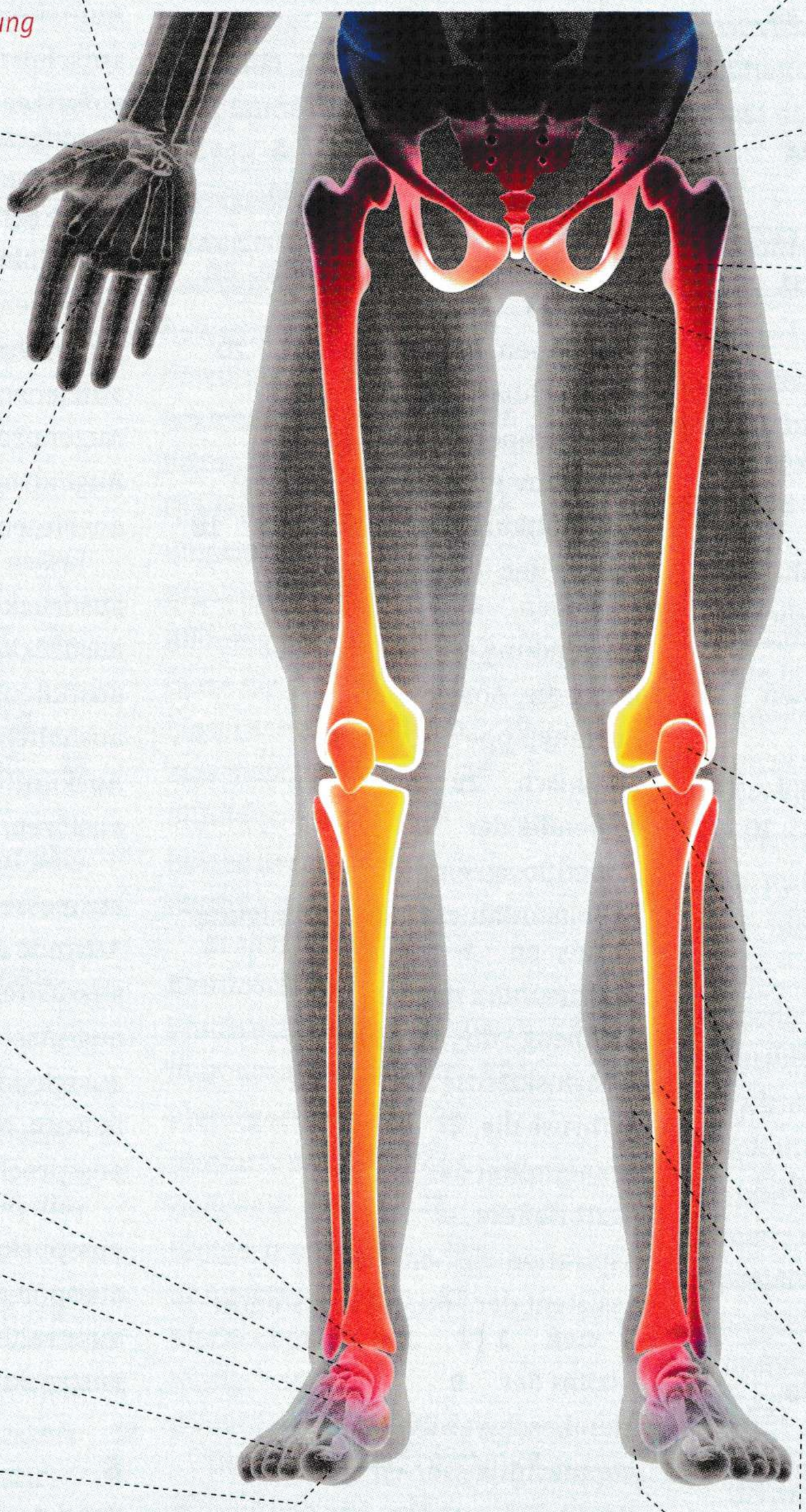
Nierenlager
Nierensteine
Nierenbeckenentzündung

Lendenwirbelsäule
Rückenschmerzen
Bandscheibenvorfall
Hexenschuss

Becken
Beckenschiefstand

Kreuzbein

Untere Extremität und Hand



Handgelenk
Handgelenksverstauchung

Hand
Handinnenfläche
Nervenlähmung
Nervenschaden
Fallhand
Krallenhand / Schwurhand

Daumensattel, -gelenk
Rhizarthrose
Handydaumen

Finger
schnellender Finger
Schnappfinger

Fingernägel
Nagelbettentzündung
Nagelpilz

Sprunggelenk
Fessel
Bänderriss

Fuß
Klumpfuß
Senkfuß
Fußpilz

Mittelfußknochen

Zehen
Krallenzehe
Hammerzehe

Große Zehe
Ballenzeh
steifer Zeh
Gichtzehe

Leiste
Leistenbruch
Schenkelhernie

Hüfte, Hüftgelenk
Hüftarthrose
Hüftschnupfen

Oberschenkelknochen
Schenkelhalsbruch

Geschlechtsorgane
Tripper
Lues
Blasenentzündung

Muskeln
Zerrung
Muskelfaserriss
Muskelkater
Muskelschwäche
Muskelkrämpfe

Kniescheibe
Kniescheiben-verrenkung
herausgesprungene Kniescheibe

Kniegelenk
Gelenkverschleiß
Meniskusschaden
Kreuzbandriss

Wadenbein

Schienbein

Unterschenkel
Beinvenenthrombose
Wasser in Beinen
Krampfadern

Achillessehnen
Achillessehnenabriss

Ferse
Fersensporn

Wörterverzeichnis

Die Zahl gibt die Nummer des Wortfelds an.

A

Abführmittel das, – **18**
abhusten, hat abgehustet **38**
Abklärung die, -en **30**
Ablauf der, ¨-e **13**
ablaufen, ist abgelaufen **18**
ablegen, hat abgelegt **10**
ableiten, hat abgeleitet: ein EKG **31**
absaugen, hat abgesaugt **31**
Absauggerät das, -e **31**
Absaugkatheter der, – **31**
Abschied nehmen, hat genommen **36**
absetzen, hat abgesetzt (Medikament) **18**
absetzen, hat abgesetzt (Stuhl) **21**
Absprache die, -n: nach ärztlicher Absprache **13**
absprechen, hat abgesprochen **13**
Abstrich der, -e **37**
abtrocknen, hat abgetrocknet **23**
abwischen, hat abgewischt **10**
Adrenalin das **31**
After der **18**
aggressiv **28**
akut **8**
Alkohol der, Alkoholika **3**
allergisch **3**
Allgemeinzustand der **12**
Altenpfleger der, –/die Altenpflegerin -nen **1**
Ampulle die, -n **31**
Anamnesebogen der, ¨- **2**
anästhesietechnisch **1**
andicken, hat angedickt **38**
Anfall der, ¨-e **9**
anfühlen sich, hat sich angefühlt **29**
angeben, hat angegeben **12**
Angehörige der/die, -n **27**
Angina pectoris die **9**
ängstlich **28**
Anhang der, ¨-e **6**
ankleiden, hat angekleidet **10**
anlegen, hat angelegt **10**
Anliegen das, – **7**
anreichen, hat angereicht **10**
Anruf der, -e **6**
Anrufbeantworter der, – **6**
Anrufer der, –/die Anruferin -nen **6**
Anschlussheilbehandlung die, -en (AHB) **24**
anspannen, hat angespannt **20**
ansprechbar **31**
Ansprechperson die, -en **4**
Anti-Baby-Pille die, -n **26**
Antibiotikum das, Antibiotika **18**
Antrag der, ¨-e: einen Antrag stellen **4**
Anwendung die, -en **17**
Aorta die, Aorten **30**
Aortenklappe die, -n **30**
apathisch **28**
Appendix der **8**
Appetitlosigkeit die **13**
Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung die, -en **6**
Arbeitsunfall der, ¨-e **40**
Armbeuge die, -n **22**
Arteriosklerose die, -n **32**
Arthrose die, -n **9**
Arzneimittel das, – **18**
Arztbrief der, -e **3**
Aspiration die, -en **38**
Assistent der, -en/die Assistentin -nen **1**
Aszites der **9**
Atembeschwerden (Pl.) **8**
Atemtechnik die, -en **38**
atmen, hat geatmet **8**
Atmung die **8**
Aufbaukost die **15**
aufdehnen, hat aufgedehnt **32**
auffangen, hat aufgefangen **21**
aufklären, hat aufgeklärt **11**
Aufklärungsgespräch das, -e **32**
auflegen, hat aufgelegt **6**
Aufnahmegespräch das, -e **3**
aufschürfen, hat aufgeschürft **24**
aufsetzen sich, hat sich aufgesetzt **16**
aufsetzen, hat aufgesetzt: die Schutzhülle **40**
aufsuchen, hat aufgesucht **40**
auftragen, hat aufgetragen **18**
Aufwachraum der, ¨-e **1**
aufziehen, hat aufgezogen **31**
Augenprothese die, -n **27**
Augentropfen (Pl.) **18**
ausbluten lassen, hat ausbluten lassen **40**
ausdrucken, hat ausgedruckt **6**
ausdrücklich **13**
ausfüllen, hat ausgefüllt **36**
aushalten, hat ausgehalten **29**
Auskunft die, ¨-e **6**
auslösen, hat ausgelöst: eine Infektion **37**
ausmessen, hat ausgemessen **34**
Ausrede die, -n **28**
ausrichten, hat ausgerichtet **6**
ausrutschen, ist ausgerutscht **24**
ausscheiden, hat ausgeschieden **20**
äußern, hat geäußert **12**
aussprechen, hat ausgesprochen: sein Beileid **36**
ausspucken, hat ausgespuckt **15, 40**
ausspülen, hat ausgespült **17**
ausstrahlen, hat ausgestrahlt **29**
austrocknen, ist ausgetrocknet **12**

B

Band das, ¨-er **33**
Bandscheibe die, -n **25**
Bandscheibenvorfall der, ¨-e **25**
beantworten, hat beantwortet **6**
beatmen, hat beatmet **31**
Beatmungsbeutel der, – **31**

Beatmungsmaske die, -n **31**
Beatmungsschlauch der, ¨-e **32**
Beaufsichtigung die **12**
Becken das **20**
Beckenbodenmuskulatur die **20**
Bedarfsmedikation die, -en **17**
bedienen, hat bedient **10**
befallen, hat befallen **39**
Befund der, -e **3**
Behälter der, – **40**
behandeln, hat behandelt **14**
Beileid das: sein Beileid aussprechen, hat ausgesprochen **36**
Beimengung die, -en **21**
Beipackzettel der, – **17**
Belastungsdyspnoe die **30**
Belastungs-EKG das **30**
benachrichtigen, hat benachrichtigt **12**
beobachten, hat beobachtet **11**
bereitlegen, hat bereitgelegt **23**
beruhigen, hat beruhigt **3**
Beruhigungsmittel das, – **19**
beschimpfen, hat beschimpft **28**
beschleunigt **14**
beschriften, hat beschriftet **21**
Beschwerde die, -n **7**
Beschwerdeempfänger der, –/die Beschwerdeempfängerin -nen **7**
Beschwerdeführer der, –/die Beschwerdeführerin -nen **7**
beschweren, hat sich beschwert **7**
besetzt **6**
Besiedlung die, -en **37**
Besonderheit die, -en **4**
besprechen, hat besprochen **5**
Besprechungsleiter der, –/die Besprechungsleiterin -nen **5**
bessern (sich), hat sich gebessert **17**
Bestatter der, –/die Bestatterin -nen **36**
betreuen, hat betreut **11**
Betreuer, der –/die Betreuerin -nen **7**
Betreuung die **11**
Betriebsanweisung die, -en **40**
Betriebsarzt der, ¨-e/die Betriebsärztin -nen **40**
Bettbügel der, – **16**
Bettdecke die, -n **16**
Bettplatz der, ¨-e **13**
Bettgitter das, – **16**
bettlägerig **16**
Bettlaken das, – **16**
Bettpfanne die, -n **21**
beugen sich, hat sich gebeugt **25**
bewegen, hat bewegt **8**
beweglich **13**
Beweglichkeit die **13**
Bewegung die, -en **8**
bewusstlos **52**
beziehen, hat bezogen **16**
Bezug der, ¨-e **16**
Bindehautsack der, ¨-e **18**
Biopsie die, -n **19**
Bisswunde die, -n **35**
Blähung die, -en **20**
Blase die, -n **33**
Blasenschwäche die, -n **20**
Blasenspritze die, -n **34**
Blinddarm der, ¨-e **8**
Blister der, – **18**
Blutbild das, -er: das große/kleine **22**
Blutdruck der **11**
Blutdruckmanschette die, -n **14**
Blutentnahmeröhrchen das, – **22**
Bluterguss der, ¨-e **24**
Blutfarbstoff der **22**
Blutgefäß das, -e **26**
Blutgerinnung die **22**
Blutgerinsel das, – **26**
Bluthochdruck der, **14**
blutig **35**
Blutkörperchen das, – (das weiße/das rote) **22**
Blutplasma das **22**
Blutplättchen das, – **22**
Blutprobe die, -n **2**
Blutzelle die, -n **22**
Blutzucker der **9**
BMI der **11**
Body-Mass-Index der **11**
Brausetablette die, -n **17**
Bremse die, -n **16**
brennend **29**
Brille die, -n **27**
bruchsicher **40**
Brustwirbelsäule die, -n **25**
Buchhaltung die, -en **7**
Bypass der, ¨-e **32**

C

Chemotherapie die, -n **39**
Chirurgie die **1**
chronisch **8**
Computertomografie (CT) die, -n **19**
COPD (chronisch-obstruktive Lungenerkrankung) die **9**
CT die, -s **19**

D

Darminfektion die, -en (die Enteritis) **9**
Darminkontinenz die **20**
Darmverschluss der, ¨-e (der Ileus) **9**
Darreichungsform die, -en **18**
Dauermedikation die, -en **17**
Decke die, -n **16**
defekt **32**
Defibrillator der, -en **31**
defibrillieren, hat defibrilliert **31**
Dehydratation die **12**
Dekolonisierung die, -en **37**
Dekubitus der **33**
Demenz die **27**
depressiv **28**
Desinfektionsmittel das, – **10**
desinfizieren, hat desinfiziert **10**
DFS das **35**
diabetische Fußsyndrom das (DFS) **35**
Diagnose die, -n **13**
Diagnostik die, -en **30**
Dialyse die **37**
Diarrhö die, -en **12**
Diastole die **14**

Diät die, -en **11**
Dickdarm der, ¨-e **8**
Dienstplan der, ¨-e **2**
Dienstübergabe die, -n **2**
Differenzialblutbild das **22**
dokumentieren, hat dokumentiert **11**
Dosis die, Dosen **17**
drehen sich, hat sich gedreht **25**
Druckentlastung die **33**
Druckgeschwür das, -e **33**
dumpf **29**
Dünndarm der, ¨-e **8**
Durchfall der, ¨-e **9, 12**
Durchgangsarzt der, ¨-e/die Durchgangsärztin -nen **40**
Durchschlafstörung die, -en **28**

E

Echokardiografie die **30**
EDV (Elektronische Datenverarbeitung) die **2**
ehrenamtlich **7**
Ehrenamtliche die/der, -n **7**
eigenständig **12**
Einarbeitung die **5**
einen Schock abgeben, hat abgegeben **31**
einführen, hat eingeführt **18**
Einfuhrplan der, ¨-e **13**
eingeben, hat eingegeben **15**
Einmalhandschuh der, -e **2**
Einmalschürze die, -n **34**
Einmalwaschlappen der, – **23**
Einnahme die, -n **10**
einnehmen, hat eingenommen **10**
einreiben, hat eingerieben **10**
Einschlafstörung die, -en **28**
Einschränkung die, -en **27**
einsetzen, hat eingesetzt **32**
einstellen, hat eingestellt **16**
Einstichstelle die, -n **22**
eintragen, hat eingetragen **12**
Eintragung die, -en **12**
eintropfen, hat eingetropft **18**
Einverständniserklärung die, -en **32**
einweisen, hat eingewiesen **3**
Einweisungsgrund der, ¨-e **3**
Einwirkzeit die, -en **10**
Eiter der **21**
eitrig **35**
Eiweiß das, -e **21**
EKG das, -s **19**
Ekzem das, -e **40**
Elektrode die, -n **31**
Elektrokardiogramm (EKG) das, -e **19**
Elektronische Datenverarbeitung (EDV) die **2**
Endotrachealtubus der, -tuben **31**
Endoskopie die, -n **19**
engmaschig **12**
Entbindung die, -en **26**
entfernen, hat entfernt **34**
enthalten, hat enthalten **17**
entlassen, hat entlassen **4**
Entlastungswürfel der, – **25**
entleeren, hat entleert **20**
Entnahme die, -n **19**
entnehmen, hat entnommen **19, 22**
entschuldigt **5**
entsorgen, hat entsorgt **40**
Entsorgung die **40**
Entspannungsübung die, -en **29**
entzünden sich, hat sich entzündet **8**
Entzündung die, -en **8**
Erbrechen das **8**
erbrechen, hat erbrochen **8**
erfolgen, ist erfolgt **13**
Ergotherapeut der, -en/die Ergotherapeutin -nen **1**
erhalten, hat erhalten **13**
erhöht **27**
erkranken an, ist erkrankt **8**
ernähren, hat ernährt **8**
Ernährung die **8**
Ernährungsverhalten das **11**
Erreger der, – **21**
erstellen, hat erstellt **10**
Erstellung die, -en **10**
Erythrozyt der, -en (das rote Blutkörperchen) **22**
Etikett das, -en **21**
Exsudat das, -e **35**

F

fallen, ist gefallen **24**
feilen, hat gefeilt **23**
Fernbedienung die, -en **16**
Fernziel das, -e **11**
festhalten sich, hat sich festgehalten **16**
feststellen, hat festgestellt **21, 36**
fettarm **15**
Filmtablette die, -n **17**
Fingertest der, -s **33**
fixieren, hat fixiert **34**
flach **16**
fließendes (≠ stehendes) Wasser **3**
flüssig **20**
Flüssigkeitsaufnahme die **13**
Flüssigkeitsmangel der **13**
fördern, hat gefördert: Sekret **39**
Fortbildung die, -en **5**
Fragebogen der, ¨- **3**
Fraktur die, -en **24**
Frauenheilkunde die **1**
freimachen, hat freigemacht **14**
führen, hat geführt: zum Mund führen **15**
füllen, hat gefüllt **23**
Fußteil das, -e **16**

G

Gallenstein der, -e **9**
Ganzkörperwaschung die, -en **23**
gastroenterologisch **19**
Gebäudereinigung die **7**
Geburtshilfe die **1**
Gefährdung die, -en **4**
Gefäßstütze die, -n **32**
Gehbock der, ¨-e **27**
Gehgips der **26**
Gehhilfe die, -n **27**
Gehstock der, ¨-e **27**
Gehstütze die, -n **27**
Gel das, -e/-s **18**
Genehmigung die, -en **5**

Genitalbereich der **23**
gereizt **28**
Gerinnungshemmer der, – **26**
Gesäß das, -e **23**
geschädigt **33**
Geschäftsführung die, -en **7**
Geschwür das, -e **33**
Gewebe das, – **19**
Gewichtsabnahme die **11**
Gewichtskontrolle die, -n **11**
Gewichtszunahme die **11**
Gips(verband) der **26**
Glasauge das, -n **27**
glatt ziehen, hat glatt gezogen **16**
gläubig **3**
Gleichgewicht das **27**
Grund der, ¨-e: aus religiösen/gesundheitlichen Gründen **3**
gurgeln, hat gegurgelt **37**

H

Halal-Kost die **3**
Hals-Nasen-Ohren-Station die, -en (HNO) **1**
Halswirbelsäule die, -n **25**
Hämatokrit der **22**
Hämatom das, -e **24**
Hämaturie die, -n **21**
Hämoglobin das **22**
Handgelenk das, -e **14**
Handrücken der, – **22**
Handtuch das, ¨-er **23**
Handtuchrolle die, -n **36**
Harn der **20**
Harnblase die, -n **20**
Harnblasenkatheter der, – **37**
Harninkontinenz die **20**
Harnleiter der, – **20**
Harnröhre die, -n **20**
Hausarzt der, ¨-e/die Hausärztin -nen **4**
Haustechnik die **7**
Hautabschürfung die, -en **33**
Hautschicht die, -en **33**
Hautschuppe die, -n **35**
Hebamme die, -n **1**
heben, hat gehoben **25**
Heftpflaster das, – **34**
Heilmittelverordnung die, -en **4**
Heparin das **26**
Hepatitis die **9**
herunterladen, hat heruntergeladen **6**
Herzchirurg der, -en/die Herzchirurgin -nen **32**
Herzdruckmassage die, -n **31**
Herzinfarkt der, -e **26**
Herzinsuffizienz die **26**
Herzkammer die, -n **30**
Herzkatheter der, – **32**
Herzkatheteruntersuchung die, -en **30**
Herzkranzgefäß das, -e **32**
Herz-Kreislauf-Stillstand der **31**
Herz-Lungen-Maschine (HLM) die, -n **32**
Herzmuskel der, -n **26**
Herzrhythmus der, -rhythmen **31**
Herzschrittmacher der, – **32**
Hilfsmittel das, – **3, 27**
hinlegen sich, hat sich hingelegt **16**
hinsetzen sich, hat sich hingesetzt **24**
hinterlassen, hat hinterlassen: eine Nachricht **6**
HNO die **1**
höhenverstellbar **16**
Hörgerät das, -e **27**
Hub der, ¨-e **17**
Hüftprotektor der, -en **24**
Hygienemängel (Pl.) **5**
Hypercholesterinämie die **30**

I

immobil **26**
Immobilität die **13**
Immunsuppression die **37**
Immunsystem das, -e **38**
Implantat das, -e **37**
Implantation die, -en **32**
implantieren, hat implantiert **32**
inhalieren, hat inhaliert **17**
Inkontinenzvorlage die, -n **27**
Innere Medizin die **1**
Insulin das **9**
intakt **33**
Intubationsbesteck das, -e **31**
intubieren, hat intubiert **31**
isolieren, hat isoliert **37**

K

Kanüle die, -n **22**
Kapsel die, -n **18**
kardial **30**
kardiologisch **30**
Karzinom das, -e **39**
kauen, hat gekaut **15**
Kaugummi der, -s **38**
Kernspintomografie (MRT) die, -n **19**
Kinderkrankenpfleger der, –/die Kinderkrankenpflegerin -nen **1**
Kissen das, – **16**
Kittel der, – **10**
klagen über, hat geklagt **12**
klingeln, hat geklingelt **12**
Knochenbruch der, ¨-e **24**
Knopfkanüle die, -n **34**
Knoten der, – **19**
Kochsalzlösung die, -en **34**
Komplikation die, -en **25**
Kompresse die, -n **17, 29**
Kompressionsstrumpf der, ¨-e **26**
Kompressionsverband der, ¨-e **26**
Konfession die, -en **4**
Kontraktur die, -en **38**
Kontrazeption die **26**
Kopfhaube die, -n **34**
Kopfkissen das, – **16**
Kopfteil das, -e **16**
Körnerkissen das, – **29**
Körperkreislauf der **14**
Körpertemperatur die, -en **14**
Kortison das **17**
Krampf der, ¨-e **12**
Krampfader die, -n **26**
krampfartig **29**
Krankengymnastik die **25**
Krankenhaushemd das, -en **36**

Krankenhausinfektion die, -en **37**
krankhaft **19**
krankmelden sich, hat sich krankgemeldet **6**
krankschreiben, hat krankgeschrieben **25**
Kreatinin das **21**
Krebsneuerkrankung die, -en **39**
Krebspatient der, -en **39**
Krebszelle die, -n **39**
Kreislauf der **14**
Kreuzbein das, -e **25**
Krücke die, -n **3**
Kurzzeitgedächtnis das **28**

L

Labor das, -e **1**
lagern, hat gelagert **21**
Lagerung die **21, 33**
Lagerungsprotokoll das, -e **33**
Lagerungswürfel der, – **25**
Lähmung die, -en **26**
Lautsprecher der, – **6**
Lederhaut die **33**
leiden unter, hat gelitten **8**
Leintuch das, ¨er **36**
Lendenwirbelsäule die, -n **25**
Leukozyt der, -en (das weiße Blutkörperchen) **22**
Liegegips der **26**
lindern, hat gelindert **17**
Logopäde der, -n/die Logopädin -nen **1**
Lokalisation die **29**
löschen, hat gelöscht **6**
Lösung die, -en **7**
lüften, hat gelüftet **29**
Lungenembolie die, -n **9**
Lungenentzündung die, -en **8, 38**
Lungenerkrankung die chronisch-obstruktive **9**
Lungenschlagader die, -n **30**
Lupe die, -n **27**
Lymphbahn die, -en **39**
Lymphdrainage die **39**
Lymphknoten der, – **39**
Lymphödem das, -e **39**

M

Magen der, ¨: auf nüchternen Magen **18**
Mahlzeit die, -en **11**
maligne **39**
Malignom das, -e **39**
Mammografie die, -n **19**
Markierung die, -en **40**
Masern (Pl.) (Morbilli) **9**
massieren, hat massiert **29**
Matratze die, -n **16**
mazeriert **33**
Medikamentenbecher der, – **18**
medikamentös **14**
medizinisch-technisch **1**
messen, hat gemessen **11**
Metastase die, -n **39**
Methicillin das **37**
mikrobiologisch **21**
minimalinvasiv **32**
Mitralklappe die, -n **30**
mitteilen, hat mitgeteilt **6**
Mittelstrahlurin der **21**
Mittelteil das, -e **16**
mobil **16**
Mobilisation die **26**
Morbilli (Pl.) **9**
Morbus Parkinson der **9**
Morgenurin der **21**
motivieren, hat motiviert **11**
MRT die, -s **19**
Mullbinde die, -n **17**
multiple Sklerose die **9**
Mumps der/die **9**
mundgerecht **15**
Mundpflegestäbchen das, – **38**
Mundraum der **38**
Mundschutz der **34**
Mundspatel der, – **38**
Mundstück das, -e **17**
Muskulatur die **20**
Muslim der, -e/die Muslimin -nen **3**

N

Nachfrage die, -n **12**
Nachttisch der, -e **2**
Nachweis der, -e **37**
nachweisen, hat nachgewiesen **37**
Nadel die, -n **2**
Nagelfeile die, -n **23**
Nagelschere die, -n **23**
Nahrungsaufnahme die **13**
Nahrungskarenz die **15**
Nahrungsmittelunverträglichkeit die, -en **15**
Nahziel das, -e **11**
Narkose die, -n **32**
Nasenloch das, ¨er **37**
Nebenwirkung die, -en **17**
nehmen, hat genommen: zu sich nehmen **15**
Nekrose die, -n **35**
nekrotisch **35**
Neuaufnahme die, -n **3**
neurologisch **19**
niedrig **14**
Niere die, -n **20**
Nierenschale die, -n **34**
Nikotinabusus der **30**
Normalgewicht das **11**
Normaltemperatur die **14**
Notarzt der, ¨e/die Notärztin -nen **24**
Notaufnahme die, -n **13**
nüchtern: auf nüchternen Magen **18**

O

Obduktion die, -en **36**
obduzieren, hat obduziert **36**
Oberhaut die **33**
Oberschenkelhalsbruch der, ¨e **24**
Obstipation die **13**
Ödem das, -e **35**
ödematös **35**
offene Bein das, -e **35**
Ohrspeicheldrüse die, -n **38**
Ohrthermometer das, – **14**
Operateur der, -e/die Operateurin -nen **32**

operationstechnisch **1**
Organ das, -e **8**
orientieren sich, hat sich orientiert **8**
Orientierung die **8**
Orientierungslicht das, -er **27**
Orthese die, -n **27**
Orthopädie die **1**
örtlich desorientiert **28**

P

Packungsbeilage die, -n **17**
Palliativstation die, -en **4**
parenteral **15**
Parkinson-Krankheit die **9**
Parotitis die, die Parotitiden **38**
Parotitis epidemica die **9**
Pathologe der, -n/die Pathologin -nen **36**
Pathologie die **36**
Patientenakte die, -n **2**
Patientenaufenthaltsraum der, ¨-e **3**
Patientenkontakt der, -e **10**
Patientenkurve die, -n **2**
Patientenverfügung die, -en **4**
Patientenzimmer das, – **2**
Pausenraum der, ¨-e **40**
PEG-Sonde die, -n **37**
periphere Arterielle Verschlusskrankheit die **26**
persönlich **7**
Pfefferminzöl das, -e **29**
Pflaster das, – **2**
Pflegearbeitsraum der, ¨-e **2**
Pflegebericht der, -e **2**
Pflegedienstzimmer das, – **2**
Pflegegrad der, -e **4**
Pflegeheim das, -e **4**
Pflegepersonal das **2**
Pflegequalität die **5**
Pflegewagen der, – **2**
Physiotherapeut der, -en/die Physiotherapeutin -nen **1**
Pilz der, -e **9**
Platzwunde die, -n **24**
Pneumonie die, -n **38**
pochend **29**
Positionswechsel der, – **33**
Posteingang der, ¨-e **6**
Postfach das, ¨-er **2**
Probe die, -n **19**
Prophylaxe die, -n **27**
Protein das, -e **21**
Prothese die, -n **27**
Protokoll das, -e **5**
Protokollführer der, –/die Protokollführerin -nen **5**
Psychoonkologe der, -n/die Psychoonkologin -nen **36**
Pulmonalklappe die, -n **30**
Puls der **14**
pulsierend **29**
Pulsschlag der, ¨-e **14**
pumpen, hat gepumpt **32**
pürieren, hat püriert **38**

R

radiologisch **19**
Rasierer der, – **23**
Rasierschaum der **23**
Reanimationsbrett das, -er **31**
reanimieren, hat reanimiert **31**
Redon-Drainage die, -n **39**
Reduktionskost die **15**
Rehabilitation die **4**
reiben, hat gerieben **40**
reinigen, hat gereinigt **16**
Reinigung die **7**
rektal **18**
resistent **37**
Rettungsdienst der, -e **24**
Rezept das, -e: ein Rezept ausstellen **4**
Rhythmus der, Rhythmen **31**
Ringerlösung die, -en **34**
Riss der, -e **40**
Rollator der, -en **27**
Rolle die, -n **16**
Rollstuhl der, ¨-e **27**
Röntgenabteilung die, -en **1**
Röntgen-Thorax das **30**
Röntgenuntersuchung die, -en **19**
Röteln (Pl.) (Rubeola) **9**
Rötung die, -en **33**
Rubeola (Pl.) **9**
rückenschonend **25**
Rückfall der, ¨-e **39**
Rückmeldung die, -en **7**
runterschlucken, hat runtergeschluckt **15**

S

Salbe die, -n **17**
Salbenverband der, ¨-e **17**
salzarm **15**
sanieren, hat saniert **37**
Sanierung die, -en **37**
schämen sich, hat sich geschämt **28**
scharf **40**
schaumig **21**
Schiene die, -n **10**
Schlaflosigkeit die **13**
Schlaf-Wach-Rhythmus der **28**
Schlaganfall der, ¨-e **9**
Schließmuskel der, -n **20**
schlucken, hat geschluckt **15**
schluckweise **15**
Schmerzproblematik die, -en **4**
Schmerzqualität die **29**
Schmerzstärke die **29**
Schmerztherapie die, -n **29**
Schnabelbecher der, – **15**
schneiden, hat geschnitten **15**
Schnittwunde die, -n **35**
Schnürsenkel der, – **24**
Schonkost die **15**
schreien, hat geschrien **28**
schriftlich **7**
Schuppe die, -n **35**
schuppig **35**
Schürfwunde die, -n **24**
Schürze die, -n **34**
Schüttelfrost der **8**
schütteln, hat geschüttelt **17**
Schutzhülle die, -n **14**
Schutzkleidung die **2**
Schutzmaßnahme die, -n **40**
Schwangerschaft die, -en **26**

Schweigepflicht die, -en **10**
schwerhörig **27**
Schwindelgefühl das, -e **12**
schwindelig **12**
Seelsorger der, –/die Seelsorgerin -nen **36**
Sehhilfe die, -n **27**
Sehne die, -n **33**
Seife die, -n **23**
Sekret das, -e **39**
senden, hat gesendet **6**
senken, hat gesenkt **14**
setzen, hat gesetzt: eine Spritze **10**
septisch **35**
sicherstellen, hat sichergestellt **11**
Sichtschutz der **23**
Sinusknoten der **30**
Sondenkost die **4**
Soor der **38**
Speichel der **38**
Speichelproduktion die **38**
speichern, hat gespeichert **6**
Spender der, – **10**
Spiegelung die, -en **19**
spitz **40**
Spray das, -s **17**
Spritze die, -n **10**
Spritzer der, – **40**
spülen, hat gespült **34**
Spülkatheter der, – **34**
Spüllösung die, -en **34**
spüren, hat gespürt **25**
Stammdaten (Pl.) **4**
Staphylococcus aureus der **37**
Stationsarzt der, ¨-e/die Stationsärztin -nen **2**
Stationshelfer der, –/die Stationshelferin -nen **1**
Stationsleitung die **2**
Stationszimmer das, – **2**
stattfinden, hat stattgefunden **5**
Stauschlauch der, ¨-e **22**
stechen, hat gestochen **22**
stechend **29**
stehendes (≠ fließendes) Wasser **3**
steif **38**
Steißbein das, -e **25**
Stent der, -s **32**
Sterbezimmer das, – **36**
steril **34**
Stethoskop das, -e **31**
stichsicher **40**
Stichwunde die, -n **35**
stillen, hat gestillt: eine Blutung **35**
stolpern, ist gestolpert **24**
Stoma das, Stomata **39**
stören, hat gestört **28**
Strahlentherapie die, -n **39**
strecken sich, hat sich gestreckt **25**
streichen, hat gestrichen **15**
streuen, hat gestreut **39**
Stuhl der **20**
Stuhlentleerung die, -en **20**
Stuhlgang der **13**
Stuhlinkontinenz die **20**
Stuhlprobenröhrchen das, – **21**
stürzen, ist gestürzt **24**
Sturzprotokoll das, -e **24**
Sturzrisiko das, Sturzrisiken **27**
Stützkorsett das, -s **3**
Systole die **14**

T

Tablettendispenser der, – **18**
Tablettenteiler der, – **18**
Tachykardie die **30**
Tagesordnung die, -en **5**
Tagesordnungspunkt der, -e **5**
Takt der **32**
tasten, hat getastet **14**
Tastuntersuchung die, -en **19**
Taubheitsgefühl das, -e **25**
Teambesprechung die, -en **5**
Teil das, -e **16**
teilnehmen, hat teilgenommen **5**
Teilnehmer der, –/die Teilnehmerin -nen **5**
Telefonat das, -e **6**
Thema das, Themen **5**
Thrombose die, -n **26**
thrombosegefährdet **26**
Thrombozyt der, -en **22**
Toilettengang der, ¨-e **20**
Toilettenstuhl der, ¨-e **27**
Totenschein der, -e **36**
Trachealkanüle die, -n **37**
tragen, hat getragen **25**
Transport der, -e **21**
transportieren, hat transportiert **21**
Trikuspidalklappe die, -n **30**
Trinkhalm der, -e **15**
Trockenfrucht die, ¨-e **38**
trösten, hat getröstet **28**
trüb **21**
Tubus der, Tuben **31**
Tumor der, -en/-e **39**
tupfen, hat getupft **29**
Tupfer der, – **22**

U

Übelkeit die **8**
Übergewicht das **11**
Überleitungsbogen der, ¨- **4**
übertragen, hat übertragen **37**
Ulcus cruris das **6**
Ultraschalluntersuchung die, -en **19**
umlagern, hat umgelagert **33**
unerträglich **29**
Unfallchirurgie die **1**
Untergewicht das **11**
Unterhaut die **33**
Unterlage die, -n **34**
unterlegen, hat untergelegt **23**
Untersuchungsergebnis das, -se **19**
Untertemperatur die **14**
unwirksam **37**
Urin der **20**
Urinbecher der, – **21**
Urinflasche die, -n **8**
Urlaubsplanung die, -en **5**

V

Varize die, -n **26**
Vene die, -n **22**
Venenverweilkanüle die, -n **31**
verabschieden sich, hat sich verabschiedet **36**

Verabschiedungsraum der, ¨-e **36**
Veränderung die, -en **19**
Verband der, ¨-e **17**
Verbandschere die, -n **34**
Verbandswechsel der, – **10**
verbinden, hat verbunden **34**
Verbrennung die, -en **35**
Verdacht der: es besteht der Verdacht auf + Akk. **13**
verdauen, hat verdaut **8**
verdaulich (leicht/schwer) **15**
Verdauung die **8**
Verfalldatum das, -daten **18**
Verhaltensregel die, -n **40**
Verkalkung die, -en **32**
verkürzen sich, hat sich verkürzt **38**
verlangsamt **14**
Verlauf der, ¨-e **13**
verlaufen, ist verlaufen **25**
verlegen, hat verlegt **4**
vermeiden, hat vermieden **14**
Verordnungsbogen der, ¨- **12**
verschlechtern sich, hat sich verschlechtert **12**
Verschlechterung die, -en **12**
verschlucken sich, hat sich verschluckt **38**
verschreiben, hat verschrieben **17**
versorgen, hat versorgt **10**
Versorgung die **10**
Verständnis das **7**
versterben, ist verstorben **36**
Verstimmung die, -en **28**
Verstopfung die **13**
Verstorbene der/die, -n **36**
vertragen, hat vertragen **15**
vertraulich **6**
verwerfen, hat verworfen **21**
verwirrt **28**
Visite die, -n **10**
Vitalwert der, -e **14**
Vitamin das, -e **33**
Vitium das, Vitien **30**
Vollkost die **15**
Vollnarkose die, -n **32**
vorfinden, hat vorgefunden **12**
Vorhof der, ¨-e **30**
Vorhofflimmern das **30**
Vorlage die, -n **27**
Vorsorgeuntersuchung die, -en **40**

W

Wäscherei die, -en **7**
Waschlotion die, -en **23**
Waschschüssel die, -n **23**
Waschutensilien (Pl.) **23**
Wasser lassen **20**
Wasser-in-Öl-Emulsion die, -en **33**
wässrig **20**
wechseln, hat gewechselt **10**
Wechselwirkung die, -en **18**
weinen, hat geweint **28**
weiterleiten, hat weitergeleitet **6**
Wert der, -e: der obere Wert (die Systole), der untere Wert (die Diastole) **14**
Wertsachen (Pl.) **2**
Winkel der, – (der 90-Grad-Winkel) **25**
Wirbel(-körper) der, – **25**
Wirbelgelenk das, -e **25**
Wirbelsäule die, -n **25**
wirken, hat gewirkt **17**
Wirkstoff der, -e **17**
Wochenbett das **26**
Wohnbereichsleitung die, -en **7**
Wortfindungsstörung die, -en **28**
Wundauflage die, -n **34**
Wunde die, -n **2**
Wundgrund der **35**
Wundheilungsstörung die, -en **35**
Wundinfektion die, -en **34**
Wundrand der, ¨-er **35**
Wundschmerz der, -en **34**
Wundsekret das, -e **35**
Wundumgebung die, -en **35**
Wunsch, ¨-e der: auf eigenen Wunsch, einen Wunsch äußern **12**
Wunschkost die **15**
Wurmfortsatz der **8**

Z

Zahnbürste die, -n **23**
Zahnputzbecher der, – **23**
Zäpfchen das, – **18**
Zehenzettel der, – **36**
Zeitdruck der **5**
zeitlich desorientiert **28**
zerbrechlich **40**
zerkauen, hat zerkaut **18**
zerklüftet **35**
zerstört **33**
zuckerkrank **9**
Zuckerkrankheit die **9**
zudecken, hat zugedeckt **23, 36**
zurechtfinden sich, hat sich zurechtgefunden **28**
zurückrufen, hat zurückgerufen **6**
zusammenziehen sich, hat sich zusammengezogen **29**
Zyste die, -n **19**

Quellenverzeichnis

Cover: © Getty Images/ONOKY/Eric Audras

S. 5: Pflaster © Thinkstock/iStock/Ruben Pinto

S. 6: von links: © Thinkstock/iStock/mandygodbehear; © Thinkstock/iStock/miriam-doerr; © Thinkstock/Wavebreak Media; © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd

S. 7: © Thinkstock/Wavebreak Media

S. 8: Ü1: Patientenzimmer © iStockphoto/jodi Jacobson; Pflegearbeitsraum © Thinkstock/Fuse; Stationszimmer © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Patientenkurve © PantherMedia/Sonja Wittke; Patientin © fotolia/contrastwerkstatt

S. 9: © Thinkstock/iStock/justme_yo

S. 10: Ü1 © Thinkstock/Monkey Business Images; Krücke © Thinkstock/iStock/stockyimages; Stützkorsett © fotolia/Dan Race

S. 11: © Getty Images/iStock/LittleBee80

S. 12: von links: © fotolia/M. Schuppich; © Thinkstock/iStock/didesign021; © iStock/Mark Bowden; © Thinkstock/Monkey Business Images; © fotolia/Alexander Raths; © Thinkstock/iStock/diego_cervo

S. 13: © Thinkstock/iStock/kaarsten

S. 14: von links: © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; © Thinkstock/iStock/shyflygirl; © Thinkstock/iStock/erwo1; © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages

S. 16: 1. Reihe von links: 2x © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; © Thinkstock/iStock/Barbulat; © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; © Thinkstock/iStock/Madedee; © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; 2. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; © Thinkstock/iStock/Ankudi; © Thinkstock/iStock/marnikus; © Thinkstock/iStock/ukiv007; © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel

S. 17: © fotolia/M. Schuppich

S. 18: A © Thinkstock/iStock/creativecoopmedia; B © Thinkstock/iStock/kadmy; C © Thinkstock/iStock/Louis-Paul St-Onge; D © Thinkstock/Hemera/Ron Chapple studios; E © Thinkstock/iStock/Oskari Porkka; F © Thinkstock/Purestock; G © Thinkstock/iStock/Minerva Studio

S. 20: von links: © Thinkstock/iStock/pixologicstudio; © Thinkstock/iStock/sankalpmaya; © Thinkstock/iStock/melodija; © Thinkstock/iStock/Alex-Raths; © Thinkstock/iStock/ATIC12; © Thinkstock/iStock/JackF

S. 21: © Thinkstock/iStock/Dario Lo Presti

S. 22: Anfall © fotolia/ArTo; Pilz © fotolia/Toscana; Blutzucker © fotolia/fovito; Darmverschluss © Thinkstock/iStock/stockdevil; Gallenstein © Thinkstock/iStock/ttsz; Insulin © Thinkstock/iStock/valeriopardi

S. 23: © Astrid Gast - stock.adobe.com

S. 24: Ü1: A © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; B © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; C © Thinkstock/iStock/loraks; D © fotolia/Tyler Olson; E © fotolia/Africa Studio; F © fotolia/absolutimages; G © fotolia/Dan Race; H © fotolia/upixa; I © fotolia/vladans; Ü3 von links: © fotolia/Jose Luis Stephens; 3x © fotolia/Melinda Armbruester-Seybert

S. 25: © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd

S. 26: 1 © PantherMedia/Peter Jobst; 2 © Thinkstock/iStock/PaulCowan; 3 © Thinkstock/Big Cheese Photo; 4 © fotolia/Robert Kneschke

S. 27: © Thinkstock/Creatas Images

S. 29: © Thinkstock/iStock/Alexander Raths

S. 30: 1 © Thinkstock/iStock/richard-lyons; 2 © Thinkstock/iStock/matthibcn; 3 © Thinkstock/iStock/Katarzyna-Bialasiewicz; 4 © Thinkstock/iStock/jwblinn; 5 © Thinkstock/Hemera/Sebastian Kaulitzki

S. 31: © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages

S. 32: von links: © Thinkstock/iStock/melking; © fotolia/Robert Kneschke; © Thinkstock/iStock/pixologicstudio; © Thinkstock/iStock/Tina Rencelj; © fotolia/Robert Kneschke

S. 33: © Thinkstock/iStock/takasuu

S. 34: Ü2: A © Thinkstock/iStock/takasuu; B © Thinkstock/iStock/takasuu; C © PantherMedia/Christa Eder; D © PantherMedia/Ursula Deja-Schnieder; E © PantherMedia/Ursula Deja-Schnieder; Ü3: links © fotolia/asife; rechts © Thinkstock/iStock/Harvepino

S. 35: © Thinkstock/iStock/AlexRaths

S. 36: 1. Reihe von links: © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages; © Thinkstock/iStock/myibean; © Thinkstock/iStock/isuaneye; © Thinkstock/iStock/karam miri; © Thinkstock/iStock/Naiyana-Donraman; 2. Reihe von links: © PantherMedia/Tormod Rossavik; © PantherMedia/Rui Dias-Aidos; © PantherMedia/Rui Dias-Aidos; © fotolia/Lucianus; © fotolia/Lucianus

S. 37: © PantherMedia/Rui Dias-Aidos

S. 38: Ü1 © PantherMedia/Rui Dias-Aidos; Ü2: links © Thinkstock/iStock/storeg; rechts © Thinkstock/iStock/storeg; Ü3 von links: © Thinkstock/iStock/simarik; © Thinkstock/iStock/design56; © Thinkstock/iStock/Hlib Shabashnyi; © Thinkstock/Fuse/Beau Lark

S. 39: © Thinkstock/Stockbyte/altrendo images

S. 40: © Thinkstock/iStock/AlexRaths

S. 41: Ü2: A © Thinkstock/iStock/Niki-Litov; B © Thinkstock/iStock/Maya Kovacheva Photography; C © fotolia/Travelfish; Ü3: links © Thinkstock/iStock/MR.NATTHAWUT PUNYOSAENG; rechts © Thinkstock/iStock/imagehub88

S. 42: 1. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/peterscode; © fotolia/Monkey Business; © Thinkstock/Fuse; © Thinkstock/iStock/semakokal; 2. Reihe von links: © fotolia/paylessimages; © fotolia/jovannig; © Thinkstock/iStock/shironosov; © fotolia/kreativwerden

S. 43: © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia

S. 44: A © Thinkstock/Hemera/Katarzyna Pirkowska; B © fotolia/psdesign1; C © Thinkstock/iStock/Eraxion; D © Thinkstock/iStock/SomkiatFakmee

S. 45: © fotolia/arsdigital

S. 46: A © Thinkstock/Stockbyte; B © fotolia/rdnzl; C © fotolia/Tyler Olson; D © fotolia/th-photo; E © fotolia/WunderBild; F © fotolia/rdnzl

S. 47: © Thinkstock/iStock/Alexander Raths

S. 48: 1, 3 © fotolia/Jürgen Fälchle; 2 © Thinkstock/iStock/7activestudio; 4 © fotolia/Peter Atkins; 5 © fotolia/Michael Tieck; 6 © Thinkstock/Hemera/Alexander Chelmodeev; 7 © Thinkstock/iStock/daizuoxin; 8 © fotolia/Sport Moments

S. 49: © fotolia/MAST

S. 50: A © Thinkstock/iStock/3drenderings; B © fotolia/djama; C © Thinkstock/robinimages; D © iStockphoto/AlesVeluscek; E © Thinkstock/iStock/bochimsang

S. 51: von links: © Thinkstock/iStock/Canonzoom; © Thinkstock/iStock/MARK BOND; 2x © Thinkstock/iStock/Karandaev; © Thinkstock/PhotoObjects.net; © Thinkstock/iStock/Boris Matveychuck

S. 52: Ü1: 1. Reihe von links: © Thinkstock/Fuse; © fotolia/WavebreakMediaMicro; © fotolia/Jan Jansen; © fotolia/Robert Kneschke; © iStockphoto/sturti; 2. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/praisaeng; © Thinkstock/iStock/lzf; © fotolia/Goss Vitalij; © Thinkstock/iStock/Eraxion; © action press/Aswendt,

Peter; Ü2 © Thinkstock/iStock/diaojianqing

S. 53: © Thinkstock/iStock/Maudib

S. 54: Ü1 von links: © Thinkstock/iStock/janulla; © Thinkstock/Purestock; © Thinkstock/iStock/Jana Blašková; © fotolia/CLIPAREA.com; © Thinkstock/iStock/janulla; © Thinkstock/iStock/level; Ü2 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; Ü3: A © PantherMedia; B © Thinkstock/iStock/OSTILL; C © Thinkstock/iStock/FlairImages; D © Thinkstock/iStock/IPGGutenbergUKLtd; E © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages; F © Thinkstock/Hemera/Franck Boston

S. 55: © C. Schuessler – stock.adobe.com

S. 56: A © Thinkstock/iStock/simonkr; B © Thinkstock/iStock/audietaylor; C © iStock/domin_domin; D © fotolia/S.Kobold; E © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; F © Thinkstock/iStock/Kmonroe2; G © fotolia/www.stills-online.de

S. 57: 1 © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; 2 © mauritius images/Alamy; 3 © Thinkstock/iStock/Geo-grafika; 4 © fotolia/Agnes Sadlowska

S. 58: 1. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/billyhoiler; © Thinkstock/iStock/stockyimages; © iStock/deepblue4you; © Thinkstock/iStock/Vitaly Korovin; © Thinkstock/iStock/RobertHoetink; © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; © Thinkstock/Wavebreakmedia; 2. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/Bart_Kowski; © fotolia/HBK; © Thinkstock/Hemera/Dmitry Vereshchagin; © Thinkstock/Photodisc; © Thinkstock/iStock/muangsatun; © Thinkstock/Photos.com/Hemera Technologies; © fotolia/scol22

S. 59: oben © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; unten © Thinkstock/Hemera/Dmitry Vereshchagin

S. 60: © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia Ltd

S. 61: © fotolia/Roland W. Waniek

S. 62: Ü1: 1 © Thinkstock/Fuse; 2 © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; 3 © fotolia/Robert Kneschke; 4 © iStock/kwanchaichaiudom; 5 © Thinkstock/iStock/IPGGutenbergUKLtd; Ü2: links © Thinkstock/Fuse/Beau Lark; rechts © fotolia/Tobias Hüfler

S. 63: A © fotolia/Swifter; B © Thinkstock/iStock/matka_Wariatka; C © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; D © Thinkstock/iStock/Thomas Lammeyer

S. 64: Ü1 © fotolia/lom123; Ü2: 1 © Thinkstock/iStock/oceandigital; 2 © Thinkstock/iStock/ChrisPole; 3 © Thinkstock/iStock/kalus; 4 © Thinkstock/iStock/Olga355; 5 © Thinkstock/Fuse; 6 © Thinkstock/iStock/ep_stock

S. 65: © fotolia/richterfoto

S. 66: 1. Reihe von links: © fotolia/AK-DigiArt; © iStock/aprott; © Thinkstock/iStockphoto; © Thinkstock/iStock/Maxel; © Thinkstock/iStock/Ruslan Kerimov; © fotolia/Marijus; 2. Reihe von links: © iStock/bdspn; © fotolia/babimu; © dpa Picture-Alliance/Arno Burgi; © fotolia/Uwe Landgraf; © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; © Thinkstock/iStock/makaule

S. 67: © Thinkstock/iStock/ARICAN

S. 68: A © Thinkstock/iStock/JFalcetti; B © fotolia/Christoph Burgstedt; C © Thinkstock/iStock/Carolina K. Smith,M.D.; D © Thinkstock/iStock/AlexeyKamenskiy; E © fotolia/Henning Riediger; F © Glow Images/F1 online RM; G © Thinkstock/iStock/herjua; H © fotolia/psdesign1

S. 69: © Glow Images/F1 online RM

S. 70: Ü1: 1 © Thinkstock/iStock/Hemjaa; 2 © Thinkstock/Fuse; 3 © Thinkstock/iStock/littleny; 4 © Thinkstock/iStock/cookie_cutter; 5–7 © Thinkstock/iStock/ttsz; 8 © Thinkstock/Hemera/Hakan Corbaci; Ü2: Sehne © Thinkstock/iStock/goa_novi; Band © Thinkstock/iStock/Eraxion

S. 71: © Thinkstock/Hemera/Hakan Corbaci

S. 72: A © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; B © Thinkstock/iStock/PeterTG; C © Thinkstock/BananaStock/Jupiterimages; D © Thinkstock/iStock/SKatzenberger; E © Thinkstock/iStock/Zametalov; F © iStock/Scharvik; G © Thinkstock/iStock/defun; H © Thinkstock/iStock/Ruben Pinto; I © Thinkstock/iStock/Amawasri; J © ReWa GmbH; K © Thinkstock/iStock/urfinguss

S. 73: © fotolia/Agnes Sadlowska

S. 74: Ü1: brennen © Thinkstock/iStock/intek1; beißen © Thinkstock/iStock/simazoran; stechen © fotolia/lotuscolor; schneiden © Thinkstock/iStock/worac; Ü2: A © Thinkstock/iStock/Balkonsky; B © Thinkstock/iStock/Hemjaa; C © Thinkstock/iStock/Judith Glick Ehrenthal; D © Thinkstock/iStock/Amawasri; E, F © Thinkstock/iStock/ca2hill; G © Thinkstock/iStock/ken Roberts

S. 75: © fotolia/F.C.G.

S. 76: Ü1: 1. Reihe von links: © Thinkstock/Comstock/Stockbyte; © Thinkstock/iStock/kzenon; © Thinkstock/iStock/alexlobur; © Thinkstock/Valueline/Medioimages/Photodisc; © Thinkstock/iStock/msk.nina; 2. Reihe: Obduktion, Verstorbener © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; Pathologie © Thinkstock/iStock/silavsale; Zehenzettel © Thinkstock/iStock/michaklootwijk; Ü2 © Agence DER – stock.adobe.com

S. 77: © iStock/KatarzynaBialasiewicz

S. 78: 1. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/PeJo29; © Thinkstock/Hemera/Zeljko Bozic; © Thinkstock/iStock/TAGSTOCK1; © Thinkstock/iStock/drawdrawdraw; 2. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/stockdevil; © Thinkstock/iStock/RusN; © laif/Stephan Elleringmann; © ddp images/Eckehard Schulz

S. 79: © Thinkstock/iStock/ksass

S. 80: Ü1: 1 © Thinkstock/iStock/baibaz; 2 © Thinkstock/iStock/Radu Sebastian; 3 © Thinkstock/iStock/janulla; 4 © Thinkstock/iStock/AnaBGD; Ü2: A © Thinkstock/iStock/iJacky; B © Thinkstock/iStock/BravissimoS; C © Thinkstock/iStock/Adam88xx; D © www.medsorg.de / Medsorg GmbH, Mülheim/Ruhr; Ü3: links © fotolia/www.damato-fotografie.de; rechts © Thinkstock/iStock/margouillatphotos; Ü4 © Thinkstock/Hemera/Peter Nguyen

S. 81: Ü5 © iStock/lenad-photography; Ü6 © Thinkstock/iStock/Magone

S. 82: 1. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/semnic; © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; 2x © Thinkstock/iStock/Eraxion; 2. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/ThaiBW; © Thinkstock/iStock/pavlemarjanovic; © Thinkstock/iStock/toeytoey2530

S. 83: © Thinkstock/iStock/toeytoey2530

S. 84: 1. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/XiXinXing; © Thinkstock/iStock/Injenerker; © Thinkstock/iStock/dina2001; © Thinkstock/iStock/Suze777; 2. Reihe von links: © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; © Thinkstock/iStock/sudok1; © Thinkstock/iStock/MrsWilkins; © Thinkstock/iStock/Denniro

S. 85: © Thinkstock/iStock/dina2001

Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München

Audios

Sprecherinnen und Sprecher: Stefanie Dischinger, Henk Flemming, Arne Hörmann, Crock Krumbiegel, Hubertus von Lerchenfeld, Anette Wunsch, Angelika Utto

Aufnahmen und Postproduktion: Tonstudio Langer, Neufahrn bei Freising

Weitere Titel



Im Beruf NEU,
Fachwortschatztrainer
Küche und Restaurant
ISBN 978–3–19–351190–4



Im Beruf NEU,
Fachwortschatztrainer
Reinigung
ISBN 978–3–19–371190–8



Im Beruf NEU,
Fachwortschatztrainer
Technik
ISBN 978–3–19–311190–6

Im Beruf NEU,
Fachwortschatztrainer
Erziehung
ISBN 978–3–19–361190–1

Im Beruf NEU,
Fachwortschatztrainer
Einzelhandel
ISBN 978–3–19–381190–5

https://t.me/Deutschebucherzumlernen

IM BERUF *Neu*

Fachwortschatztrainer Pflege

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Dieser Fachwortschatztrainer enthält

- mehr als 900 Vokabeln aus dem Fachwortschatz Pflege, inhaltlich gruppiert in 40 Wortfelder
- zahlreiche unterschiedliche Übungen mit vielen Fotos
- in jedem Wortfeld eine Liste mit Platz für die Übersetzung in die eigene Sprache
- eine alphabetische Liste aller Vokabeln im Anhang

Dazu gibt es

- die Hörübungen und die vertonten Wortlisten über die kostenlose App *Im Beruf Neu*
- Lösungen zum kostenlosen Download unter *www.hueber.de/im-beruf-neu*

Art. 530

Hueber www.hueber.de

ISBN 978–3–19–**321190**–3